

wegweiser

ANTHROPOSOPHIE

IN ÖSTERREICH

Waldorfpädagogik ▪ Biologisch-Dynamische Landwirtschaft
Alternatives Bank- & Wirtschaftswesen ▪ Anthroposophisch erweiterte Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie ▪ Phänomenologische Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie ▪ Anthroposophische Gesellschaft



Licht
Schatten





HERMES-Österreich
Geistgemäße Geldgebarung

ALTES ÜBERWINDEN NEUES SCHAFFEN

Die Überwindung der Schatten im Licht des Zeitgeistes

20. April 2024

mit Marcus Schneider

Vorstellung geförderter Projekte

Mitgliederversammlung

Künstlerische Umrahmung

10:30 – 17:30 Uhr

Jakobisaal – St. Jakob/Thurn

Schützenweg 3, 5412 St. Jakob am Thurn

www.hermes-oesterreich.at / Tel. +43 (0)662/ 66 47 37

Liebe Freunde und Unterstützer des „Wegweiser Anthroposophie“

Licht und Schatten haben die Menschheit auf ihrem Werdegang über die hundert Jahre begleitet, die seit der Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft durch Rudolf Steiner in den Weihnachtstagen des Jahres 1923/24 vergangen sind. Ein zweiter Weltkrieg ging über die Erde hinweg, die Tore zur untersinnlichen Welt wurden durch die Erforschung und Erschließung von Elektrizität, Magnetismus und Kernenergie geöffnet und deren Kräfte wurden für alle Menschen nutzbar gemacht. Materieller Wohlstand hat sich in einem großen Teil der Welt ausgebreitet. Ein Strom von Wissenschaft und Technik hat sich seine Bahn gebrochen und bestimmt in unseren Tagen alle Bereiche des praktischen Lebens. Im Vergleich zu dem, was durch die Anthroposophie und durch Rudolf Steiners Lebenswerk verwirklicht wurde, ist diese Technik trotz ihrer triumphalen Errungenschaften doch schattenhaft. Sie ist in ihrer Wirkung an die moralische Kraft der Menschen gebunden, die sie benützen. Diese Abhängigkeit zeigt sich überall in der latenten Möglichkeit, die mit den technischen Mitteln erreichbare Ausübung von Macht auch zum Nachteil von Erde und Mensch zu missbrauchen. Wir sehen gegenwärtig wieder, wie diese Errungenschaften in Form von Waffen zur menschlichen Bedrohung und Zerstörung verwendet werden.

Ganz im Gegenteil dazu wird ein Mensch, der sich mit den Inhalten der Anthroposophie beschäftigt, selber zu einer Quelle des Lichtes. Es ist das innere Licht der Erkenntnis, das in ihm zu leuchten beginnt. Er wird sich dadurch seines eigenen Ursprungs und seiner Verantwortung sich selbst und der weiteren Entwicklung von Erde und geistiger Welt gegenüber immer deutlicher bewusst. Ganz unscheinbar hat sich die Anthroposophie als eine Gemeinschaft von Erkenntnissuchern und Initiativträgern im Laufe der vergangenen hundert Jahre in die allgemeine Entwicklung der Zivilisation eingefügt. Die Erweiterung des Kunstbegriffes zu einer modernen Geistigkeit in Wissenschaft, Pädagogik, Medizin, Architektur, Bewegung, Landwirtschaft und Sozialgestaltung spricht diese neue Sprache der Anthroposophie. Nun beginnt die Zeit der kritischen Beurteilung, was davon auch den weiteren Weg in die Zukunft über die ersten hundert Jahre hinaus finden wird.

Der „Wegweiser Anthroposophie“ ist mit seiner vorliegenden 55. Ausgabe seit dem Jahr 2010 noch vergleichsweise jung. Mit ihrer ideellen und finanziellen Unterstützung wird er auch weiterhin bestehen! Wir laden Sie, geschätzte Leserschaft, durch diesen Wegweiser ganz herzlich ein, mit uns das hundertjährige Jubiläum der Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft zu feiern! Dazu gibt es die Vereinbarung, sich am 26. Dezember um 16 Uhr österreichweit auf den sogenannten „Grundsteinspruch“ zu besinnen. Wird dieser laut und angemessen vorgetragen, braucht es dazu annähernd 5 Minuten Zeit. Dieser Spruch ist die zentrale Meditation für alle Menschen, die sich selbstbewusst im Geist der Anthroposophie als Baustein für die Zukunft von Erde und Kosmos gestalten wollen. Wir halten ihn auf unserer Homepage unter www.anthroposophie.or.at in den Weihnachtstagen für sie bereitgestellt. In diesen fünf Minuten können wir die weitere Entwicklung der Welt in und um uns in ihrem Werdegang entscheidend unterstützen. Menschen mögen es hören!

Mit den besten Gedanken für das gemeinsame Streben zur Erfüllung unserer individuellen und menschheitlichen Aufgaben.

Wolfgang Schaffer,
im Namen der Redaktion und des Herausgebers des Wegweiser Anthroposophie

Veranstalter empfehlen ...

SO, 7.1., 18.00 Uhr

Ex deo nascimur – Weihnachten

mit Gregor Reinberg, Violine und Konzept

100jähriges Jubiläum der Weihnachtstagung.

Musik von J. S. Bach. Texte aus R. Steiner, GA 153

SO, 31.3., 18.00 Uhr

In Christo morimur – Ostern

mit Gregor Reinberg, Violine und Konzept

100jähriges Jubiläum der Weihnachtstagung.

Musik von J. S. Bach. Texte aus R. Steiner, GA 153

Ort: Kultur.Zeit.Raum - Forum Anthroposophie, Tilgnerstraße 3/2,
1040 Wien, Kontakt: buero@anthroposophie.or.at

Das Gilgamesch – Epos

Musikvortrag: Steffen Hartmann, Klavier

FR, 8.3. 19.30 Vortrag

SA, 9.3. 10-16.30 Uhr: Musik-Vorträge mit Gespräch

Ort: Kultur.Zeit.Raum - Forum Anthroposophie, Tilgnerstraße 3/2,
1040 Wien, Kontakt: buero@anthroposophie.or.at

Bevor Sie einen Termin fixieren, werfen Sie noch einen Blick auf www.wegweiser-anthroposophie.at – aktuelle Veranstaltungen.

Sie werden überrascht sein, wieviel sich vielleicht genau an dem von Ihnen geplanten Tag bereits tut! Selbst wenn Sie sehr weit voraus planen: Wer mit der Eingabemaske vertraut ist kann seine Termine bereits bis 2099 eintragen. Für nur € 58 platzieren wir hier Ihre Veranstaltung!

wegweiser ANTHROPOSOPHIE

IN ÖSTERREICH

- **Beiträge zu**
Waldorfpädagogik
Biologisch-Dynamischer Landwirtschaft
Alternativem Bank & Wirtschaftswesen
Anthroposophisch erweiterter Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie
Phänomenologischer Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie
- **über 300 Veranstaltungen
und 600 Adressen**
- **viele Tipps und Anregungen**

Sichern Sie sich jetzt Ihr Jahresabo für € 30,-!

Wegweiser abonnieren –
Anthroposophie unterstützen!



Info und Kontakt: 0676 6829655
buero@wegweiser-anthroposophie.at
www.wegweiser-anthroposophie.at

IMPRESSUM

Impressum

Wegweiser Anthroposophie in Österreich

1040 Wien, Tilgnerstraße 3/2

Tel. 0676 6829655

buero@wegweiser-anthroposophie.at,

wegweiser-anthroposophie.at

Herausgeber und Medieninhaber:

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft –

Landesgesellschaft in Österreich

ZVR Zahl 854203912, 1040 Wien, Tilgnerstrasse 3/2,

buero@anthroposophie.or.at, anthroposophie.or.at

Redaktion: Norbert Liszt, Reinhard Apel,

für den Herausgeber Wolfgang Schaffer

Coverbild: Kristine Weilert

Grafische Gestaltung: Martin Völker, martinvoelker.cc

Druck: Druckerei Bösmüller, boesmueller.at

Auflage: 5.000 Stück

Bankverbindung: AAG Wegweiser

IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965, BIC: BAWAATWW

Alle Informationen vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Die veröffentlichten Beiträge geben Einblick in den

Kenntnisstand und die Ansichten

der jeweils genannten Verfasser.

Die inhaltliche Verantwortung liegt auch im Bezug

auf anthroposophische Fragestellungen

ganz bei den Autoren.

Wenn Sie den Wegweiser unterstützen wollen

Bitte um Ihr Inserat! Preisliste auf Anfrage an
buero@wegweiser-anthroposophie.at

**Bitte auch weiterhin um Nachrichten, Infos und
Kurzmeldungen aus Ihrem Bereich,** ebenfalls an
die Büro-Adresse oder direkt an die Redaktion:
norbislst@gmail.com.

Leserbriefe: Wir würden uns freuen,
wenn Sie uns schreiben – uns kritisieren, uns loben,
Kommentare zu unseren Beiträgen liefern.
E-Mail: buero@wegweiser-anthroposophie.at
1040 Wien, Tilgnerstraße 3/2

Termine des nächsten Heftes

(56. Ausgabe | Frühjahr 24 | April bis Juni)

Erscheinungstermin: 1. April 2024

Redaktionsschluss: 8. März 2024

Anzeigenschluss: 13. März 2024

Licht und Schatten

Rudolf Steiner hat der Menschheit ein unvergleichlich reiches, ja gewaltiges Lebenswerk hinterlassen. Er ist im März des Jahres 1925 in die Welt zurückgekehrt, aus der er so unaufhörlich neue Impulse für die gedeihliche Weiterentwicklung der Zivilisation auf der Erde übermitteln konnte. Die Gründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und der von ihm geschaffene Menschheitsrepräsentant sind ein stiller Aufruf an die Übernahme der Verantwortung und die Eigentätigkeit künftiger Generationen.

Text: Wolfgang Schaffer

Foto: Duilio Martins / Goetheanum Dokumentation

Der Weg der Mitte

Man kann das Leben und Wirken Rudolf Steiners aus der Distanz eines ganzen Jahrhunderts als den Sonnenaufgang einer methodisch entwickelbaren Erweiterung des menschlichen Bewusstseins bezeichnen. Es wird dadurch empfänglich für die der Zeit notwendigen Offenbarungen der geistigen Welt. Er selber hat sich immer als einen Forschenden betrachtet, der seine gewonnenen Erkenntnisse nicht aus persönlicher Willkür oder eigenem Interesse der Welt mitteilen wollte. Er sah sich dazu beauftragt und handelte stets im Bewusstsein seiner ganz persönlichen Verantwortung der geistigen Welt gegenüber. Nichts durfte verschwiegen werden, was zur regelmäßigen Weiterentwicklung der Menschheit notwendig gesagt werden musste. Nichts durfte mitgeteilt werden, wozu die notwendigen Voraussetzungen noch nicht vorhanden und erst geschaffen werden mussten. In den Strahlen des Lichtes der von ihm begründeten Anthroposophie als Geisteswissenschaft zeigt sich der Ursprung und das Ziel der Entwicklung von Mensch und Erde im großen Zusammenhang. Es handelt sich nicht bloß um die gegenwärtig zivilisatorisch angestrebte Dauerüberlebensfähigkeit unter den herrschenden materiellen Bedingungen. Es geht um die Verwirklichung der durch irdische Erfahrung bereicherten und zur inneren Reife gelangten menschlichen Individualität in den Dimensionen von Freiheit und Geist. Der Weg zu dieser Verwirklichung führt durch das Licht der Erkenntnisse, die auf den Forschungswegen der Anthroposophie gewonnen werden können. Im Schatten dieser von Rudolf Steiner entzündeten gewaltigen Lichtquelle steht nun alles, was nicht seinem Ursprung und seinem Ziele nach dem Geist im Menschen und im Weltall direkt dienen kann. Dieser Dienst am Geist bedeutet

ganz konkret, die Erde als Schauplatz unseres Lebens weder zu fliehen noch ihr zu verfallen. Es geht vielmehr darum, die Erde zu ergreifen, sie zu durchdringen und so weit zu verwandeln, bis sich der ihr zugrunde liegende schöpferische Geist in Form von menschlichen Erkenntnissen erschließt. Die beiden Gegensätze Erdenflucht und Erdensucht können in den von Rudolf Steiner geprägten Begriffen auch mit den Namen zweier geistiger Wesenheiten gleichgesetzt werden. Diese Namen sind Luzifer und Ahriman. Ihnen kommt eine unvergleichlich bedeutende Rolle in der Entwicklung der Menschheit zu. Sie bilden den Hintergrund, auf dem sich der Mensch die Freiheit und sein Geistbewusstsein erobern kann. Dazu gehört das Risiko, einer der beiden durch Luzifer und Ahriman gegebenen Verführungen zu verfallen. Beide Kräfte entfalten im Irdischen eine Wirkung auf den Menschen, die über das ihnen ursprünglich zustehende Ausmaß hinausgehen. Sie wirken auf ihn „böse“ in dem Sinn, dass sie seine Entwicklung zu ihren eigenen Gunsten beeinflussen. Das geschieht dadurch, diese Entwicklung zu früh anzuregen oder erst mit Verzögerung zu spät zu ermöglichen. Luzifer will die Menschen glauben machen, sie wären schon am Höhepunkt ihrer Möglichkeiten angelangt, wenn sie sich nur seiner Führung überlassen. Tatsächlich ist der Mensch an dieser Stelle aber doch noch weit von seinen wahren Möglichkeiten entfernt und kann somit von Luzifer mit Leichtigkeit auch weiterhin beherrscht bleiben. Ahriman will den Menschen davon überzeugen, es wäre alles schon zu spät; er müsse gar nicht erst beginnen, sich selber um Entwicklung zu bemühen. Die Technik wird sich um die Lösung seiner Fragen kümmern! Der Weg, der zwischen diesen Polen in der Mitte liegt, wird von Rudolf Steiner mit dem

**Licht
und Schatten**

Wo so viel Licht erstrahlt, muss es doch tiefe Schatten geben? Diesem Prinzip entsprechend gibt es dem allgemeinen Zeitgeist der Kritik zu Folge ganz starke Bemühungen, die negativen Seiten der Persönlichkeit Rudolf Steiners und seiner Initiativen aufzuzeigen. Trotz unermüdlicher Wiederholung unhaltbarer Vorwürfe ist der Nachweis negativer Wirkungen der Anthroposophie auch nach hundert Jahren – kaum wahrnehmbar – gering. Tausende ganz eigenständige soziale, pädagogische und wirtschaftliche Initiativen in allen Kulturen und sozialen Schichten weltweit bezeugen den menschheitlichen Charakter der Anthroposophie. Im Gegenteil hat sich nahezu alles, was von Steiner konkret vorausgesagt wurde, mit erschreckender Genauigkeit bisher erfüllt. Beispielhaft sei hier nur die Krise der industriell betriebenen Landwirtschaft mit ihrer katastrophalen Auswirkung auf die Gesundheit von Erde und Menschen genannt. Ein Gleiches betrifft seine Beschreibung eines weltumspannenden, elektronischen Netzwerkes, das die Erde spinnenwebengleich bedecken wird. Die Vorhersage der Möglichkeit, die Erde zu einem Maschinenplaneten zu machen, zeigt sich

an den Plänen des „Internet der Dinge“ immer aktueller. Steiner blieb aber nicht bei der Beschreibung von ihm vorhersehbarer Gefahren für die Menschheit stehen. Er gab auf Anfragen hin unerschöpflich fruchtbare Hinweise zu Entwicklung geistgemäßer Lebensformen und Kulturimpulse. Seine Einsicht in die Wirklichkeit der höheren Welten beinhaltet für unsere Zeit die Notwendigkeit, dem sogenannten „Bösen“ zu begegnen und es vollbewusst zu einem „Guten“ zu verwandeln. Das „Böse“ ist mit uns verbunden wie der Schatten, den wir werfen, wenn wir von einer Lichtquelle rein äußerlich beleuchtet werden. Jede Nacht ist ja eigentlich nichts Anderes als das Eintauchen in den Schatten, den die vom Sonnenlicht bestrahlte Erde selbst in den sie umgebenden Weltraum wirft. Der Blick von der Erde auf



Menschheitsrepräsentant

Namen und der Wesenheit des Christus angesprochen. Dieser Weg beinhaltet die notwendige Übernahme der Verantwortung des einzelnen Menschen für sich selbst und für die Erde als einer lebensvollen Ganzheit. Aus der scheinbaren Ohnmacht den Widerständen gegenüber gelingt der eigene Weg im Bewusstsein der helfenden Begleitung durch die geistige Welt und durch den Christus. Dieser sagt von sich ja selbst bekanntlich im Evangelium des Johannes „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Wer das wahre Gleichgewicht im Weiterstreiten zwischen den verlockenden Kräften von Flucht und Sucht, von Entzündung und Erstarrung, von Lösen und Binden findet, geht seinen Weg mit Christus. Wer mit ihm wandelt, wird von seinem Geisteslicht zu immer neuem Geisteslicht geführt.

den Sternenhimmel erfolgt aus dem Schattenwurf der Erde heraus. Nun gibt es die bekannte Frage „Wer kann schon über seinen eigenen Schatten springen?“ Sie wird rhetorisch oft gestellt, wenn es darum geht, das Mangelhafte im gewohnheitsmäßigen Verhalten eines Menschen zu entschuldigen. Offensichtlich ist das unmöglich, da der Schatten selbst jeder Bemühung zum Trotz doch immer mitspringt! Doch gibt es einen Weg, sich von seinem Eigenschatten loszulösen. Theoretisch muss man sich nur schneller als das Licht bewegen, um seiner schattenwerfenden Wirkung zu entkommen. Praktisch löst man seinen Schatten auf, indem man selber Licht in sich erzeugt. Man überwindet seinen Schatten dann nicht durch einen Sprung, sondern man entzieht sich ihm durch lichte Eigentätigkeit. Das schafft der Mensch, der dem Licht von außen sein eigenes, inneres Licht entgegenbringen kann. Was an ihm bisher den Schatten warf, löst sich dann auf, da die bisherige Undurchdringlichkeit den Widerstand verliert. Licht ist an sich ja unsichtbar. Nur dort, wo ihm der Widerstand eines dichteren Elementes entgegentritt, erlangt „Etwas“ - das somit Beleuchtete - die Sichtbarkeit. Wir sehen dann die Grenzen dieser Dichte hell beleuchtet als das Licht. Was wir so als „Licht“ bezeichnen, ist eigentlich schon die Wirkung einer Tätigkeit, die zum Erliegen kommt. Licht im Ursprung ist ein unsichtbares Streben. Wird es an seinem Willen Raum zu werden durch dichtgewordene Trägheit in Form von Materie gehindert, leuchtet es daran erlöschend auf.

Die Christusgruppe

Ein ganz besonderes, unvollendet gebliebenes Werk Rudolf Steiners ist der von ihm in Zusammenarbeit mit der Bildhauerin Edith Maryon geschaffene „Menschheitsrepräsentant.“ Die Namensgebung sollte über diese Bezeichnung hinaus ganz dem Betrachtenden überlassen bleiben. Die Ansicht, dass es sich bei der aus vollem Holz geschnitzten, monumental nach vorwärts schreitenden Gestalt mit dem Antlitz eines Menschen um die Darstellung des Auferstandenen handelt, wird bisher allgemein geteilt. Es ist damit das auf der Erde in die Zukunft schreitende Christuswesen dargestellt. Der Menschheitsrepräsentant zeigt seine menschliche Gestalt in aufrechter Haltung. Sein Antlitz ist frei nach vorne gerichtet, der Blick strahlend geradeaus, das Haupt nach vorn geneigt, ein geschlossenes Kleid bedeckt den gesamten Leib. Arme, Finger, Beine und Fü-

ße sind im Vorwärtsschreiten dargestellt. Der rechte Fuß ist vorangestellt, der rechte Arm nach unten zur rechten Fußspitze hin ausgestreckt. Die Finger sind zur Dreiheit aufgespreizt. Daumen - Zeige und Mittelfinger - Ringfinger und kleiner Finger - bilden jeweils einen Strahl. Dabei sind diese Strahlen noch in sich geknickt. Eine Geste, die ganz einzigartig in der gesamten Kunstgeschichte ist! Der linke Arm ist hochoberhalb über und hinter den Kopf gespannt. Der linke Fuß bleibt leicht lastend zurückgestellt. Es ist damit die Menschheit in ihrer Entwicklung dargestellt. Sie hält in ihrem Schreiten das Gleichgewicht und ist zugleich auch schon auf die Zukunft hin ausgerichtet. Eine neue Mitte ist im Gleichgewicht von oben - unten, vorne - hinten, links und rechts im Werden. Vergangenheit wird durch bewusstes Schreiten in die Zukunft umgewandelt. Dieser Mensch tritt lichthaft vor. Er schreitet aktiv voran, aus einem Hintergrund, der in sich zusammenkrumpft. Der Menschheitsrepräsentant ist Ausdruck einer Kraft, die sich selbst als „Licht der Welt“ benennt. Es ist die Christus - Wesenheit, die sich als Bindeglied für jedes Menschen ICH durch ihre Liebestat auf Golgatha mit der Erde und allem Leben auf der Erde untrennbar verbunden hat. Dieser „Menschheitsmensch“ ist als Skulptur umgeben von einer Welt, in der auch die schon skizzierten Wesenheiten Luzifer und Ahriman ihr Dasein haben. Sie gliedern sich entlang einer Diagonalen von vorne rechts unter dem schreitenden Christus nach links oben über dem gestreckten linken Arm des Christus. Zur linken Seite hin zeigt sich eine Leere, an der rechten Seite berühren sich die genannten Wesenheiten in einer zweiten Ausarbeitung von oben und unten in einer eigentümlichen Verbundenheit. Von ganz oben Links herab betrachtet noch ein ganz besonderer Gast mit einem schelmenhaften Lächeln das gesamte Geschehen. Es ist der Weltenhumor, der scheinbar nirgends fehlen darf! Alle Gestalten rund um den Menschheitsrepräsentanten sind ohne die überragende Aufrichtekraft des Christuswesens in Szene gesetzt. Rudolf Steiner hat die Interpretation der dargestellten Situation ganz dem Eindruck und der Wirkung des Kunstwerkes auf den Betrachter selbst überlassen. Die Skulptur des Menschheitsrepräsentanten sollte ganz im Osten des Bühnenraumes des ersten Goetheanum zur Aufstellung kommen. Den tragischen Ereignissen des Goetheanumbrandes in der Silvesternacht des Jahres 1922 ent-

ging das Kunstwerk wie durch ein Wunder. Seinen ursprünglich vorgesehenen Platz im Bühnenraum des zweiten Goetheanumbaues hat es bis heute nicht erhalten. Vielleicht ist das auch ein Bild der Situation, in der sich die Anthroposophie im Jubiläumsjahr 2023/24 zivilisatorisch aktuell befindet. Die Impulse der Anthroposophie haben hundert Jahre sehr erfolgreich überlebt. Sie stehen jedoch noch außerhalb des Interesses der Mehrheit der Bevölkerung. Die realen Möglichkeiten der spirituellen Erneuerung unserer gesamten menschheitlichen Kultur sind bisher durch die Impulse der Anthroposophie nur keimhaft angelegt. Ihr weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen sind mit großer Hoffnung vorhersehbar und insgesamt wahrscheinlich nicht mehr aufzuhalten. Ihre Früchte werden uns in Zukunft nähren. Ganz im Gegenteil dazu scheint die Welt seit Beginn des Jahres 2020 geradezu unterzugehen! Die Kräfte, die dabei ganz im Umkreis und im Hintergrund des Weltge-

schehens ihre Wirkung zeigen, entladen sich derzeit in tiefgreifenden, kriegerischen Konfrontationen. Sie entsprechen den Verkampungen im Umkreis der Skulptur Menschheitsmenschen. Das Zusammenbrechen alter Ordnungen ist unvermeidlich, da sie überwiegend aus der Vergangenheit begründet sind. Die Zukunft gehört in jedem Fall dem aktiv, frei und aufrecht Weiterschreitenden!

Ein Wahrspruchwort Rudolf Steiners gibt dazu eine besondere Orientierung.

„Finsternis, Licht, Liebe.
Dem Stoff sich verschreiben,
heißt Seelen zerreiben.
Im Geiste sich finden,
heißt Menschen verbinden.
Im Menschen sich schauen,
heißt Welten erbauen.“



HERMES-Österreich
Geistgemäße Geldgebarung

GELD VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

HERMES-Österreich schafft Verbindungen durch einen solidarischen, transparenten und sinnvollen Umgang mit Geld

- ▶ Geld sinnstiftend und verantwortungsvoll für Menschen und Umwelt einsetzen
- ▶ Besicherung von zinsgünstigen Krediten für nachhaltige, zukunftsweisende und der Gemeinschaft dienende Projekte
- ▶ Schenkungsgeld ermöglicht Hilfestellungen bei Ausbildungen, Forschung, besonderen Projekten und in Notfällen
- ▶ Die Geldgeber erfahren, wofür ihr Geld eingesetzt wird

▶ Wir informieren Sie gerne!

Tel. +43(0)662/664737
hermes@hermes-oesterreich.at
www.hermes@hermes-oesterreich.at
Wiener Bundesstrasse 63a
5300 Salzburg - Hallwang

Unsere Bankverbindungen:
Bankhaus Spängler
IBAN AT86 1953 0001 0063 0000
GLS-Bank Bochum
IBAN DE66 4306 0967 0020 3318 00

Licht und Schattenwerfer

Ein interessantes Phänomen entsteht, wenn ein Gegenstand von zwei unterschiedlichen Lichtquellen beleuchtet wird. Bekannt ist, dass jedes beleuchtete gegenständliche Objekt Schatten wirft und dass dieser Schatten eine Verdunklung des Lichts ist. Er wird zumeist in Grautönen wahrgenommen.

Text und Foto: Norbert Liszt, Wien

Wird aber dieser Gegenstand von Lichtern bestrahlt, die unterschiedliche Färbungen haben, wenn einerseits normales Tageslicht auf ein gefärbtes, zum Beispiel gelbes Licht, trifft, dann zeigt sich ein blauer Schatten. Man spricht dann nach Goethe vom „farbigen Schatten“. Da aber zwei Lichtquellen vorhanden sind, gibt es auch zwei Schatten. Der zweite erscheint in gelber Farbe und wird „gefärbter Schatten“ genannt.

Wenn man dieses Phänomen auf menschliche Seeneigenschaften überträgt, kann man folgende Erkenntnisse gewinnen:

Ein Mensch bildet sich eine Meinung zu einer bestimmten Angelegenheit. Ein anderer Mensch ist gegenteiliger Meinung. Wenn diese beiden Meinungen in einem Gespräch aufeinandertreffen, kann das mitunter zu einem langen Diskurs führen, in dem

die beiden Gesprächspartner ihre Meinungen verteidigen. Gelegentlich mündet ein solches Gespräch in einen Streit. Der Diskurs wird aber in den beiden Menschen Spuren hinterlassen und der eine oder andere wird vielleicht erkennen, dass er voreilig geurteilt hat und schließlich seine Meinung korrigieren und möglicherweise sogar zu einer tieferen Einsicht kommen.



Dieses Phänomen ist sehr leicht nachvollziehbar. Stellt man eine Vase oder ein anderes Objekt auf einen Tisch, auf den das Sonnenlicht fällt, wird man zunächst einen grauen Schatten wahrnehmen. Wenn man nun die Vase von der anderen Seite her mit gelbem Licht bestrahlt, wird sich das oben beschriebene Phänomen zeigen. Das gelbe Licht verursacht auf der Gegenseite einen blauen Schatten, der Schatten des Sonnenlichts erscheint gelb (siehe Foto).



Warum kann die obige Darstellung der verschiedenfarbigen Lichter mit dem Beispiel der beiden Gesprächspartner verglichen werden?

Der Gedankenprozess ist etwas Lichtvolles, Geistiges. Das kommt in dem Satz zum Ausdruck: „Das leuchtet mir ein!“ Gedanken sind also geistige Formen, die mit leiblichen Sinnen nicht wahrnehmbar sind. Aber der Mensch bildet seine Gedanken gemäß den Wahrnehmungen, die er der sinnlichen Welt entnimmt. Auf diese Weise wird der Inhalt (der Gegenstand) des Denkens zum Schattenwerfer. Folglich werden Lebendigkeit und Lichthaftigkeit der Gedanken gedämpft. Sie werden schattenhaft. Das muss aber nicht so bleiben. Jeder Mensch hat das Potential, sein Denken zu verlebendigen und zu erhellen.

Dementsprechend kann man die Gedanken des einen als Licht betrachten, das den Gegenstand der Diskussion bestrahlt. Blicke er starr bei seiner Meinung, hätten die Gedanken des anderen, die eine andere Färbung haben, wenig bis keine Wirkung. Der Schatten seines Gedanken-Lichtes als Bild seiner Meinung bliebe grau. Doch wenn er die Gedanken des anderen in sein Gemüt aufnimmt, dann bekommen sie Farbe. Das Licht der Gedanken des anderen tritt als farbiger Schatten auf.

Auf das obige Beispiel bezogen, sind die Gedanken des anderen das gelbe Licht, welches auf den Gegenstand (das Thema) der Diskussion strahlt und einen blauen Schatten wirft. Es erzeugt also die Gegen- bzw. Komplementärfarbe. Das wiederum erhellt die unklaren Gedanken des einen. Der graue Schatten, den das Licht seiner Gedanken auf den Gegenstand wirft, wird erhellt und bekommt eine gelbe Färbung (gefärbter Schatten). Seine Erkenntnis erscheint in einem neuen Licht.

Es besteht die Neigung, Erfahrungen nach seiner eigenen Art zu beurteilen und sie als seinen Besitz betrachtend zu verteidigen. Im Gespräch mit anderen werden voreilig gefasste Ideen einer Prüfung unterzogen. Dadurch werden Phänomene sichtbar die man übersehen hat. Die Ansichten anderer zu überdenken, führt zu einer satteren Erkenntnis und ermöglicht, seine Urteile zu ergänzen oder zu korrigieren.

Positivitätsübung – Duldsamkeit (Toleranz)

Die Positivitätsübung erfordert Aufmerksamkeit für konkrete Situationen. Wie man selbst in diesen Situationen reagiert und ihnen gegenüber eine andere Haltung einnehmen kann, soll Inhalt der Übung sein.

Ein Beispiel:

Karl, ein Universitätsprofessor, bekommt einen neuen Nachbarn. Da Peter, der neue Nachbar, Bauarbeiter ist, vermutet er, dass dieser sicher sehr ungebildet ist und begegnet ihm ziemlich herablassend. Peter ist praktisch veranlagt und handwerklich sehr geschickt. Als Karl vorhat, Umbauten an seinem Haus vorzunehmen, bietet ihm Peter seine Hilfe an. Er beteiligt sich in der Folge tatkräftig und mit wertvollen Ratschlägen an den Arbeiten. Dabei kommen sich die beiden Herren näher und Karl ist beeindruckt von Peters praktischer Intelligenz. Er muss einsehen, dass seine arrogante Haltung ihm gegenüber nicht berechtigt ist, denn er ist ein lebenswürdiger, interessierter Mensch.

Bei dieser Übung geht es darum, in allen Dingen und Wesen, das Gute, Schöne und Vorzügliche aufzusuchen. Das Böse, die Lüge und das Hässliche sollen die Seele nicht davon abhalten, das Gute, Wahre und Schöne zu sehen, wo es vorhanden ist.

Auf Kritik soll bei dieser Übung verzichtet werden. Das soll nicht heißen, dass der Übende berechtigte Kritik unterlassen soll. Die Übung soll dazu dienen, sich seine persönlich gefärbten Beurteilungen anzuschauen. Die eigene Sympathie oder Antipathie kann einen leicht zu einer Überzeugung verleiten, die einen wahren Sachverhalt verschleiert. Mit Friedrich Nietzsche gesprochen: „Überzeugungen sind gefährlichere Feinde der Wahrheit als die Lügen.“

Der Übende versucht mit verständnisvoller Anteilnahme zu begreifen, was ihm begegnet und wie und warum das andere so und nicht anders geworden ist. Er vermeidet das abfällige Urteilen, nimmt Gegebenheiten hin und versucht, soweit es ihm möglich ist, sie zum Guten zu wenden. Kritik muss nicht ausbleiben. Wenn sie eine liebevoll verstehende Färbung annimmt, wird sie hilfreich sein.

Mit dieser Übung lernt die Seele, achtsam auf versteckte, subtile Tatsachen und Vorgänge in der Umgebung zu werden. Man wird offener, wächst quasi über sich hinaus und bekommt ein vertrauterer Verhältnis zu seiner Mitwelt, sodass diese wie zu einem selbst gehörig empfunden wird.

Echte Demokratie nur ohne Parteien!

Der demokratische Prozess und sein Schattenwurf

Text: Thomas Backmeister, Foto: Sebastian Baryli

In Anbetracht all der schrecklichen gegenwärtigen Ereignisse, vor allem der Kriege in der Ukraine und in Israel, aber natürlich auch all der anderen Kriege weltweit, stellt sich uns die Frage: Wo liegen die tieferen Gründe dafür? Man kann natürlich an vielen Ecken und Enden danach suchen. Hier soll nur versucht werden, diesbezüglich ein Licht auf unsere sogenannte „Demokratie“ zu werfen. Denn ich hoffe doch, dass die meisten Menschen in unseren Ländern jeden Krieg verabscheuen. Also warum entstehen Kriege dann trotzdem immer wieder? Warum entstehen andere Krisen, wo viele das Gefühl haben, dass über ihre Köpfe hinweg Entscheidungen ge-

troffen werden, die sie eigentlich gar nicht wollen? Das hat doch mit wahrer Demokratie wenig zu tun. So kann man also sehr berechtigt vermuten, dass der Wille des Volkes gar nicht wirklich zum Tragen kommt. Nicht nur in den Diktaturen ist dies der Fall, sondern auch immer mehr bei uns in Europa und in der westlichen Hemisphäre.

In der westlichen Welt findet alle vier oder fünf Jahre ein großes Wahlspektakel statt, wo die verschiedenen Parteien versuchen, ihre Vertreter ins Parlament und in die Regierung zu bringen. Dann ist alles vorbei und die Bürger dürfen einige Jahre den Mund hal-



„Die Aufgabe des Staates als die rechtliche Verfasstheit aller ist es, für die Berücksichtigung der Interessen aller zu sorgen. Diese Aufgabe wird in einem Parteiensystem gerade verhindert.“

ten, d.h. die Gewählten verrichten für sie „ihre Arbeit“. Der Einwand ist lächerlich, dass die Menschen doch die Möglichkeit hätten, sich etwa mittels Volksbefragungen und Petitionen einzubringen. Dies ist Augenauswischerei, denn im Grunde ändert sich dadurch so gut wie nichts. Eine echte Mitsprache der Bevölkerung in politischen Angelegenheiten müsste ständig stattfinden. Es müsste ständig der Volkswille wirken und die Volksvertreter müssten danach handeln und das Land rechtlich verwalten. Das wäre echte Demokratie, also Herrschaft des Volkes. Wenn wir zurückschauen nach Griechenland, dann sieht man, dass die Griechen damals viel näher diesem Ideal waren als wir heute. Natürlich durfte ein Großteil der Menschen nicht wählen, aber innerhalb der Bürgerschaft war es so. Dazu später noch etwas genauer.

Ein zweiter Kritikpunkt neben dem der sporadischen Wahl von Repräsentanten ist das Vorhandensein der Parteien. Man frage sich: Was hat eine Partei eigentlich mit echter Repräsentation des Volkes zu tun? Was heißt eigentlich „Partei“? Eine Partei ist die Organisation eines Gruppeninteresses oder Teilinteresses, hat also prinzipiell nicht das Ganze im Auge, sondern Einseitigkeit und Egoismus eines Teiles (pars = Teil). Das bedeutet, dass eine Partei, die durch Wahl die Mehrheit der Stimmen im Parlament erhalten hat, dem Ganzen des Volkes Gesetze aufzwingen kann, die ihrem eigenen Interesse dienlich sind. Dadurch werden die Interessen der anderen vernachlässigt und unterdrückt. Aber die Aufgabe des Staates als die rechtliche Verfasstheit aller ist es, für die Berücksichtigung der Interessen aller zu sorgen. Diese Aufgabe wird in einem Parteiensystem also gerade verhindert.

Zu den Parteien kommen dazu die Lobbyisten-Gruppen. Sie wollen ebenso, dass ihre Interessen möglichst bestimmend in die Gesetze eingehen und sie prägen. Der Unterschied ist nur, dass die ersten die Gesetzgebungs- und Regierungsapparate besetzt halten und die letzteren bei ihnen um Einfluss buhlen müssen. Die von den Parteien gestellten Abgeordneten sind also keine Volks-, sondern Parteivertreter. Sie nehmen nur die partikularen Interessen ihrer Partei im Parlament wahr. In einer Partei unterliegt der Einzelne dem Gruppenzwang. Er wird zum „Parteisoldaten“ degradiert. Weicht

ein Abgeordneter grundgesetzkonform von der ausgegebenen Linie seiner Partei ab, so verschlechtert sich das persönliche Klima zu ihm. Er wird gemieden, verliert bei nächster Gelegenheit seinen Sitz in einem Ausschuss und wird bei der nächsten Wahl von der Partei nicht mehr aufgestellt. Solche Parteisoldaten sind also niemals Vertreter des ganzen Volkes. Von einer „Ungebundenheit an Aufträge und Weisungen“ und von einer „Unterworfenheit nur dem eigenen Gewissen“ kann nicht die Rede sein (siehe z.B. Art. 38 des deutschen Grundgesetzes). Das sind hohle Phrasen zur Beruhigung des Volkes. In einer wirklichen Demokratie müssten die Volksvertreter freie Individualitäten sein, die nach ihren eigenen Einsichten, Erkenntnissen und Motiven handeln.

Ein dritter Kritikpunkt an unserer heutigen „Demokratie“ ist die Omnipotenz des Parlamentes, d.h. die Anmaßung, dass über das Parlament alle Lebensbereiche der Menschen geregelt werden sollen. Richtig wäre aber, nur die rechtlichen Belange zu regeln. Die wirtschaftlichen Belange und die des Geisteslebens müssten sich jeweils eigenständig verwalten und organisieren dürfen. Durch diese Omnipotenz wird das Parlament zum attraktiven Flaschenhals für Interessengruppen, um möglichst viel Macht über die Menschen und ihre Angelegenheiten zu erhalten. Durch die inhaltliche Vorgabe und Reglementierung des Handelns in Wirtschaft und Kultur wird die freie Selbstbestimmung der Menschen in diesen Bereichen beschnitten. Dadurch wird ein Untertanenverhältnis geschaffen. Nur ein Beispiel: Die Lehrpläne des Bildungsministeriums verhindern die freie Gestaltung des Unterrichts durch die Pädagogen.

Nach dieser groben Analyse lässt sich also konstatieren: Wir leben in einer schein-demokratischen Parteien-Oligarchie. Es erhebt sich die Frage, wie nun eine echte Demokratie, also eine Herrschaft des Volkes in allen rechtlichen Belangen verwirklicht werden könnte?

Rudolf Steiner sagte einmal (Mai 1919, siehe GA331, S.36): *„Denn herrschen muss in der Zukunft nicht eine Regierung, sondern die ganze breite Masse des Volkes. Die Regierung muss regieren und lernen, wie man regiert, wenn tatsächlich die ganze breite Masse des Volkes herrscht.“*

Besinnt man sich auf die Wiege der Demokratie in Griechenland, so sieht man – vielleicht erstaunt – dass damals nicht Wahlen das Vorherrschende waren, sondern die Auslosung.

In einer echten Demokratie, in der die Gesetzgebung für öffentliche Belange tatsächlich „vom Volk ausgeht“, geht es nicht darum, irgendwelche „Besten“ als dessen Vertreter in einem Parlament zu versammeln, sondern darum, dass ein repräsentativer Querschnitt aus dem Volk gebildet wird. Die Bestimmung der „Besten“ ist das Prinzip der Aristokratie. Dabei spielt es keine Rolle, ob Aristokraten durch Vererbung die Macht erlangen (wie früher) oder in unserem heutigen Parteiensystem durch Wahl. Die „Besten“ sind dann diejenigen, die am besten nach oben gepuscht wurden, durch die Macht des Geldes, der Werbung, der Medien, alles basierend auf egoistischen Teilinteressen der Parteien.

Wie erhält man aber einen repräsentativen Querschnitt des Volkes? Indem aus der Bürgerschaft Vertreter für ein Parlament oder für einen Konvent zu einer bestimmten Angelegenheit ausgelost werden.

So gab es in der Athener Demokratie im 5. und 4. Jahrhundert vor Christus einen „Rat“, der durch Auslosung von 500 Bürgern zustande kam. Er entwarf die Gesetze, die in der Volksversammlung beschlossen wurden. Auch das Volksgericht bestand aus ausgelosten Bürgern (ca. 6000). Diese wurden sogar täglich partiell für aktuelle Rechtsfälle ausgelost. Die Exekutive bestand aus 600 Beamten, die durch das Los bestimmt wurden und 100 Spitzenbeamten, die von der Volksversammlung gewählt wurden. Letztere bestand aus ca. 6000 durch Selbstanmeldung bestimmten Bürgern.

In der Renaissance wurden ähnliche Verfahren wiederum aufgegriffen, z.B. in Venedig und Florenz.

Was wurde dadurch erreicht? Eine gute Repräsentation der Bürgerschaft, eine optimale Resistenz gegen Korruption und politische Machtkonzentration und eine hohe Bereitschaft in der Bevölkerung, mitzumachen und mitzuentcheiden. Diese Ziele werden von gewählten Legislativen kaum erfüllt.

Es gibt nun viele Möglichkeiten, wie und in wel-

chem Umfang in der heutigen Zeit Losmethoden angewendet werden könnten. Man kann nicht erwarten, dass von heute auf morgen mit einem Schlag das Wahlsystem abgeschafft wird. Aber man könnte damit beginnen, für einzelne politische Fragen zufalls-generierte Konvente arbeiten zu lassen oder neben einem gewählten Parlament eine zweite Kammer zu bilden, die aus ausgelosten Bürgern besteht. Im letzten Fall muss entschieden werden, wie dann die Befugnisse auf die beiden Kammern verteilt werden, d.h. wie der Weg vom Gesetzesvorschlag bis zu dessen Rechtswirksamkeit verläuft.

Es soll nun in Kürze auf die Funktionsweise eines solchen obigen Konventes hingedeutet werden: Die ausgelosten Menschen beraten über eine zu entscheidende Frage. Sie erhalten alle Mittel, um an die dazu benötigten Informationen heranzukommen. Sie laden sich Spezialisten, Fachleute und Interessenvertreter zum Thema ein. Wohlgemerkt: Nur Einladungen sind erlaubt! Strafbar ist, wenn Lobbyisten von sich aus an Konventmitglieder herantreten. Dadurch wird jede intransparente Form von Beeinflussung und Manipulation minimiert und keine langjährigen Beziehungen zwischen Lobbyisten und Abgeordneten können wachsen.

Nachdem ein solcher Konvent ausreichend lange beraten und sich informiert hat, stellt er ein Papier zusammen, auf dem alle Pros und Contras verschiedener Möglichkeiten zur Lösung der Frage aufgelistet sind. Dieses Papier bekommt die Bevölkerung zur Information vorgelegt. Nach einer bestimmten Zeit stimmt sie darüber ab.

Während des gesamten Prozesses ist keinerlei Werbung, keinerlei Kampagne, keinerlei Lobbyismus erlaubt. Nur rein sachliche Arbeit am Thema und den verschiedenen Optionen.

Wie käme in einer solchen aleatorischen Demokratie die Exekutive zustande (alea = Würfel)? Dazu folgendes Beispiel: Zur Bestimmung eines Justizministers würde aus der Gesamtheit aller, die im Bereich des Rechtes arbeiten (Anwälte, Richter usw.) per Losverfahren ein fachkompetentes Wahlgremium gebildet. Niemand wüsste vorher, wer in diesem Gremium sitzt. Dann würden von den ausgelosten Fachleuten die verschiedenen Kandidaten für den Ministerposten geschich-

tet und anschließend in geheimer Wahl gewählt. So könnte vermieden werden, dass jemand Justizminister wird, der keine Expertise auf dem Gebiet des Rechtes hat, aber dafür umso bessere Vernetzungen in seiner Partei, sodass ihm der Posten zugeschoben wird.

Auf dieselbe aleatorische Weise könnten auch die obersten Richter bestimmt werden. Etwaige Parteilichkeit von Verfassungsrichtern wäre dadurch minimiert und somit höchstmögliche Objektivität der Urteile gegeben.

Welche Wirkungen hätte eine Anwendung der aleatorischen Demokratie bei allen rechtlichen, die Gesamtgesellschaft betreffenden Fragen? Entscheidungen würden direkt vom Volk auf Grund höchstmöglicher Informationsbreite, Transparenz und persönlicher Beteiligung getroffen werden. Nicht nur einige wenige undurchsichtig ausgewählte Wissenschaftler und Berater würden angehört, wie das heute geschieht, sondern alle. Die wichtigste Folge wäre, dass jeder Mensch im Laufe der Zeit mit großer Regelmäßigkeit an politischen Entscheidungen und Debatten direkt beteiligt wäre. Auf lokaler Ebene, auf Landesebene, auf Bundesebene. Jeder könnte ein oder zwei Mal im Jahr für ein bestimmtes Thema in einen Konvent ausgelost werden und müsste sich mit der dort zu entscheidenden Frage befassen. Mit entsprechend hoher Vergütung, die ihm die Abwesenheit von seiner Berufsarbeit ermöglicht.

Man überließe also die wichtigen Fragen nicht den Spezialisten, sondern man traute den Laien zu, dass sie sich schlau machen können. Die Spezialisten, die Interessenvertreter und die gegensätzlichsten Gesichtspunkte kämen nach wie vor zu Wort, aber nur in der Weise, dass sie vor den ausgelosten Laien ihre Ansichten erklären können. Im Lauf der Jahre entstünde in der Gesellschaft ein hoher Zuwachs an politischer Kompetenz und an Sinn für das Gemeinwohl.

Die latente Vernünftigkeit der Menschen ist viel größer als man ahnt. Sie entfaltet sich aber nur, wenn sie adressiert, gefordert und gefördert wird. Dies ist geradezu eine moralische Verpflichtung. Nichts dafür zu tun, dass Menschen fähig werden, politisch vernünftig „gehen zu lernen“, ist eine Unterlassungssünde, so wie es ein Verbrechen ist, ein Kind daran zu hindern, gehen zu lernen.

Grundlegend ist ein der jetzigen Zeitepoche entsprechendes Vertrauen in den Menschen. Wir alle sind individuell und selbstbestimmt genug, also reif dafür, unsere politischen Entscheidungen in die eigenen Hände zu nehmen. In der aleatorischen Demokratie wird de facto jeder ernst genommen. Die Menschen sollen tatsächlich herrschen, wie es Rudolf Steiner formulierte. Geschieht dies nicht, so landet man mit der Zeit in irgendeiner Form von Manipulation und Entmündigung und schließlich in irgendeiner autoritären Regierungsform, die sogar über die Köpfe der Bevölkerung hinweg Krieg herbeiführt. Denn eine bloß durch Parteien und Wahlen zustande kommende „repräsentative Demokratie“ wird in aller Regel gekapert von Interessen, die skrupellos genug sind, um über Zigtausende von Toten hinweg zu gehen. Man stelle sich zum Beispiel vor, dass über die Frage der Ukraine ein ausgeloster russisch-ukrainischer Konvent befunden hätte – ohne irgendeine andere Beteiligung. Ein solcher wäre wohl zu anderen Ergebnissen gekommen als zu denjenigen, die Geschichte geworden sind. Dasselbe würde gelten, hätte ein Konvent ausgeloster Fachleute 1989 darüber zu befinden gehabt, wie man das Verhältnis von NATO und Russland in Zukunft gestalten sollte. Die bittere Wahrheit ist, dass die Kriege nicht aufhören, sondern zunehmen und verheerender werden, solange die Menschen nicht die Demokratie selbst in die Hand nehmen und sie denjenigen entreißen, die sie gekapert haben.

Literatur:

Herbert Ludwig:
<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2015/11/18/das-verhaengnis-der-politischen-parteien>

Valentin Wember: Dreigliederung; Stratosverlag 2023

David Van Reybrouck: Gegen Wahlen. Warum Abstimmen nicht demokratisch ist; Wallstein Verlag 2022

Die Qualität von Lebensmitteln wahrnehmen

Dr. Jasmin Peschke hat auf Einladung von Demeter Österreich eine Gruppe dabei begleitet, sich in der Wahrnehmung der Qualität von Lebensmitteln zu üben. Hier berichtet sie vom zweitägigen Seminar am Wegwarthehof.

Text und Fotos: Dr. Jasmin Peschke

Kann man ein Aroma malen? Ein Gefühl, das ein Lebensmittel auslöst, wahrnehmen und sogar beschreiben? An zwei Tagen im März hat eine kleine Gruppe bei einem Seminar der Reihe „Samenfest und Natursprung“ am Wegwarthehof geübt und Erfahrungen gemacht, Qualität jenseits der Laboranalytik wahrzunehmen.

Beim Aromamalen sehen Zucker, Salz und Honig für jede und jeden unterschiedlich aus, sie schmecken ja auch verschieden. Aber wer hat schon ganz bewusst eine Prise Salz verkostet und deren Eindruck, den sie auf einen macht, gemalt?

Drei verschiedene Wasser schmecken unterschiedlich und lösen in der wirksensorischen Wahrnehmung jeweils eigene Eindrücke aus. Kuh- und Stutenmilch schmecken und wirken deutlich unterschiedlich. Für die eine oder andere war es das erste Mal, dass Stutenmilch verkostet wurde, und schon der Geschmack war überraschend, aber auch welche Gefühle und Eindrücke sie im Vergleich zu Kuhmilch auslöst. Die Stutenmilch eher leicht, wach, hell und klar, die Kuhmilch dagegen förderte eher die Behaglichkeit, die Wärme und das Runde. Erste spannende Erfahrungen konnten werden bei der Einführung in die Wirksensorik gemacht werden. Wirksensorik ist eine wissenschaftliche Methode, die Wirkung auf das körperliche und seelische Befinden, die sich nach dem Geschmack einstellt, zu ermitteln. Sie wurde von Dr. Uwe Geier im Forschungsring, Darmstadt (D), entwickelt.

Durch das Üben der Wahrnehmungsfähigkeit wird Sicherheit in der Lebensmittelauswahl entwickelt und man wird unabhängiger von Meinungen, Trends und Diätvorschriften. Man lernt sich und die



Lebensmittel kennen und weiß mit der Zeit, was einem guttut und was für die Arbeit, die man tun will, förderlich ist.

So wird die Begegnung mit Lebensmitteln oder einer Mahlzeit anregend und wird Teil der Ernährung.

Manchmal kann die Fertigpizza geschmacklich zwar ok sein, aber kann man wirklich JA zu ihr sagen, wenn man sie kauft? Das bedeutet JA zum Analogkäse und JA zu den Geschmacksverstärkern, die jeweils eine ganze Industrie hinter sich stehen haben.



Mit der Lebensmittelauswahl unterstützt man die Art der Erzeugung und man kann sogar sagen, man isst sie mit. So haben Konsumentinnen und Konsumenten Einflussmöglichkeiten auf die Welt, in der wir leben. Der erste Schritt ist die Wahrnehmung, die Begegnung und Beziehung zu mir selbst und über die Lebensmittel zur Umwelt.

Jasmin Peschke

Ernährungswissenschaftlerin, seit über 30 Jahren mit der Qualität von Lebensmitteln beschäftigt. Zertifizierte Trainerin für Wirksensorik. Tätigkeiten in Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung für die Lebensmittel- und Kosmetikindustrie; seit 2016 an der Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum, dort Leitung des Fachbereiches Ernährung. Herausgeberin des Buches Vom Acker auf den Teller. Ihr zentrales Anliegen ist es, die komplexen Zusammenhänge im Ernährungssystem aufzuzeigen. Sie möchte Menschen ermutigen, ihre eigene, selbstbestimmte Ernährung zu pflegen und so zu einer gesunden Zukunft beizutragen.



Dr. Jasmin Peschke

Vom Acker auf den Teller

AT Verlag

ISBN 978-3039021116

1924 – 2024: 100 Jahre Biodynamischer Impuls – Im Rhythmus des Wandels

Die Geschichte der biodynamischen, und damit auch der biologischen Landwirtschaft überhaupt, begann 1924 mit dem Landwirtschaftlichen Kurs, den Rudolf Steiner im Schloss Koberwitz (heutiges Polen) hielt. Einige Landwirt:innen hatten schon damals festgestellt, dass bei Tieren und Pflanzen vermehrt Krankheiten auftraten und Fruchtbarkeit und Widerstandsfähigkeit abnahmen. Auch die negativen Auswirkungen der neu auftkommenden chemisch-synthetischen Düngemittel besorgten sie. Sie wandten sich darum an Rudolf Steiner, um Alternativen für die landwirtschaftliche Praxis zu entdecken.

Die Impulse, die Rudolf Steiner in diesem Vortrag gab, wurden von Landwirt:innen und Gärtner:innen in die Praxis umgesetzt und in den letzten 100 Jahren kontinuierlich weiter erforscht und entwickelt. 1928 entstanden daraus die ersten Demeter-Richtlinien und im selben Jahr wurde auch die Demeter-Marke als Kennzeichen für den biodynamischen Landbau etabliert.

2024 feiern wir das Jubiläum der biodynamischen und biologischen Landwirtschaft weltweit, so auch in Österreich mit einem eigenen Logo und zahlreichen Veranstaltungen.

Alle Informationen dazu finden Sie auf www.demeter.at

Lebendiger Humus ist das Um und Auf

Das Gespräch mit **Dipl.-Ing. Florian Amlinger** führte Reinhard Apel.

Rückblick auf den ersten Teil des Gesprächs über Humus, Flut und Dürre

Wir haben da besprochen, wie die Humusschicht zustande kommt, was für ein komplexes Gewebe sie ist. Wir haben auch betrachtet, wie gut das alles mittlerweile wissenschaftlich erforscht ist. Man hat erkannt, welche Prozesse und Lebewesen (Bakterien, Pilze, Springschwänze, Regenwürmer usw.) und ins Leben hereingenommene mineralische Stoffe gemeinsam den Humus mitstrukturieren und schützen, was diesen Vorgang positiv oder negativ beeinflusst. Das Überraschendste war, dass es ganz so aussieht, als würde die Pflanze selbst die für sie notwendige Humusschicht wesentlich mit bewirken. Sie tut dies mit Ausscheidungen an den feinsten Wurzelspitzen. Das wichtigste Lebewesen im lebendigen Boden ist die Pflanze selbst. Sie initiiert sozusagen die Humusbildung. Erst wenn die Humusschicht als bebaubare Schicht des Bodens ganz lebendig ist, hat sie auch den optimalen Wasserhaushalt. Sie kann dann große Mengen Wasser aufnehmen und speichern. So hilft lebendiger Humus gegen die Gefahr der Überschwemmung aber zugleich wirkt er bei/in Trockenperioden der Dürre entgegen. Denn dann wird das im Humus gespeicherte Wasser wichtig. Es hängt stark vom Humusgehalt des Bodens ab, wie gut er mit dem Wasser umgeht. Und damit ist die Resilienz gegen den Klimawandel nicht zuletzt davon abhängig, wie wir Landwirtschaft betreiben.

Somit kommt man zu einer weniger beachteten Wirkung des biologischen Landbaus im allgemeinen und des biologisch dynamischen Landbaus im speziellen: der stark verbesserten Wasserrückhaltefähigkeit des Bodens.

Was der Kauf von Bioprodukten bewirkt

Das ist dann die Weiterführung all dieser Fragen in die Bereiche von Handel, Kauf und Verkauf hinein. Ohne die Abnehmer, die die Anliegen des biologischen Landbaus oder eben dann auch des Demeter Landbaus verstehen, hätte sich die Biowelle niemals so etablieren können.

Ist Kunstdünger effizient?

Sehen wir noch einmal näher hin, was dem Boden so besonders gut tut im Rahmen der biologischen Landwirtschaft. Da geht es um eine am Bodenleben orientierte Humuswirtschaft. Das ist etwas völlig anderes, als die Idee der mineralischen Düngung. Sie sieht den Boden bloß als Träger von Nährstoffen, die man auch nach Bedarf hineintun kann und die dann nicht aus einem lebendigen Prozess heraus vor Ort in die Pflanze eingegliedert werden. Man sieht den Boden auch als praktisch an, weil sich die Pflanze da so schön verwurzeln und verankern kann. Im Grunde wäre aber das Annageln der Pflanze – überspitzt gesagt – genauso vertretbar, solange sie genug Infusionen mir allen ihr nötigen Stoffen bekäme. Es wird alles fragmentiert betrachtet, zu viel auf einzelne Bestandteile der „Maschine“ Boden hingeblickt – etwa auf den Stickstoff (Nitrogen) nur als Element „N“ – und viel zu wenig auf das Gesamtgefüge eingegangen. Das ist eben materialistisches Denken und in diesem Bereich geht das vollkommen an den inneren Gesetzen der Lebensprozesse vorbei. So kommt keine Humusschicht zustande. Wie diese zustande kommt haben wir ja in Teil 1 besprochen. Es hat sich sogar in der Forschung herausgestellt, dass solange noch genug natürlicher Humus da ist, dieser Humus quasi immer noch den Kunstdünger mit seinem

isolierten „N“ darin mit verdaut und der Pflanze zur Verfügung stellt. Irgendwann aber, muss man immer mehr düngen, was auch teuer werden kann, weil immer weniger vom ausgebrachten Dünger von der Pflanze aufgenommen wird. Der schwindende Humus stellt nach und nach seine Vermittlungsarbeit ein. In den 30er Jahren, also ziemlich am Anfang des Kunstdüngens noch, gab es eine Stickstoffeffizienz des Ammoniumdüngers von 60 – 80 %. Heute ist der Wert bei 16 – 20%. Der Rest geht aus oder geht ins Grundwasser, und wirkt dort als Gift. Pflanze und Kunstdünger ist eben nicht wie Auto und Treibstoff. Somit ist das Welthungerargument meiner Meinung nach vom Tisch, das besagt, man könne nur durch Kunstdüngung genug Nahrungsmittel für alle/alle Menschen auf der Welt erzeugen. Eine Zeit lang puscht der Kunstdünger, aber irgendwann ist zu wenig lebendiger Humus da und dann ist Feierabend.

Am Bodenleben orientierte Humuswirtschaft

Für uns Anthroposophen sei noch ein anderer Aspekt betont: Der Nitratdünger wird seit dem Haber-Bosch Verfahren aus dem Luftstickstoff synthetisiert und ist dabei durch einen Todesprozess gegangen. Im Biolandbau mit Kompost läuft das alles viel näher an den Lebensprozessen ab. Bei Demeter kommt dann noch eine spezielle Impulsierung der Lebenskräfte hinzu, die durch einzelne Stoffe – wie Kalium, Calcium Silizium, Stickstoff, Wasserstoff, Schwefel und Phosphor (um nur die wichtigsten zu nennen) – vermittelt werden. Stoff kann hier als zur Ruhe gekommener Prozess verstanden werden, und jeder einzelne davon übernimmt eine spezifische Aufgabe in den Lebensprozessen der Organismen.

Ein guter humusreicher Boden benötigt eine am möglichst vielfältigen Bodenleben orientierte Humuswirtschaft. Organische Düngung reicht völlig aus. Das Bodenleben muss dafür aber aufgebaut und gesund erhalten werden! Der Biolandbau allgemein versucht die dem Boden eigenen Stoffwechselprozesse auf ein möglichst hohes Niveau zu bringen. Bitte wohl beachten, was das bedeutet, denn der Mensch hat ja auch einen Stoffwechsel, hat Leben in sich. Er soll die Nahrung wiederum durch seinen eigenen Stoffwechsel gut aufnehmen können, damit er gesund bleibt.

Verwandtschaft des Humus mit der Pflanze

Der Stickstoff im lebendigen Humus besteht übrigens zu ca. 70% aus Aminosäuren. Interessant jedoch ist, dass der Humuskörper ist ganz ähnlich einer Zelle ist. Daher kommt dieser weiche, geflockte, kolloidale Zustand des Humus, wie wir ihn auch im Eiweißkörper in der Pflanze haben. Rudolf Steiner sagt im landwirtschaftlichen Kurs: Es besteht keine scharfe Grenze zwischen der Pflanze und dem umgebenden Boden. Es ist wie ein fließender Übergang. Das hat wiederum zwei Aspekte. Einmal sind die Wurzelhaare der Pflanze wirklich nur etwa 2 Micrometer groß, also unglaublich mikroskopisch fein. Sie verweben sich mit dem Ton-Humuskomplex im gesunden Boden und da finden erst die Nährstoffaustauschprozesse statt. Da ist also diese unglaubliche Verwobenheit. Andererseits entdecken die Wurzelhaare sozusagen in einem lebend verbauten Boden mit starkem Anteil an Ton-Humuskomplexen um sich herum die Eiweiße, die sie aus ihrer eigenen inneren Physiologie kennen. Das heißt sie wachsen eigentlich in ein kolloidales Zellgewebe und Aminosäuregefüge hinein und erkennen dadurch ihre Verwandtschaft zum Boden. Man könnte sagen, der Boden ist dann wie ein externes Organ der Pflanze selbst. Das macht den lebendigen Humus aus. Boden und Humus bilden dann einen ätherischen pflanzenverwandten Organismus.

Was macht eine am Bodenleben orientierte Landwirtschaft aus?

Dazu zählen ein humusreicher, möglichst vielfältig bewachsener Boden, das Beachten der dem Boden eigenen Stoffwechselprozesse, keine mineralische Düngung sondern Kompostdüngung oder ähnliches, ein biologisches Gleichgewicht am Hof. Das stete achtsame Aufsuchen und Gestalten dieses Lebensgleichgewichts bedeutet Gesundheit. Es reduziert sich hieraus ganz grundsätzlich der Bedarf an herkömmlichen Pestiziden, die ja selbstverständlich im Biolandbau verboten sind. Weiters ist die möglichst permanente Pflanzenbedeckung des Bodens auch nach der Ernte, reduzierte Bodenbearbeitung, also weniger Traktor, weniger Pflügen etc. zu beachten, sowie Diversität auch bei der Pflanzenauswahl, d.h. die Fruchtfolge ist wesentlich.

Teil 3 folgt im nächsten Heft.
Inhalt: Kompostierung und Bodenbearbeitung.

Im Dienst für eine menschengemäße Zukunft

Meilensteine – ein Weg zur heilenden Arznei dem Patienten, dem Menschen zum Wohle

Impulsgeber der LUKAS Heil-Betriebstätte seit 2013 ist die gemeinnützige LUKAS-Stiftung für menschengemäße Medizin (D) von Dr. med. Elisabeth Krauß. Das Ziel war, das von Frau Herta Weiß und Dr. med. Maria Günczler in Österreich entwickelte und seit 1983 bewährte Injektionspräparat ISOREL® den Patienten zur begleitenden Krebstherapie wieder bereitzustellen.

Der wichtigste Meilenstein ist erreicht: Das von vielen ÄrztInnen und PatientInnen höchst geschätzte Heilmittel ISOREL® ist nun erhältlich und stellt seine heilenden Potenziale endlich wieder den Patienten zur Verfügung (s. www.isorel.eu).

Gemeinnützige Ideale und mutige Schritte am Anfang des Weges waren Voraussetzung, um am Standort Thörl-Maglern „Unmögliches möglich zu machen“ und ein zukünftiges anthroposophisches Projekt zu verwirklichen. Im künstlerischen Sternbau entstand einerseits eine hochmoderne Produktionsanlage mit einem Reinraum der höchsten pharmazeutischen Reinraumklasse; andererseits wurde die Architektur so geschaffen, dass ein Saal zu den Sternen Raum für Bildung, Kunst und Kultur bietet - im Sinne der Idee einer Synthese von Geistleben und praktischem Leben: dem Herstellen von qualitativ hochwertigen Arzneimitteln. So bildet der Bau die Verbindung und trägt die inhaltliche Ausstrahlung mit besten Kräften in die Welt hinaus.

Der künstlerische Sternbau mit modernster Produktionsanlage

Der 10jährige Weg ist wie ein Gleichnis für das Leben: Er erzählt von Widerständen, Spannungen, Hindernissen, scheinbaren Unlösbarkeiten und nicht zuletzt auch Verzögerungen durch die Pandemie (leider ohne Ausgleich der Verluste) und Möglichkeiten all dies überwinden zu können.



Durchgestanden konnte das alles nur werden durch das Vertrauen auf die immerwährende Hilfe der geistigen Welt, im Bewusstsein der Bedeutung dieses besonderen Präparates für die Patienten und des Potenzials des Gesamtprojektes für die Herkunftsregion Rudolf Steiners sowie für den süd-osteuropäischen Raum, dem das Projekt aufgrund der besonderen geografischen Positionierung zugeneigt ist. Die Initiative wurde am einzigen europäischen Schnittpunkt der drei großen Sprachgruppen – dem Romanischen, dem Germanischen und dem Slawischen - am Dreiländereck von Italien, Österreich und Slowenien positioniert - als Geste der Verbindung der europäischen Völker und ist mit anthroposophischen Initiativen in einem Kultur-, Gesundheits- und Bildungsimpuls für den Donau-Adria-Raum assoziiert.

Mensch, Mistel und Wirtsbaum

Den Krebspatienten einen menschengemäßen Weg durch diese schwere Erkrankung zu ermöglichen, ist Grundmotiv der Ärzte und Ärztinnen der LUKAS-Stiftung für menschengemäße Medizin gewesen, das bewährte österreichische Mistelheilmittel wieder zur Verfügung zu stellen.

Das Bild der Krebskrankheit ist durch das Überhandnehmen eines fremdartigen Wachstumsprozesses, gekennzeichnet. Die Krebszelle entfaltet ein eigenständiges Leben, eine autonome, pathologische

Gewebevermehrung mit einer außergewöhnlichen Vitalität. Der Tumor bedient sich des menschlichen Organismus, bleibt aber in seinem Lebensgefüge ganz selbständig für sich. Das Gewächs nimmt durch seinen ständig wachsenden Lebensprozess immer mehr den gesunden natürlichen Lebensraum für sich ein. In Analogie zu dieser Krankheit steht der Naturprozess der Mistel.

In seinen medizinischen Vorträgen wies Rudolf Steiner schon früh auf die Mistel als wichtiges Heilmittel zur Krebstherapie hin. Bedeutende Impulse dazu hat Rudolf Steiner in seiner Studentenzeit bei Spaziergängen mit dem Kräutersammler Felix Koguzki durch unberührte Landschaften südwestlich von Wien aufgenommen.

Die Mistel ist ein Gewächs, welches sich auf verschiedenen Bäumen bewegt. Sie unterliegt einer Umkehrung zu den Lebensvorgängen der Pflanzenwelt. Sie blüht im Winter und als immergrüne Pflanze hält sie sich aus dem jahreszeitlichen Geschehen heraus. Der Mistelbusch meidet den Erdboden und bildet im Holz des Wirtsbaumes steckende Senker. Er symbolisiert einen Organismus, der aus sich selbst heraus ein eigenständiges Leben am Baum zeigt. Zwei Gruppen von pharmakologisch hoch aktiven Hauptwirkstoffen im Mistelbusch sind heute gut untersucht: Viscotoxine und Mistellektine. Beide führen zur Eindämmung von Krebszellen, sodass sie antitumoral wirksam sein können.

Aus der langjährigen therapeutischen Erfahrung entwickelte Frau Dr. med. Elisabeth Krauß (Gründerin der LUKAS-Stiftung für menschengemäße Medizin), eine therapeutisch sinnvolle Methode zur Wirtsbaumwahl nach den planetarischen Grundseelenstimmungen (siehe dazu: R. Steiner (1917), Der menschliche und der kosmische Gedanke, GA 151). Frau Dr. Krauß identifizierte eine Überbeanspruchung oder Behinderung des Auslebens der Seelenstimmung der Patienten als Ursache für schwere chronische Erschöpfung im Vorfeld der Krebserkrankung. Der jeweilige Wirtsbaum in seiner Zuteilung zum planetarischen Zusammenhang bildet dann das Bindeglied zur Seelenstimmung des Menschen, welche durch das ärztliche Gespräch und methodische Wegbegleitung erkannt werden kann (siehe dazu: E. Krauß, J.A. Rispens. (2022). Mensch,

Mistel und Wirtsbaum. Schneider Editionen, ISBN 978-3-943305-76-0). Erhält der Patient die entsprechende Wirtsbaummistel, so wird die Äthersubstanz des Baumes in den menschlichen Organismus übertragen (R. Steiner GA 319) und die jeweilige Seelenstimmung gezielt gestärkt.

Die Mistel wird in der aktuellen S3 Leitlinie der komplementären Therapieverfahren in der Onkologie in höchster Evidenzstufe mit mittlerem Empfehlungsgrad zur Verbesserung der Lebensqualität in allen Tumorstadien ausgewiesen. Neben der Begleitung der Standardtherapien und der Krebs-Vor- und Nachsorge wird die Misteltherapie auch bei Erschöpfung und zur Stärkung des Immunsystems bei viralen Erkrankungen eingesetzt.

Das Mistelheilmittel ISOREL® – Aufbereitung der Heilkraft Pentagondodekaeder im Reinraum

Das Heilmittel ISOREL® ist das Ergebnis von hundertprozentig naturbelassenen und rein aus Österreich geschöpften Ausgangs-Substanzen und -Materialien: Die Misteln werden in unberührten Gegenden des Burgenlandes – dem Jugendland Rudolf Steiners – zu allen vier Jahreszeiten geerntet, um das ganze Potenzial der besonderen Pflanze zur Entfaltung zu bringen. Das hochreine Wasser zu Injektionszwecken (WFI) wird in der hauseigenen Anlage aus reinem Berg-Quellwasser in Kärnten hergestellt. Das zur Isotonisierung notwendige Salz stammt von den Salinen Austria. Die Leerampullen werden in Salzburg produziert.



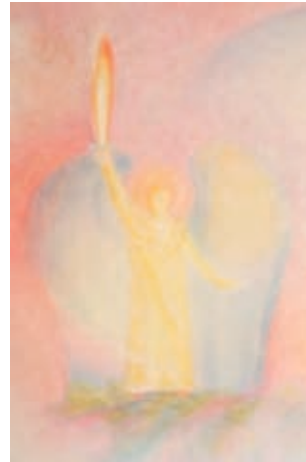


Zur Entfaltung der Heilkraft der Mistel gegen Krebs sind aber nicht nur die Ausgangsstoffe wesentlich, sondern der durch Jahrzehnte erprobte Prozess: Durch ein speziell entwickeltes, elektrizitätsfreies, kältegeführtes und spiraldynamisch bewegtes Extraktions- bzw. Mischverfahren entstehen hochkonzentrierte und gleichzeitig ausgezeichnet verträgliche Mistelextrakte mit 60 mg pro 1 ml und den entsprechenden Stärken. Alle Verarbeitungsschritte von Ernte bis Stärkenherstellung erfolgen ausschließlich an dafür geeigneten Tagen (Konstellationsberechnung) und unter meditativer Prozessführung (ausschließlich Meditationen von Rudolf Steiner). All das mit dem Ergebnis, dass bei höchster Konzentration ISOREL®-Injektionslösung als besonders wirksames und sehr gut verträgliches Arzneimittel gilt - ein wunderbar heilsames Präparat.

Ein Projekt unter dem Zeichen Michaels Michael-Wandbild im Entre

Das erste Ziel ist errungen: ISOREL® kann die Patienten am Weg zur Gesundheit wieder unterstützen. Um nun aber die Hürden des Marktaufbaus zu schaffen, werden noch helfende Ressourcen benötigt.

Sowohl Unterstützungsdarlehen (E. a.steinlechner@lukas-gmbh.com) als auch absetzbare Spenden (Sparkasse Pforzheim-Calw, IBAN: DE 04 666 500 85 000 868 5991, Zustiftung ISOREL, Dr. Wessel von Loe, T. 0049 7043 9208 74) werden herzlich erbeten und dringend benötigt. Auch werden in allen Bereichen tüchtige und engagierte Mitarbeiter gesucht (E. karriere@lukas-gmbh.com).



Ein zugewandtes Interesse der Kollegen aus der geistigen Michaelschülerschaft wird inniglich ersehnt, um gestärkt auch weitere Hürden meistern zu können – gerne Seite an Seite mit Ihnen. Gemeinsam und im Vertrauen auf die Erfüllung der Michaelprophe- tie nach 100 Jah-

ren Weihnachtstagung können Michaelschüler vielerorts Ungeahntes vollbringen und ihrer Aufgabe, der Anthroposophie den Boden zu bereiten, gerecht werden. Das ist ebenso das Streben der Verantwortlichen in Maglern. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



LUKAS Heil-Betriebsstätte GmbH

Maglern 60, A-9602 Thörl-Maglern
www.isorel.eu
E. info@isorel.eu
T. 0043 4255 39327



www.waldorf.at

Waldorfschulen & Waldorfkindergärten
in Österreich

Salutogenese durch heilsame
therapeutische Hilfestellung –
bei Verletzung, Erkrankung
und in schwierigen Lebensphasen.

Rhythmische Massage

nach Dr. med. Ita Wegman

Aethermassage

Frequenz- u. Klanggabeltherapie

*Aktivierung der Lebenskräfte für die
Selbst-Gesundheit – präventiv und kurativ*



Wien-Liesing u. Graz-Therapeutikum Gilgamesh
– Heilkunst am Augarten

Information, Fragen und Terminvereinbarung:

Iris Empl • Herbert Habeler

Tel. 03327 21312

E-Mail quint@essentia.at



gemeinschaftlich leben heilsam gestalten

Das seit Herbst 2022 im Aufbau befindliche Wohn- und Hofprojekt im Südburgenland **sucht Landwirt:in bzw. Gärtner:in**, gerne auch eine Familie, für die initiative Entwicklung und Mitgestaltung einer biologisch-dynamischen, solidarischen Landwirtschaft. Euch erwartet eine 25 ha große Land- und Forstwirtschaft in einer wunderbaren, vielfältigen Landschaft mit ebenso vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten. Näheres findet ihr auf unserer Webseite. Wir freuen uns auf Eure Kontaktaufnahme!

www.heilsam-gemeinsam.at

heilsam.gemeinsam@gmail.com

7540 Großmürbisch 113

Florian: +43 699 17282690

Martin Koch
Meisterwerkstätte
für Streichinstrumente



Wilhelm-Lebsaft-Gasse 10
3400 Klosterneuburg
Tel. +43 (0) 2243/209 55

Alte und neue Instrumente
Neubau, Reparatur, Verleih

www.streichinstrumente.at - Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Koch.

GARTEN UND
LANDSCHAFTSGESTALTER

Erhalten der
Vielfalt von
Pflanzen und
Tieren.

Wir gestalten und erhalten
ihren Naturgarten.

www.gartengestaltung-koch.at

Büro & Betrieb
Grazer Straße 28, A-2604 Theresienfeld

☎ 02622-71654

Worte brauchen Lob
Denn sie singen nur selten
Drum streichle sie sanft

Laute prägen unsere Sprache

Teil 2 Die Vokale

Text und Foto: Peter Raffalt, www.speakandact.com

Allem Lebendigen liegt das Gesetz der Polarität zugrunde. Geburt und Tod, wachen und schlafen, Tag und Nacht, Licht und Schatten, blühen und verwelken, ausdehnen und zusammenziehen, Sympathie und Antipathie u. v. a. Auch die Sprache ist geprägt vom Prinzip der Polarität. Am deutlichsten erkennen wir das am Unterschied von Vokalen und Konsonanten, die sich sowohl in der Art der Hervorbringung als in ihrem Charakter polar gegenüberstehen.

Vokale sind die Klangträger der Sprache. Sie sind offene Klänge, bei denen der Atemstrom ungehindert durch den Mundraum strömt. Sie übermitteln auf subtile Weise Stimmungen und Gefühle und sind damit Ausdruck des Seelischen schlechthin. Das sehen wir schon daran, dass sich uns im Augenblick höchster seelischer Erregung Vokale oder vokalverwandte Klänge entringen. In Ausrufen wie Ah! Ih! Oh! Äh! finden wir diese Erscheinungen am reinsten. Aber auch in jedem anderen Wort sind sie Träger unserer Gefühle. Man besinne sich auf die Bedeutung des Wortes „großartig“ und danach spreche man es ohne Vokale, aber mit dem entsprechenden Gefühlsausdruck laut aus: gr-ß-rt-g! Schnell merken wir: wenn dem Wort der Dreiklang des o-a-i fehlt, sind wir von der inneren Bedeutung des „Großartigen“ weit entfernt.

Konsonanten sind Geräusche, die durch Hindernisse im Mundraum entstehen. Der Atemstrom wird blockiert oder eingeschränkt, Hindernisse stellen sich ihm in den Weg. Lippen, Zunge, Zähne, Gaumen, Gaumenzäpfchen. In ihnen wird Außenwelt mit ihren Widerständen und ihrer Gegenständlichkeit nachempfunden.

Die Vokale stehen so zu sagen auf der Seite der ausstrahlenden Bewegung, die Konsonanten auf der Seite der Verdichtung. Vokale besitzen Empfindungskraft, Konsonanten sind plastisch-formend. In dieser Spannung von Innen- und Außenwelt, von Gefühlsäußerung und Charakterisierung des uns Umgebenden basiert die Sprache. Sprechen ist ein permanentes Streben nach dem Gleichgewicht von Innerem und Äußerem.

Wenn wir uns auf diese Weise in die Lautwelt einleben, eröffnet sich uns eine Vielfalt von Empfindungsnuancen in unterschiedlichsten Abstufungen, deren Gesetzmäßigkeiten jedoch nicht mechanisch einzuordnen sind, denn sie sind organischer, das heißt, wandelbarer Natur.

Polarität erleben wir auch innerhalb der Vokalreihe A-E-I-O-U. Drückt sich im A ein sich öffnen aus, die Geste des Staunens, einer passiven Anteilnahme, finden wir im U eher das Zusammenziehen, das Zurückhaltende. Im A weite ich mich aus, im U ziehe ich mich zusammen. A steht am Anfang der Vokalreihe, erklingt hinten am weichen Gaumen, der Mund ist weit geöffnet. Das U steht am Ende der Vokalreihe, wird ganz vorne durch das Vorwölben der Lippen gebildet. Der Mund ist auf ein Minimum geschlossenen.

Aber auch in den einzelnen Lauten finden wir die Polarität. Nehmen wir das I. Die Mundhöhle und der Raum zwischen hartem Gaumen und Zungenrücken zieht sich zu einer engen Rinne zusammen, durch die die Sprachluft gepresst wird. Dadurch entsteht der helle Klang des I. Er kann sowohl als etwas Zielstrebiges, als Streckung empfunden werden, als

auch als ein Zusammenziehen, Zurückziehen auf das Innere, auf einen Punkt der Konzentration. Wir finden das I in riesig und in winzig.

Im E verfestigen wir uns innerlich, wir richten etwas gegenüber der Welt auf, schließen uns ab und bleiben bei uns. Auffallend ist die Dominanz des E in der deutschen Sprache. Denken, reden, geben, nehmen, Leben, Wesen ... Man vergleiche die Häufung des A im Indischen: Varanasi, Taj Mahal, Bhagavadgita, Mahabharata ...

Eine besondere Lautformation ist A-O-I, sie hebt sich von anderen Vokalverbindungen deutlich ab. In ihr erklingt eine gewisse Harmonie, ein auflösender Dreiklang. Wir finden ihn auch im Wort Harmonie. Im A öffnen wir uns der Welt, im O umfassen wir sie und im I behaupten wir uns in uns selbst. In der Dichtung findet man unzählige Beispiele dafür. Eines davon in dem Gedicht „Septembormorgen“ von Eduard Mörike:



*Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
Den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
In warmem Golde fließen.*

Die im Nebel ruhende Welt drückt sich aus in der Häufung von e und ä. Bis auf einen einzigen Reim beenden sie jede Zeile. Innerhalb der Zeilen hängen diese Laute wie Herbstnebel über den strahlenden, wärmenden Lauten, die den Durchbruch nicht schaffen. In der vierten Zeile ahnen wir kurz den

„blauen Himmel“ im klangvollen au und i. Schnell aber wird er durch die Doppelung des e im „unverstellt“ wieder verhüllt. Das steigert sich in der fünften Zeile durch das Zweifache e und ä. Dann, endlich reißt der Nebel auf und gibt den Blick auf die goldene Herbstsonne frei: „In warmem Golde fließen“.

In dem Gedicht „Die Verhüllten“ von Richard Dehmel übernimmt der Tod die Führung gegenüber seinem kleinen Bruder, dem Schlaf. In der letzten Strophe tritt der Akkord a-o-i gleich in doppelter Formation auf.

*Die Heide hing voll Höhenrauch,
Der Vogel schwieg im Holderstrauch.
Es zogen still 'gen Morgenrot
Der schwarze Schlaf, der goldne Tod.
Zieh mit!*

Und wie endet Goethes „Erlkönig“?

*Dem Vater grauset's; er reitet geschwind,
Er hält in den Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Müh und Not,
In seinen Armen das Kind war tot.*

Der Schrecken des Vaters im „Grausen“, die Hetze im „geschwind“, das fiebernde Kind im doppelten ä und im „ächzen“, das Hoffen in den beiden o's von „Hof“ und „Not“ und letztlich, auch wenn es nicht in Harmonie endet, sondern in Disharmonie, die unverrückbare Tatsache: Das Kind war tot.

Und Ferdinand Freiligraths
„Die Trompete von Gravelotte“ endet:

*Und nun kam die Nacht, und wir ritten hindann,
Ringsum die Wachfeuer lohten.
Die Rosse schnoben, der Regen rann,
Und wir dachten der Toten, der Toten.*

Das waren einige wenige Anregungen. Machen Sie sich auf den Weg, spielen Sie selbstständig mit Worten und Lauten oder nehmen Sie einen beliebigen Gedichtband zur Hand und gehen auf „Lautendeckungsreise“.

Spirituelle Schulung mit Dirk

Der erste Teil dieser mehrjährigen Ausbildung findet vom 27.-29. September 2024 statt.

Nach erfolgreichem Beginnen einer „spirituellen Schulung“ mit Dirk Kruse und Gastdozenten in Rumänien 2020 und in Deutschland 2021 organisieren Evmarie Herold und Barbara Ormsby eine solche nun auch in Österreich. Hier geht es um eine gemeinschaftlich unterstützte, intensive anthroposophische Schulung über mehrere Jahre. Am Beginn steht ein Schnupperwochenende zu Michaeli 2024 in Mariensee, von Freitag, den 27. bis Sonntag, den 29. September. Es geht um eine, gemeinschaftlich unterstützte, intensive anthroposophische Schulung über mehrere Jahre.

Viele erleben, dass ihre spirituelle Praxis zu sehr „dümpelt“ und suchen nach einem tiefgreifenden, strukturierten Gestalten des eigenen Weges. Diesem Willen entspricht die Schulung für Menschen, die sich auf dem anthroposophischen Schulungsweg befinden und eine nachhaltige Vertiefung der Erkenntnis und der persönlichen Beziehung zur geistigen Welt suchen, oder auch für Menschen, die mit einem gediegeneren Erkenntnisweg mit kontinuierlichen Übungen ernsthaft beginnen wollen. So geht es um die ganze Tiefe des Langzeitweges des Einzelnen in die Geistige Welt – und dies so bewusst wie möglich anschließend an das normalerweise längst vorhandene eigene karmische Vorbereitetsein zu einem solchen Lebensweg.

Geplant sind jährlich zwei bis drei Zusammenkünfte. Die ersten drei Wochenenden dienen ganz dem Ansetzen an die individuellen innersten Ursprünge. Dabei beschäftigen wir uns mit

- der allerinnersten und tiefstmöglichen Ausrichtungs- und Entscheidungsfindung auf dem lebenslangen Geistesweg (bei einigen als nochmalige fundierte Befestigung), die erfahrungsgemäß über die Gediegenheit des Weges entscheidet. Man erlernt praktikable Möglichkeiten, um an den „Bedingungen“ der wegbedingenden Seelenverfeinerung und Tugendübungen zu arbeiten.
- dem Studium und Einüben der kraftvollen Einrichtung oder Vertiefung der täglichen und sonstigen rhythmischen Übungen und Praktiken, mit sich wirklich wandelndem Lebens- und Sozialverhalten und dem Mitleben mit dem Jahreslauf.
- mit der Denk-, Empfindungs- und Willensschulung zum bewussten „Leben in der Ewigkeit“ und der Aufmerksamkeitssteigerung im Sinne des „okkulten Hörens und Lesens“.

Danach folgen jeweils drei intensive Wochenenden zur Erwerbung

- der Imaginationsfähigkeit (vom Lebenstableau-, Denkkräfte-Erleben zum Erleben der vier Äther- und anderen Imaginationsformen),
- der Inspirationsfähigkeit (zum Erleben von Seelenregionen und Planetenwelten, zur Beziehungsbildung zu Elementarwesen- und Engelumkreis und der Beziehung zur göttlichen Welt)

- der Intuitionsfähigkeit (den Einswerdungsweisen mit Ursprüngen, urbildhaften- und urintentionalen Wesensreichen, Karma – und Akashazugängen, dem Christus-erleben).

In den letzten drei Stufen geht es um

- die „unendliche Vertiefung“ der individuellen Beziehungen einerseits zur geistigen und göttlichen Wesenswelt und andererseits zur größtmöglichen Vertiefung spiritueller Gemeinschaftsbildungen.
- die angemessen erscheinende rituelle und kultische Arbeit im Strom der Michaelsschule und des individuellen karmischen Stromes.
- das Veranlagen und Einrichten von inneren, gruppenspezifischen und wirkungsorientierten Gestaltungen, stimmigen gegenseitigen Unterstützungsgeflechten und spezifischen Forschungs- und Projektvorhaben – kurz-, mittel- und langfristig und ganz individualisiert nach dem Stand der Erreichnisse der Einzelnen und der Gruppe(n).

Der von der Gruppe verwandelbare Grundplan:

Bedingungen – Bedingungen, Seelenverfeinerung und Studium Einrichtung des Schulungsweges und Meditation

Imagination I

Stufen und Formen der Imagination – Denkübungen

Imagination II

Wahrnehmen von Ätherwelt, die vier Äther und dem moralischen Äther

Imagination III

Übungen umfassenderer Imaginations-Formen

Inspiration I

Stufen und Formen der Inspiration

Inspiration II

Differenziertes Wahrnehmen der Seelenwelt – ihre Kräfte und Wesen

Inspiration III

Vertiefung der Beheimatung und Befreundung in der Wesenswelt

Intuition I

Die Erkenntnisfähigkeit der Liebe – Stufen und Formen der Intuition

Intuition II

Einswerdungen und Dynamik im Sein in der ersten Hierarchie

Intuition III

Intuition und der Weg zu Karma- und Akashaforschung

Krise in Mariensee

Entsprechung von Mikro- und Makrokosmos

und Einswerden mit dem Makrokosmos

Die Summe des Erkenntnisweges –

Gottseligkeit und Trinitäts erfahrung

Christusbegegnung und die Durchchristung der Welt

Die Schulung wird von Anfang an auch in Gruppen stattfinden, die regional oder schicksalsmäßig in wöchentlichen Treffen oder Telefonkonferenzen reflektieren, stützen und motivieren.

Eine individuelle Forschungsarbeit wird zum Ende der Schulung abgesprochen.

Gastunterstützer von Schulungsinhalten u. a. der Bildekräfteforschung, Naturarbeitsformen sowie eurythmischer und kultischer Arbeit werden bei Bedarf mit einbezogen. Besondere Orte der Treffen können nach den ersten Wochenenden in Mariensee gemeinsam geplant werden. Für spätere Wochenenden ist auch eine „Zusammenarbeit mit den Talengeln verschiedener Täler Österreichs“ angedacht.

Der gesamte finanzielle Bereich wird nach der ersten Zeit selbst gestaltet.

Das Schnupperwochenende vom 27. – 29. September 2024 in Mariensee, beginnt am Freitag, 27. September, um 19.00 Uhr auf dem idyllischen „Pärnhof“, mit dem öffentlichen

Einführungsvortrag von Dirk Kruse:

„Perspektiven zum Spirituellen – 100 Jahre nach Rudolf Steiners Weihnachtstagung“.

Am Nachmittag des Samstags, 28. September 2024 um 15.00 Uhr wird es dann dort auch eine öffentliche „Michaeli-Inspirationswanderung“ geben.

Informationen und Anmeldung: Barbara Ormsby, barbara.ormsby@outlook.com,

Evmarie Herold, quintenstimmung@posteo.de, +43 3354 23971

Eine mehrjährige Spirituelle Schulung

Beginn: 27. – 29. September 2024 in Mariensee



Eine intensive, gemeinschaftlich unterstützte anthroposophische Schulung über mehrere Jahre, – zwei – dreimal im Jahr. Mit Dirk Kruse u.a., Themenplan:

1. Wochenende: Bedingungen - Studium – Seelenverfeinerungs-Übungen
2. Wochenende: Meditation - Einrichtung des Schulungsweges

Drei Wochenenden zu Imagination - Denkimaginationen, 4 Äther, Kompleximaginationen

Drei Wochenenden zu Inspiration - Inspirationsstufen, Seelenwelt, Beheimatung

Drei Wochenenden zu Intuition - Intuitionsstufen und -formen, Karma- und Akasha

Drei Wochenenden zu Makrokosmosvereinigung, „Gottseligkeit“, Welten-Durchchristung

Informationen und Anmeldung:

Evmarie Herold (quintenstimmung@posteo.de) und Barbara Ormsby (barbara.ormsby@outlook.com)

Anfang Oktober dieses Jahres haben sich in Israel schreckliche Dinge ereignet. Dadurch gelangte ein Begriff wieder in den Fokus der Aufmerksamkeit, der mit dem Schicksal des Judentums zusammenhängt.

ANTISEMITISMUS

Text: Reinhard Apel, Wien

Der Begriff „Antisemitismus“ ist ein Synonym für „das Dunkle und Bösertige“. Oft scheint es, als genüge es zu wissen, dass das Böse eben böse ist, man muss nicht wissen wie und warum. Die Betrachtung zeigt aber, dass es im geschichtlichen Verlauf doch deutliche Unterschiede gibt, aus welchen Motiven heraus Juden angefeindet wurden. Dies wiederum erhält Bedeutung, um Antisemitismus zu überwinden. Ohne Antisemitismus dadurch rechtfertigen zu wollen, wird hier eine Differenzierung in vier verschiedene Formen versucht:

- 1. Klassisch religiös motivierter Antisemitismus**
- 2. Nationaler Antisemitismus und die Angst vor dem internationalen Judentum**
- 3. Der vererbungsbezogene Antisemitismus der Nationalsozialisten**
- 4. Antisemitismus als Reaktion auf den Israelischen Staat**

Klassisch religiös motivierter Antisemitismus

Die Völkerwanderung war ein großes Durcheinander in dem das Jahrhunderte währende Römische Reich in Trümmer fiel. Nachdem der Staub sich gelegt hat, entsteht allmählich das Europa des Mittelalters. Es ist nunmehr ein katholisches Europa, und das bedeutet, dass es auf eine Verbindung zurückgeht die noch unter ihrem Kaiser Konstantin die Römer mit den Christen eingegangen sind. Solange Rom die Christen verfolgte, war deren Glauben nur auf das innere Leben gerichtet. Nunmehr hat das römische Christentum den Herrschaftswillen der Römer in sich aufgenommen. Einerseits ist das Mittelalter von einer Gläubigkeit beseelt, die wir nur noch in Resten kennen, und die viel zur Gemütsbildung des Menschen beigetragen hat. Andererseits kommt es zur Bekehrung mit Feuer und Schwert. Juden, die ihrer Überlieferung treu bleiben, werden immer mehr verachtet, weil sie nicht den Schritt zum Christentum machten. Außerdem beginnt man ihnen zunehmend die Kreuzigung anzulasten. Sie sind damit nicht bloße Heiden, die es nicht besser wissen, sondern verstockte Menschen, die Schuld am Tode Jesu haben. Sieht man das Neue Testament als Maßstab, dann ist es natürlich widersinnig, sich das Recht zu nehmen, Gewalt bei der Bekehrung anzuwenden. In der Schrift steht: „Wo man euch nicht aufnimmt, ... da geht hinaus und schüttelt den Staub

von euren Füßen“. Es steht dort keineswegs: „Danach kehrt um und zwingt Ihnen eure Botschaft auf.“ Aber die Bibel kannte das Volk bis Luther kaum und die den Glauben verwaltende Kirche ist eben römischer Natur und damit stark auf Vereinheitlichung und Herrschaft ausgerichtet. Vergessen ist, dass Christi Kreuzigung durch ein Zusammenwirken des religiösen Eifers mit der weltlichen Macht zustande kam.

Der klassische Antisemitismus ist stark religiös unterlegt. Mit der Zeit wird er volkstümlich. Entziehen konnte man sich ihm durch die Taufe. Das Christentum entstand ja durch Bekehrung, Jude war man durch den Erbstrom. Der klassische Antisemitismus der Form 1 bezieht sich eben nicht in erster Linie auf die Abstammung, sondern auf das Bekenntnis. Es ist charakteristisch dass die Ausbrüche der Gewalt, die Pogrome, zeitlich und räumlich begrenzt sind. Dieser Antisemitismus hat etwas Erratisches, Unberechenbares. Er kann aufflammen und wieder verglühen. Er ist kein voll durchdachtes System. Und er strebt nicht die völlige Vernichtung der Juden an. Ganz unchristlich entlädt sich der allgemeine Zorn unter Vorwänden an den Juden. Ist er verraucht, tritt Ruhe ein. Der Vulkan schwelt weiter bis zum nächsten Ausbruch.

Nationaler Antisemitismus und die Angst vor dem internationalen Judentum

Gegen das 19. Jahrhundert hin und vor allem während desselben tritt der Nationalismus auf die Bühne der Weltgeschichte. Bis dahin war noch immer der Kaiser oder der König das, worauf das Volk hinblickte. Dann aber wird das Individuelle Element stark und man wünscht Demokratie, Republik, die bürgerlichen Freiheiten. Aber wie einen Staat machen? Und nun beginnt man sich erst so richtig als Nation zu empfinden. Die Nation wird nun das die Gemeinschaft Verbindende, als Einheit aus Sprache, Mentalität, Kultur und Glauben. Und wieder: Die Juden! Sie haben Schabbat statt Sonntag, kleiden sich teilweise anders, üben die Beschneidung aus, essen kosher und glauben Sachen ... du lieber Gott! Also, gehören sie jetzt zu unserer Nation, oder doch nicht? Im 19. Jahrhundert wird vielfach die Assimilierung der Juden als der natürliche Lauf der Dinge angesehen. Das bedeutet die schrittweise Verschmelzung der Juden mit den Völkern, in denen sie in der Diaspora leben. Die Mischehe gilt als positiv und keineswegs als „Schande“. Da damals das religiöse Element insgesamt in den Hintergrund tritt, kommt es zu ersten völkischen und anfänglich rassistischen Formen des Antisemitismus mit verminderter spiritueller Unterlegung. Das birgt die prinzipielle Verfolgung durch die Staatsführung als Gefahr in sich, aber noch erfolgt sie nicht. Der Wiener Bürgermeister Karl Lueger (1844 - 1910) ist diesbezüglich eine bekannte und umstrittene Figur. „Wir in Wien sind Antisemiten, aber zu Mord und Totschlag sind wir gewiss nicht geschaffen. Wenn aber die Juden unser Vaterland bedrohen sollten, dann werden auch wir keine Gnade kennen.“, so Lueger in einer Rede (Wikipedia, Lueger, Zitat 11). Allerdings gilt Lueger als Jemand, der zwar zu radikaler Rhetorik greift und Einwanderer als „Betteljuden“ bezeichnet und kritische Journalisten „Tintenjuden“ nennt. Aber sein Antisemitismus

schafft mehr eine negative Atmosphäre, als dass er wirkliche Taten nach sich zieht.

Der religiöse Antisemitismus und die nationale Form des Antisemitismus enthalten jedenfalls zwei Elemente noch nicht:

- Man mag die Juden nicht, man diskriminiert sie, aber sie systematisch völlig auszulöschen ist nicht angedacht.
- Dieser Antisemitismus ist nichts spezifisch Deutsches. Es handelt sich um ein allgemeines Phänomen.

Das ist wichtig zu verstehen. Denn dadurch sind diese Formen des Antisemitismus für die Juden sehr viel weniger fatal als die spätere Form ab 1933. Es ist hierbei anzumerken, dass sich zeitgleich mit Form 2 die Angst vor einer jüdischen „Weltverschwörung“ herausbildet, als deren Ziel man die verdeckte Weltherrschaft vermutet. Dabei wird auf den außerordentlichen Erfolg der Rothschilds und anderer jüdischer Bankiers hingewiesen, die mit ihrem Geld und ihrem Einfluss als übermächtig empfunden werden. Schon hinter der Französischen Revolution (1789) wird zuweilen eine jüdische Verschwörung angenommen, indem man sie als „Anschlag“ auf das Gottesgnadentum der christlichen Kaiser und Könige interpretiert. Aber wie gesagt: dass weltliche Macht und Christentum sich bis zum Zustand des „Christlichen Herrschers“ verbunden haben, liegt daran, dass das Christentum mit dem Römertum zuvor einen Bund eingegangen ist.

Sidestep Zionismus

Dass die Juden im 19. Jahrhunderts immer öfter als Feinde der Nation betrachtet werden, sieht man an

der Affäre Dreyfus (1894 - 1906). In Frankreich wird Alfred Dreyfus, ein bewährter Offizier der französischen Armee, des Hochverrats angeklagt, verurteilt und eingekerkert, obwohl die Beweise dürftig sind. Er ist ja Jude und damit zu jeder Untreue fähig! Am Ende erweist sich seine Unschuld. Das ist der Anstoß für die Bewegung des Zionismus, die sich um den österreichischen Journalisten Theodor Herzl (*1860) entwickelt. Dies ist die Vorstellung, weit weg von Europa einen rein jüdischen Nationalstaat zu gründen, der aus den Juden ein Staatsvolk mit Pass und allem, was dazugehört, macht. Dann kämen die Juden zur Ruhe, die Frage des Antisemitismus wäre gelöst, sobald alle Juden in einem neu errichteten Israel geborgen wären. Man denkt an Afrika, Südamerika und einigt sich schließlich auf Palästina. Dort liegt ja Jerusalem, die Hauptstadt des mythischen Israel aus dem Alten Testament.

Wir halten fest: Der klassische europäische Antisemitismus in der Form 1) und 2) ist das Motiv dafür, ein neues Israel zu begründen. Der Zionismus war schon herausgebildet ehe es Nationalsozialisten gab.

Der vererbungsbezogene Antisemitismus der Nationalsozialisten

Durch die Nationalsozialisten erhält der Antisemitismus eine ins Extrem gesteigerte Form. Er ist nun eine Heilslehre und wird ab 1933 in Deutschland Staatsdoktrin. Durchaus sich nährend aus der Form 1) und 2) ist er doch etwas deutlich Eigenes.

Der Nationalsozialismus ist kein bloßer Nationalismus und auch nicht christlich religiös unterlegt. Er gründet auf einer Rassenlehre. Wie Gut und Böse sieht er sich gegenüberstehen die „Arische Rasse“ und die Juden. Auch andere Rassen, von den Nazis sehr dilettantisch definiert, gelten als minderwertig, doch die Juden allein sind die Anti-Arier, die eingeschworenen Feinde der Deutschen als dem Hauptvolk des Ariertums. Der Menschheitsfortschritt ist also nur über „arische Fortpflanzung“ möglich. Das Individuum hat gegenüber der Rassenzugehörigkeit keinerlei Bedeutung.

Es gibt kein Entrinnen durch Mischehe oder Taufe. Ist der Abstammungsanteil eines Menschen zu jüdisch, sind die Gene „unreiner“ Natur, dann hilft es nichts, sich zu Deutschland zu bekennen, ein Hitlerbild aufzuhängen oder der NSDAP beizutreten. Man flieht

entweder noch rechtzeitig ins Ausland, oder man landet letztlich in der Gaskammer. Nicht die Seele des Menschen soll gereinigt werden, sondern der Genpool des deutschen Volkes. Diese Idee und ihre reale Umsetzung sind eine unglaubliche Verschärfung alles bisher Dagewesenen. Von Staats wegen alle Juden systematisch zu verfolgen, um sie auszurotten, das war neu. Gleichmaßen die Geburtsbedingungen einer Person zu verbieten, auch wenn sie von Durchschnittsbürgern nicht mehr zu unterscheiden ist (Ariernachweis).

Nur eines traut sich selbst Nazideutschland nicht zu: Juden offen abzutransportieren und die Gaskammern in der Wochenschau zu bejubeln. Alles findet heimlich statt, sozusagen im Schatten der Nacht.

1945

Als 1945 der Nationalsozialismus glücklicherweise besiegt ist, endet abrupt die besonders grausame Form 3 des Antisemitismus. Sie wird schwerlich wiederkehren. Es ist ja Deutschland seither diesbezüglich unter Aufsicht der Alliierten und als NATO Partner wird es ein Wiederaufflammen des Nazismus niemals staatlich stützen. Auch beginnt mit der 68er-Zeit eine gründliche Aufarbeitung des 3. Reiches von innen her, sodass viele Menschen deutscher Zunge die Ereignisse zwischen 1933 und 1945 aufrichtig bedauern. Form 3 ist und bleibt nach 1945 tot. Noch vorhandene Spuren stehen unter ständiger Beobachtung.

Form 1, der religiös unterlegte Antisemitismus, verliert damit auch an Kraft. Vor allem geht ihm die Luft aus, weil die Kirchen im deutschsprachigen Raum eine Umkehr vollzogen haben. Sollte jemand 2023 aus religiösen Gründen Juden belästigen, er wird keine Rückendeckung durch die katholische oder protestantische Kirche erhalten. Niemand spricht mehr in maßgeblichen kirchlichen Kreisen davon, dass Christi Kreuzigung den heute lebenden Juden anzu-lasten wäre.

Allein die Angst vor dem „Weltjudentum“ hat sich gehalten. Ein Jude kann sich dennoch in eigentlich allen europäischen Ländern nach 1945 sicher und vom Staat proaktiv geschützt fühlen. Wem es zu dumm wird, der kann die USA als den sicheren Hafen sehen, indem eine veritable jüdische Community ihn schützen und stützen wird. Oder er emigriert nach Israel. Die Sache ist in Europa eigentlich ausgestanden.

Antisemitismus als Reaktion auf den Israelischen Staat

Eine völlig neue Form des Antisemitismus entsteht in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die eigentlich einen anderen Namen tragen sollte. Denn ein und derselbe Begriff wird ein verwaschenes Gebilde, wenn er zu viele Differenzierungen enthält. Antizionismus wäre eine geeignete Bezeichnung. Denn als 1948 der israelische Staat dann gegründet wird, als die Briten den Zionisten die Schlüssel zu ihrem Mandatsgebiet Palästina aushändigen, da ist dort eben nicht ein „Land ohne Volk für das Volk ohne Land“. Auf dem Gebiet des neuen Staates Israel leben bereits seit Jahrhunderten mehrheitlich Menschen arabischer Abstammung. Diese begrüßen zunächst den Abzug der britischen Kolonialmacht. Bald zeigte sich aber, dass der neue zionistische Staat Israel tatsächlich vor allem als Staat für die Juden gemeint ist. Die Araber, die sich bald Palästinenser nennen, sehen sich als Bürger zweiter Klasse an den Rand gedrängt. Dadurch ergibt sich ein immer wütenderer Widerstand gegen die Juden, Israels dominantes Staatsvolk. Diese Wut hallt in den umliegenden arabischen Staaten wider. Arabisch ist die Sprache des heiligen Koran. Arabisch spricht man von Marokko bis in den Irak. Somit ist ein guter und weit gezogener Resonanzboden gegeben, in dem alles Unrecht, das den Palästinensern widerfährt, eine Welle des Zorns in der arabischen Welt entfachen kann. Das geschieht gerade jetzt, während diese Zeilen geschrieben werden.

Es ergibt sich das Paradoxon, dass der Staat Israel als ein Raum für die Juden gemeint ist, der frei von aller Bedrängung sein soll. Durch den Ort und vor allem die Art seiner Existenz sowie seine interne Politik (Siedlungspolitik) wird ausgerechnet Israel das Land, in dem jüdisches Leben am meisten bedroht ist. Selbst in Weltteilen, die fern von Jerusalem liegen, strahlt dieser militant gewordene Antizionismus aus. Anschläge wie der in Wien am Schwedenplatz werden nicht von Altnazis (Form 3) oder verblendeten Christen (Form 1) ausgeführt. Sie haben ihren Ursprung in der unge lösten Frage, ob ein zionistisch motiviertes Israel, ein judenfokussiertes Israel den dort lebenden Arabern Gerechtigkeit widerfahren lassen kann.

Antisemitismus als Reaktion auf den israelischen Staat speist sich nicht aus religiösen Motiven. Die Juden hatten vor Israel in der muslimisch-arabischen

Welt kaum Verfolgung zu fürchten. Das internationale Judentum interessiert die Araber in Palästina wenig, es kommt erst als Unterstützer Israels in den Blick. Es geht auch nicht um Gene oder Abstammung. Nach der zionistischen Landnahme, als bald zu Menschen zweiter Klasse gemacht, begehren die Palästinenser auf. Dies ist ein Antisemitismus, der sich einzig um das „Wie“ des Staates Israel dreht. Der Wille der radikalen Siedlerbewegung in Israel ist darauf gerichtet, ein großes Israel wirklich nur zu einem Staat für die Juden zu machen. Jede palästinensische Eigenstaatlichkeit soll am Territorium jenes „Greater Israel“ unterbleiben, dass dann auch den Gaza Streifen und das Westjordanland umfassen muss, weil das alles Teil des sog. „Kernlandes“ des biblischen Israel war. Wenn die Palästinenser sich dem nicht beugen, mögen sie doch nach Jordanien oder Sinai gehen, meint man. So entstehen immer mehr wilde Siedlungen unter Duldung der Israelischen Armee. Die Siedler tyrannisieren ihrerseits die angestammte palästinensische Bevölkerung und es kann sich kaum eine Regierung dazu aufraffen damit Schluss zu machen. Wenn die Israelischen Behörden die aktuelle Krise nur nutzen, um – scheinbar berechtigt vom Terror der Hamas – die Palästinenser vom Gaza Streifen Richtung Sinai abzudrängen, um diese Idee des Kernlandes, des Eretz Israel, am Ende noch wahr zu machen.... dann sind weitere Zusammenstöße vorprogrammiert. Dann ist die Hoffnung auf einen normal in der Region stehenden Staat Israel in weite Ferne gerückt. Abschließend sei erwähnt, dass zwar Israel in der Tat ein kleiner Staat ist. Aber er umfasst das interessante, weil fruchtbare Gebiet an der Küste des Mittelmeeres. Auf dem Sinai, wie in Jordanien gibt es viel Raum, aber dort ist es wüst und leer. Die Palästinenser sind keine Tuareg, die die Aussicht auf einige nette Oasen beruhigend fänden. Wenn Israel hingegen seinen zionistischen Gründungsimpuls abmildert und die Palästinenser wirklich als gleichberechtigt akzeptiert, wenn allseits der Starrsinn einer Weihnachtskerze gleich dahinschmölze, dann könnte dieser neue Antisemitismus, der eben eigentlich ein Antizionismus ist, wieder in der Versenkung verschwinden. Dann besteht die Chance, dass wirkmächtiger Antisemitismus der Vergangenheit angehört. Dann finden die Juden Frieden. Das wäre mein Wunsch ans Christkind.

Aktuelle Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und Kurse

Dezember – März

Schweiz

MI, 7.2.

17.00 Uhr

100 Jahre Landwirtschaftlicher Kurs

Vortrag, Martin von Mackensen, Tom Saat

Der Landwirtschaftliche Kurs als lebendige Inspirationsquelle. Kontakt: info@goetheanum.ch. Organisator: Sektion für Landwirtschaft Goetheanum.

Goetheanum, Grosser Saal, Rütliweg 45, 4143 Dornach/CH

Burgenland

SA, 17.2.

16.00 – 19.00 Uhr

Am Fuße des Geschriebenstein – Aspekte zu Geologie, Geografie und Geistesgeschichte

Vortrag mit Lichtbildern, Volker Mastalier

Bitte Ort erfragen bei Fam. Herold 03354 23971

SO, 25.2.

16.00 – 19.00 Uhr

Sonntagssachmittagsgespräch

Seminar mit Gespräch, Anton Kimpfler, Martin Gmeindl, Vortragende, Marlis Gmeindl und Evmarie Herold, Leierspiel

Nullpunkte und kreative Neuanfänge in unserem Leben. Der Gang durch das Nadelöhr. Kontakt: 03354 23971.

Haus am Lindenbaum, Familie Herold, Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Bitte Zeit erfragen

Herzliche Einladung zu erquicklichen Gesprächen in meinen „Garten der Gespräche“

Kontakt: 03363 79248.

Csanits Emmerich, Günslerstraße 43c, 7471 Rechnitz

Burgenland

DIENSTAG

17.30 Uhr

Projektive Geometrie

Arbeitsgruppe, Hubert Winter und Rudi Neuwirt, Graz

vier- bis sechswöchig. Beginn: 16.1.2024.

Kontakt: Familie Herold, 03354 23971.

Haus am Lindenbaum, Familie Herold, Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

19.00 Uhr

Lesekreis der freien Gruppe Neudörf

Arbeitsgruppe

Kontakt: 02627 45017, 0664 73135491.

Freie Gruppe Neudörf, Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen

MITTWOCH

09.00 – 11.00 Uhr

Info-Café für Eltern und Kinder

Informationsveranstaltung, Petra Rasi

Das Elterncafe findet jeden ersten Donnerstag im Monat statt und wird ausschliesslich von Sonnenland-Eltern für interessierte oder auch Sonnenland-Eltern veranstaltet. In gemütlicher Atmosphäre, bei einem herrlichen Kaffee findet hier der Austausch statt. Termine bitte erfragen. Kontakt: Bitte um Voranmeldung

06888 287726, office@sonnenlandschule.at.

Web: www.sonnenlandschule.at

Sonnenlandschule, Ingenieur Hans Sylvesterstraße 7, 7000 Eisenstadt

DONNERSTAG

11.00 Uhr

Die Philosophie der Freiheit

Arbeitsgruppe

Rudolf Steiner, GA 4. Jeden 2. u. 4. Donnerstag. Beginn Dez. 2023. Kontakt: Familie Herold, 03354 23971.

Haus am Lindenbaum, Familie Herold, Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

Kärnten

SA, 16.12.

08.00 – 12.30 Uhr

Jugendkurs Anthroposophische Heilkunde

Dr. med. Mario Mayrhofer

Du bist zwischen 15 und 25 Jahre alt, willst Medizin oder Pharmazie studieren oder eine therapeutisch-pflegerische Ausbildung beginnen? Der LukasVerein in Thörl-Maglern bietet kostenlose Basiskurse in anthroposophisch erweiterter Heilkunde exklusiv für junge Menschen an. Teil 2: Die untersonnigen Planeten. Mond (Silber), Merkur (Quecksilber), Venus (Kupfer). Kontakt: lukas-verein@gmx.at, oder ruf uns einfach an: 04255 39327.

Organisator: Lukas Verein, Thörl-Maglern.

Lukas Heil-Betriebsstätte GmbH, Projekt ISOREL*, Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

MI, 20.12.

18.00 Uhr

Einstimmung zu Weihnachten

Zweigabend

„Die Weihnachts-Imagination“, Arbeitsgrundlage: Rudolf Steiner, GA 229 „Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen“, Vortrag vom 6. Oktober 1923. Kontakt: Erika Zauner, Telef. 04242 42953.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

MO, 25.12.

10.00 Uhr

Gedenken an die Grundsteinlegung zum 100. Jahrestag

Feier

Grundsteinlegung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Rudolf Steiner, GA260, 25. Dezember 1923. 10 Uhr vormittags, Seiten 60-69. Musik: Herr Aguilar, Harfe. Kontakt: Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

MI, 27.12. + MI, 3.1.

19.30 Uhr

Arbeit in den Heiligen Nächten

Zweigabend

Das richtige Hineinkommen in die geistige Welt. Die uns auferlegte Verantwortung. Vortrag und Abschiedsworte von Rudolf Steiner, GA260, Dornach, 1. Januar 1924, abends.

Kontakt: Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

Kärnten

MI, 17.1.

19.00 Uhr

Infoabend Schule

Kontakt: 0676 3762458,
schule@waldorf-villach.at

Waldorfschule Villach, Mühlenweg 29,
9500 Villach-Untere Fellach

FR, 19.1.

08.00 – 14.00 Uhr

Tag der offenen Tür – Schule

Kontakt: 0676 3762458,
schule@waldorf-villach.at

Waldorfschule Villach, Mühlenweg 29,
9500 Villach-Untere Fellach

DO, 1.2. – 29.2.

Beginn Schuleinschreibung

Kontakt: 0676 3762458,
schule@waldorf-villach.at

Waldorfschule Villach, Mühlenweg 29,
9500 Villach-Untere Fellach

FR, 2.2. – SA, 3.2.

FR, 18.00 – SA, 16.00 Uhr

Ich als Leib, Seele und Geist – Spiritualität für eine neue Menschlichkeit

Seminar mit Gespräch, Dr. Salvatore Lavecchia,
Würzburg, Mario Mayrhofer, Klagenfurt

Seminar 4: Dimensionen der Seele – Empfindungsseele, Verstandes- und Gemütsseele, Bewusstseinsseele. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 04255 39327, lukas-verein@gmx.at. Organisation: Lukas Verein, 9602 Thörl-Maglern, Maglern 100. **Organisator:** Bildungsinitiative Lukas Verein, 9602 Thörl-Maglern, Maglern 100.

Lukas Verein im Sternbau, Maglern 100,
9602 Thörl-Maglern

DO, 8.2.

Schulaufnahmestunde

Kontakt: 0676 3762458,
schule@waldorf-villach.at

Waldorfschule Villach, Mühlenweg 29,
9500 Villach-Untere Fellach

MI, 27.3.

18.00 Uhr

Einstimmung zu Ostern

Zweigabend

„Oster-Imagination“. Arbeitsgrundlage Rudolf Steiner GA 229, „Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen“, Vortrag vom 7. Okt. 1923.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

19.00 Uhr

Einstimmung zu Ostern

Zweigabend

Die Oster-Imagination. Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen. Rudolf Steiner, GA229, Dritter Vortrag, Dornach, 7. Oktober 1923. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von
Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

Kärnten

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Die Märchenbühne Klagenfurt

Figurentheater

2 Aufführungen pro Woche. Spielplan unter:
www.maerchenbuehne.info. **Kontakt:**
office@maerchenbuehne.info, 0677 61397972.
Web: www.maerchenbuehne.info

Die Märchenbühne, Europahaus, Reitschulgasse 4,
9020 Klagenfurt

Jugendkurs in anthropo- sophischer Heilkunde

Kostenloser Basiskurs in anthroposophischer
erweiterter Heilkunde exkl. für junge Menschen
zw. 15 u. 25 J., die Medizin od. Pharmazie
studieren od. eine therapeutisch-pflegerische
Ausbildung beginnen. **Kontakt:** lukas-verein@
gmx.at, 04255 39327.

Lukas Verein für Gesundheitsförderung, Maglern 60,
9602 Thörl-Maglern

MONTAG

17.15 Uhr

Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge

Arbeitsgruppe

R.S. GA236, 2. Band. 17 Vorträge (Dornach,
6.4. bis 29.6.1924). Ab 8.1.2024.
Kontakt: lukas-verein@gmx.at, 04255 39327.

Lukas Heil-Betriebsstätte GmbH, Projekt ISOREL*,
Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

18.30 – 19.30 Uhr

Eurythmiekurs

für Erwachsene. **Kontakt:** Anmeldung bei Hermi-
ne Gauglhofer 0677 61188293.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von
Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

DIENSTAG

18.15 – 21.00 Uhr

Meditation - Übungsgruppe

Arbeitsgruppe, Laszlo Böszörményi (Vertretung:
Hermine Gauglhofer)

Termine: 23.1., 20.2. u. 19.3.2024.

Kontakt: Hermine Gauglhofer, 0677 61188293.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von
Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

MITTWOCH

18.00 Uhr

Weltgeschichte in anthropo- sophischer Beleuchtung

Zweigabend

und als Grundlage der Erkenntnis des
Menschengeistes, GA 233, Vorträge vom
24. Dez.1923 bis 01.Jan.1924 gehalten in
Dornach. **Kontakt:** 0664 73888337, Erika Zauner,
Margot Stvarnik, Margot.Stvarnik@gmx.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

19.00 Uhr

Anthroposophie

Zweigabend

R. S., GA234. Zus.fass. nach 21 J. u. Anleitung zu
ihrer Vertretung vor der Welt. 9 Vorträge
(Dornach, 19.1. bis 10.2.1924). Ab 10.1.2024.
Kontakt: Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von
Steinwand-Zweig, Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

Kärnten

20.00 Uhr

Die Anthroposophischen Leitsätze

Arbeitsgruppe, Gerhard Prinz

Rudolf Steiner, GA 26. **Kontakt:** 0650 8828982,
gabriele.rass@aon.at.

Lesekreis Gerhard Prinz, Sankt Jakober Str. 39,
9400 Wolfsberg

FREITAG

17.00 – 18.00 Uhr

Eurythmie für Erwachsene

Eurythmikurs, Letizia Aguilar

nach Möglichkeit (außer an Feiertagen und
schulfreien Tagen). Kosten: € 12,- pro Einheit.
Frau Rom, Tel. 0660 3134506 oder 0676 9312010.
Organisator: Gemeinschaftswerk Villach.

Kindergarten Landskron, Schillerstraße 2a, 9500 Villach

SONNTAG

10.00 – 16.00 Uhr

ThemenRaum Elementarwesen

Arbeitsgruppe, Katharina Schorer

1x monatlich, jeden ersten Sonntag. Suchen
und Pflegen einer achtsamen Beziehung zu den
Wesen der elementaren Welt. **Kontakt:** 04227
20206, kontakt@menschundkultur.at (Info und
Anmeldung). **Web:** www.menschundkultur.at
Organisator: Mensch und Kultur.

Kärnten, Bitte Ort erfragen. Klagenfurt und Umgebung

Niederösterreich

SA, 16.12.

10.00 – 21.00 Uhr

Adventbazar in Schule und Kindergarten

Feiern Sie mit uns ein besinnliches Fest kurz
vor Weihnachten. Es erwartet Sie eine festliche
Stimmung, unser Adventmarkt, Speis & Trank,
Werkstatt und Theater für kleine u große Kinder
und vieles mehr. **Kontakt:** landschule@waldorf-
schoenau.at. **Web:** www.waldorf-schoenau.at

Rudolf Steiner Landschule Schönau, Kirchengasse 22,
2525 Schönau/Triesting

DO, 11.1.

09.00 – 17.00 Uhr

Die Qualität von Lebensmitteln wahrnehmen

Seminar, Jasmin Peschke, Ernährungswissen-
schafterin

Im Rahmen der Waldviertler Biogespräche.
Seminar & sensorische Verkostungen. **Kontakt:**
Bitte um Voranmeldung: manuelariss@aon.at.
Organisator: Demeter Österreich.

Landwirtschaftliche Fachschule Edelfhof, Edelfhof 1,
3910 Zwettl

Niederösterreich

SA, 13.1.

10.00 – 14.00 Uhr

Tag der offenen Tür im Waldorfkindergarten Mödling

Informationsveranstaltung, Vorstand und Pädagoginnenteam

Der Waldorfkindergarten Mödling öffnet seine Pforten! Die PädagogInnen und das Vorstandsteam stehen für Fragen vor Ort gerne zur Verfügung – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie! **Kontakt:** office@waldorf-moedling.at, 0670 7033766.

Web: www.waldorf-moedling.at

Waldorfkindergarten Mödling, Parkstrasse 23, 2340 Mödling

SA, 13.1. – SO, 14.1.

SA, 09.30 – SO, 13.00 Uhr

Biodynamische Landwirtschaft Seminarreihe 2024 – Modul 1

Lehr- und Forschungsgemeinschaft für biologisch dynamische Lebensfelder

Umgang mit dem Lebendigen. Die Grundlage der biodynamischen Landwirtschaft ist es, den Boden lebendig zu halten – daraus resultieren alle weiteren Überlegungen und Handlungen. Dazu müssen wir aber vorab die Frage stellen: Was bedeutet es überhaupt, lebendig zu sein? Aus dieser Frage heraus werden wir im Laufe (der neun Veranstaltungen) des Jahres über die sieben Lebensprozesse eine, für die Praxis gültige Antwort erarbeiten.

Kontakt: Mag. Waltraud Neuper, 0680 1122424, lehr-forschungsgemeinschaft@gmx.at.

Web: www.biodynamisch-lehren-forschen.at
Organisator: Lehr- & Forschungsgemeinschaft für biodynamische Lebensfelder.

Kloster Laab im Walde, Klostergasse 7-9, 2381 Laab im Walde

SA, 10.2. – SO, 11.2.

SA, 09.30 – SO, 13.00 Uhr

Biodynamische Landwirtschaft 2024 - Modul 2

Seminar, Lehr- und Forschungsgemeinschaft für biodynamische Lebensfelder

Umgang mit dem Lebendigen. Die Grundlage der biodynamischen Landwirtschaft ist es, den Boden lebendig zu halten – daraus resultieren alle weiteren Überlegungen und Handlungen. Dazu müssen wir aber vorab die Frage stellen: Was bedeutet es überhaupt, lebendig zu sein? Aus dieser Frage heraus werden wir im Laufe (der neun Veranstaltungen) des Jahres über die sieben Lebensprozesse eine, für die Praxis gültige Antwort erarbeiten.

Kontakt und Info: siehe Modul 1

Kloster Laab im Walde, Klostergasse 7-9, 2381 Laab im Walde

Niederösterreich

DI, 27.2. – FR, 1.3.

ab 09.00 Uhr

Demeter-Grundkurs Frühjahr

Seminar mit Vortrag, Andreas Höritzauer, Martina Fink, Wolfgang Tomaschitz, Martin Wagner, Stefan Roth, Claudia Fischer, Werner Michlits u.a.

Grundlagen der biodynamischen Landwirtschaft, Kurs für Demeter Bauern, Verarbeiter, Interessierte und Konsumenten. Einführung in die Anthroposophie, Kosmos/Jahresrhythmen & Hoforganismus, Kompost & Spritzpräparate, Wirtschaftsleben, Organisatorisches & Richtlinien. Kosten: € 395,- für Demeter-Mitglieder, € 350,- ab der 2. Person eines Demeter-Betriebes. € 445,- für Nicht-Mitglieder. **Kontakt:** info@demeter.at. **Web:** www.demeter.at/veranstaltungen **Organisator:** Demeter Österreich.

Wegwartehof, Andreas Höritzauer, Merkenbrechts 1, 3800 Göpfritz

SA, 16.3.

11.00 – 17.00 Uhr

Frühlingsfest im Waldorfkindergarten Mödling

Gemeinsam heißen wir den Frühling willkommen – wir laden Sie herzlich dazu ein, mit uns beim Frühlingsfest zu feiern! Es wird handgefertigte Spielsachen, Gestricktes, Gefilztes und Genähtes geben. Darüber hinaus kann man an unserem Basteltisch der Kreativität freien Lauf lassen. Auf die Kinder wartet ein tolles Puppenspiel. Stärkung für Groß und Klein gibt es natürlich in unserem Oster-Cafe.

Wir freuen uns auf Ihr kommen!

Kontakt: office@waldorf-moedling.at, 0670 7033766. **Web:** www.waldorf-moedling.at

Waldorfkindergarten Mödling, Parkstrasse 23, 2340 Mödling

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Der bäuerliche Wald

Veranstaltung, Karl Büchel und Hubert Renner

Online Seminarreihe mit Karl Büchel zum bäuerlichen Wald. >Die Leistungen des Waldes und der Bäume für alle/ die Erde, Dauerkultur >Naturgemäße Waldwirtschaft, >Bäume und Wald im Landw. Kurs, Organe des Waldes >Tätigwerden im Wald > Vielfältiger Mischwald > Erfahrungen zur bio-dyn. Präparaterearbeit >Aktuelle Probleme.Zwiesgespr https://www.demeter.at/wp-content/uploads/2021/06/2021101516_infoblatt_Herausforderung-baerlicher-Wald.pdf. **Kontakt:** weiterbildung@demeter.at.

Niederösterreich

MONTAG

15.30 – 17.00 Uhr

Mutter-Kind Spielgruppe von 1 1/2 bis 3 Jahren

Kontakt: 02252 77202.

Waldorfkindergarten Bad Vöslau, Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau

Niederösterreich

DIENSTAG

09.30 – 11.00 Uhr

Spielgruppe für Kinder von 1,5 bis 4 Jahren

Kosten: 5er Block € 60,-. Schnupperstunde ist kostenlos. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 02236 25744.

Waldorfkindergarten Mödling, Parkstrasse 23, 2340 Mödling

16.00 – 17.30 Uhr

Mutter-Kind Spielgruppe

Christina Grabner-Wolfsbauer

für Kinder ab 1 Jahr. Kosten: € 14,- pro Einheit oder 5er Block um € 60,-, mit biologischer Jause. Einstieg jederzeit möglich. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 02256 6218124, 0650 2312388, landschule@waldorf-schoenau.at.

Waldorfkindergarten Schönau, Kirchengasse 14, 525 Schönau a. d. Triesting

19.00 Uhr

Lesekreis der freien Gruppe Neudörf

Arbeitsgruppe

Kontakt: 02627 45017, 0664 73135491.

Freie Gruppe Neudörf, Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen

19.00 – 20.30 Uhr

Theosophie

Arbeitsgruppe, Helmut Kressin

Einführung in übersinnliche Welterkenntnis und Menschenbestimmung, Rudolf Steiner, GA 9 (TB 615). Ab 12.09.23.

Kontakt: h.baumkress@aon.at, 0676 6564947.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Grabmandlgasse 14, 3400 Klosterneuburg

DONNERSTAG

jeweils 18 - 21 Uhr

Kunst & Musik

Aufführung

14.12.2023. **Kontakt:** office@dgg-breitenfurt.at.

Stella Nova Saal der DG-Breitenfurt, Rudolf Steiner-G. 1, Ecke Hauptstraße, 2384 Breitenfurt

14.00 – 16.00 Uhr

Offenes Atelier – Aquarellmalen

Kurs, Stefanie Wilhelm

Kontakt: 0670 552 38 21, stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

15.30 – 18.00 Uhr

Schulkinderwerkstatt

Arbeitsgruppe

Termine auf Anfrage. **Kontakt:** 02252 77202 (12.30-13.30, Termine auf Anfrage).

Waldorfkindergarten Bad Vöslau, Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau

Niederösterreich

16.00 – 17.30 Uhr

Spielgruppe für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren

SPIEL, SPASS UND JAUSE: Dein Kind geht gerne auf Entdeckungsreise? Großartig! Dann lass es mit anderen Kleinkindern im freien Spiel interagieren und tausche dich mit anderen Elternteilen aus. 15 € / Einheit, 120 € / Zehnerblock, Schnupperstunde kostenlos. WIR FREUEN UNS AUF EUCH! **Kontakt:** Anmeldung: office@waldorf-moedling.at, www.waldorf-moedling.at.

Waldorfkindergarten Mödling, Parkstraße 23, Parkstraße 23, 2340 Mödling

Freitag

FR, 17 - SO, 15 Uhr

Biodynamischer Lehrgang 2022/2023

Seminar

Dieser Lehrgang will die biologische und biodynamische Landwirtschaft verbinden, Wissenschaft, Forschung und Praxis zusammenführen, ökologische und ökonomische Horizonte erweitern - Verständnis in die Naturzusammenhänge vertiefen. Einblicke in die Anthroposophischen Lebensfelder wie Pädagogik, Medizin, Sozialtherapie und Kunst können die fein verzweigten, vielfältigen Verbindungen zur Landwirtschaft sichtbar machen. **Kontakt:** Mag. Waltraud Neuper; lehr-forschungsgemeinschaft@gmx.at, 0680 1122424, www.biodynamisch-lehren-forschen.at. **Web:** www.biodynamisch-lehren-forschen.at. **Organisator:** Lehr- und Forschungsgem. für biodyn. Lebensfelder in Koop. BOKU, Demeter Ö, BioAustria, respectBIODYN.

Kloster Laab im Walde, Klostergasse 7-9, 2381 Laab im Walde

Oberösterreich

SA, 16.12.

ganztags

Chiropnetik-Kurs

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.proier@eduhi.at. **Web:** www.chiropnetik.at **Organisator:** ArbGem. für Chiropnetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.

Freie Waldorfschule Linz, Baumbachstraße 11, 4020 Linz

DI, 19.12.

19.30 Uhr

Weihnachtsfeier

Zweigabend

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

SA, 13.1.

ganztags

Chiropnetik-Kurs

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.proier@eduhi.at. **Web:** www.chiropnetik.at **Organisator:** ArbGem. für Chiropnetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.

Freie Waldorfschule Linz, Baumbachstraße 11, 4020 Linz

Oberösterreich

FR, 19.1.

09.00 – 17.00 Uhr

Tagesworkshop Malen

Workshop, Stefanie Wilhelm

Grundkurs, Farben mischen, mit kleinen Übungen tauchen wir in die Welt der Farben ein. Ausgleich: 150 € (incl. Material u. Verpflegung). **Kontakt:** stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at, 0670 5523821. **Organisator:** Sonnenblumenhof.

Arbeitsgemeinschaft für anthroposophisches Heilwesen, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

DO, 25.1.

09.00 Uhr, ganztags

100 Jahre biodynamische Landwirtschaft

Seminar mit Vortrag

Was waren 1924 die Probleme, wo stehen wir jetzt und wie gehen wir in die Zukunft? Anlässlich 100 Jahre Biodynamie. Biodynamischer Tag bei den Bio Austria Bauerntagen. **Kontakt:** info@demeter.at. **Web:** www.bio-austria.at/v/bauern/bauernstage **Organisator:** Bio Austria in Kooperation mit Demeter Österreich.

Bildungshaus Schloss Puchberg, Puchberg 1, 4600 Wels

FR, 2.2.

09.00 – 17.00 Uhr

Tagesworkshop Malen

Workshop, Stefanie Wilhelm

Grundkurs, Farben mischen, mit kleinen Übungen tauchen wir in die Welt der Farben ein. Ausgleich: 150 € (incl. Material u. Verpflegung). **Kontakt:** stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at, 0670 5523821. **Organisator:** Sonnenblumenhof.

Arbeitsgemeinschaft für anthroposophisches Heilwesen, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

SA, 10.2.

ganztags

Chiropnetik-Kurs

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.proier@eduhi.at. **Web:** www.chiropnetik.at **Organisator:** ArbGem. für Chiropnetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.

Freie Waldorfschule Linz, Baumbachstraße 11, 4020 Linz

FR, 1.3.

Ausbildung „Künstlerische Biografiearbeit“

Fortbildung, Ina Walther

Die Ausbildung in "Künstlerische Biografiearbeit" basiert auf den drei Grundthemen "Künstlerische Biografiearbeit", "Sozialkunst-Gestaltung" und "Dynamisches Tierkreiszeichnen", sie wird Anfang 2024 in Linz beginnen. Die Grundlage bildet das gemeinsame phänomenologische Betrachten biografischer Erlebnisse und sozialer Prozesse. Im Zentrum unserer Aufmerksamkeit steht die menschliche Begegnung. **Kontakt:** Anmeldung und Information: Ina Walther, +49 (0)8051 6404108, post@ina-walther.de. **Organisator:** Ita Wegman Therapeutikum.

Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

Oberösterreich

FR, 1.3.

09.00 – 17.00 Uhr

Tagesworkshop Malen

Workshop, Stefanie Wilhelm

Grundkurs, Farben mischen, mit kleinen Übungen tauchen wir in die Welt der Farben ein. Ausgleich: 150 € (incl. Material u. Verpflegung). **Kontakt:** stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at, 0670 5523821. **Organisator:** Sonnenblumenhof.

Arbeitsgemeinschaft für anthroposophisches Heilwesen, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

MI, 6.3.

14.30 – 17.00 Uhr

Spaziergang Bäume bewundern

Exkursion, Barbara Richtarski, baumkundige Künstlerin

Erste Frühlingsblätter im Buch der Bäume. Wir werden die schönsten und ältesten Bäume des Reinberges besuchen: Buchen, Eschen, Kirschen, Eichen, Ulmen, Ahorn und Birken. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: Barbara Richtarski, 0680 5552213, richtarski@gmx.at.

Oberösterreich, Treffpunkt 14.25 In Wels über die Alte Traunbrücke Aigenstr., am Fuße des Reinbergs

MO, 11.3.

19.30 – 21.00 Uhr

Musik für den Frieden

Vortrag, Steffen Hartmann, Hamburg

Vortrag mit Klavier mit Werken von Oskar Merikanto, Johann Sebastian Bach und Torben Maiwald.

Klaviersalon Merta, Bethlehemstr. 24, 4020 Linz

SA, 16.3.

ganztags

Chiropnetik-Kurs

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.proier@eduhi.at. **Web:** www.chiropnetik.at **Organisator:** ArbGem. für Chiropnetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.

Freie Waldorfschule Linz, Baumbachstraße 11, 4020 Linz

MO, 18.3. – 22.2.

genaue Zeiten werden noch bekanntgegeben nach Anmeldung

Schnuppertage für die angehenden Erstklässler

Waldorf Familienschule Walding

Kontakt: Bitte um Anmeldung bei Juliet Williams unter 0681 81139476 oder schule@waldorf-walding.at. **Web:** www.waldorfwalding.com

Waldorf Walding, Familienschule, Naturfreundeweg 4, 4111 Walding

MI, 20.3.

16:00 Uhr

Puppentheater „Ivan und der Feuervogel“

Puppenspiel, Juliet Williams

Musikalisches Puppenspiel. Im Anschluß gibt es Snacks & Getränke. **Kontakt:** Bitte um Anmeldung bei Juliet Williams unter 0681 81139476, schule@waldorf-walding.at. **Web:** www.waldorfwalding.com

Waldorf Walding, Familienschule, Naturfreundeweg 4, 4111 Walding

Oberösterreich

SA, 23.3. – SO, 24.3.

Sa 10.00–13.00 + 15.30–20.00, So 10.00–13.00

Singen in der erweiterten Tonalität**Chorprobe**, Holger Schimanke, Stuttgart

Es werden Chorwerke von Heiner Ruland und Johann Sonnleitner erübt. Intensive Stimmübungen, um die ungewohnten neuen Intervalle zu erleben und zu erlernen.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz**Arbeitsgruppen, Kurse etc.****MONTAG**

16.30 – 18.30 Uhr

Anthroposophische Leitsätze (GA 26) und Projektive Geometrie**Arbeitsgruppe**, Uta Klaus**Kontakt:** 0664 5013858 (Uta Klaus).**Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz**

19.15 Uhr

Lebenswerkstatt**Zweigabend**

14-tägig. An diesen Abenden werden gemeinsam lebenspraktische Themen erarbeitet und erübt auf Grundlage der Anthroposophie. Neues Thema: „Umgang mit Grenz-Erlebnissen“.

Kontakt: walter-wald@gmx.at (Walter Waldherr).**Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe auf sachl. Feld der Allgem. Anthr. Ges., Südtirolerstraße 16, 4020 Linz****DIENSTAG**

12.00 – 14.00 Uhr

Chorsingen**Kurs**, Martin Maier-Hangler

Schule der Stimmhüllung für Chorsänger.

Kontakt: 0676 9565648, maier.hangler@gmx.at.**Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz**

17.00 – 18.30 Uhr

Goethianistische Arbeitsgruppe**Arbeitsgruppe**, Barbara Richtarski

anhand des Buches „Bäume verstehen lernen“ von J. A. Rispens. 9.1., 13.2. u. 12.3.24

Kontakt: Anmeldung: 0680 5552213 Barbara Richtarski.**Dr. Menzl, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz**

18.30 – 19.15 Uhr

Eurythmie**Kurs**, Regina Wolfesberger

Vor dem Zweigabend.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz

Oberösterreich

19.30 Uhr

Menschenwesen, Menschenschicksal und Weltentwicklung**Zweigabend**GA 226. Zum Jahresthema: Verantwortung für das Werden im Umgang mit der gegenwärtigen Zeitsituation im Lichte geisteswissenschaftlicher Erkenntnis. **Kontakt:** keplerzweig.linz@gmx.at.**Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz****MITTWOCH**

14.00 – 16.00 Uhr

Spielgruppe für Kinder ab 2 Jahren**Kontakt:** 0660 6536366.**Waldorfkindergarten Steyr-Fabrikinsel, Fabrikinsel 1, 4400 Steyr**

18.00 – 19.30 Uhr

Die praktische Erarbeitung der Nebenübungen**Arbeitsgruppe**, Elisabeth CorrêaAuf Grundlage des Buches „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“ (GA10). 14-tägig ab 10.1.24. **Kontakt:** (07215) 2361 (Elisabeth Correa), 0699 17939300 (Rudolf Enzenberger).**Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz**

19.30 Uhr

Anthroposophie. Grundlagen- und Studienarbeit**Vortrag mit Lichtbildern**14-tägig, 19–21 Uhr. Teilnahme auf Anfrage möglich. **Kontakt:** Achim Leibing, 07232 3672. **Web:** www.loidholdhof.org**Loidholdhof, Achim Leibing, Oberhart 9, 4113 St. Martin****DONNERSTAG****100 Jahre Weihnachts-Tagung****Arbeitsgruppe**, Walter WaldherrWie kann der esoterische Impuls der Weihnachtstagung zur Begründung der AAG nach 100 Jahren erneuert werden? Monatlich, ab 14.09.23. **Kontakt:** 0699 17273742 (Walter Waldherr).**Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz**

18.00 – 19.30 Uhr

Der innere Aspekt des sozialen Rätsels**Arbeitsgruppe**, Elvira BartaGA 193. Luziferische Vergangenheit und ahimnische Zukunft. 2. u. 4. Donnerstag im Monat. **Kontakt:** (0732) 701159 (Elvira Barta).**Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz****FREITAG**

10.30 Uhr

Eurythmie an der Landesmusikschule Vöcklamarkt**Eurythmiekurs**, Doris Christina Neureiter**Kontakt:** eurythmie@doris-christina, 0650 6621131.**Landesmusikschule Vöcklamarkt, Wultingergasse 20, 4870 Vöcklamarkt**

Oberösterreich

17.00 – 20.00 Uhr

Chorsingen in der erweiterten Tonalität**Chor**, Herbert Bitzner, Salzburgam 12.1. u. 16.2.24. **Kontakt:** 0664 5013858 (Uta Klaus).**Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz**

17.00 – 19.00 Uhr

Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?**Arbeitsgruppe**, Elisabeth Corrêa14-tägig. R.S., GA 10. Bitte Ort erfragen. **Kontakt:** Voranmeldung: 07215 2361 (E. Correa).**Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz**

18.00 Uhr

Ton-Eurythmie**Eurythmiekurs**, Andreas Ernstab 19.1., weitere Termine nach Vereinbarung. **Kontakt:** 0699 10941528, A. Ernst.**Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/II, 4020 Linz****Salzburg****FR, 15.12. – SA, 16.12.**

Bitte Zeit erfragen

Eurythmie-Intensivkurs**Eurythmiekurs**, Volker Frankfurt**Kontakt:** hermes@hermes-oesterreich.at.**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg****SO, 17.12.**

17.00 Uhr

Christgeburtspiel**Aufführung****Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg****MO, 18.12.**

19.30 Uhr

100 Jahre Weihnachtstagung**Feier****Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg****SO, 24.12. – 5.1.**

jeweils 18:00

Weihnachtsarbeit:**Arbeitsgruppe**

„Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung“ GA 233.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg**FR, 19.1. – SA, 20.1.**

FR, 19.30, SA, 9.30–12.30 + 14.30–17.00

Der nahe Osten: Ständiger Konflikttherd oder Potential der Verständigung**Seminar mit Vortrag**, Markus Osterrieder**Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0662 877730, office@kulturwerkstatt-salzburg.eu.**Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg**

Salzburg

SA, 3.2.

10.00 – 13.00 Uhr

Wahrheiten in den Seelennöten der Zeit

Vortrag, Marcus Schneider, Basel

„Wahrheit und Wirklichkeit im jetzigen Weltgeschehen“ und „Ängste und Sicherheit im seelischen Innenleben – Der Sinn des Alterns“.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

MO, 5.2.

19.30 Uhr

Anton Bruckner – ein Fremder in seiner Zeit

Vortrag, Marcus Schneider, Basel

Zum 200. Geburtsjahr – eine Karmabetrachtung.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

MO, 12.2. – 16.2.

Lasst uns die Bäume lieben ... Teil 1

Seminar, Christine Cologna

mit Zeichenstudien und Vorträgen zu AHORN und dem JUPITER. **Kontakt:** Anmeldung: 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte und Lebensbaumschule RAPHAEL HAIN Arboretum am Fuschisee, Seestraße 14, 5303 Thalgau

FR, 23.2. – 24.2.

FR, 19.30, SA, 9.30-12.30

Wie Friedenslogik Kriegslogik überwinden kann

Seminar mit Vortrag, Friedrich Glasl

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0662 877730, office@kulturwerkstatt-salzburg.eu.

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

SO, 3.3.

15.00 – 20.00 Uhr

2. Mysteriendrama

Aufführung

Wiener Schauspielgruppe.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

FR, 8.3. – 10.3.

FR Nachmittag – SO Mittag

9. Arbeitstreffen der Sektion für Bildende Künste in Österreich

Für Künstler und Kunstinteressierte. – Künstlerisches Üben: Malen, Textarbeit, Ausstellung, Bildbetrachtung, Eurythmie, Hochschularbeit. **Kontakt:** Anmeldung: SBKOe.Forum@gmx.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

FR, 15.3.

17.30 – 21.00 Uhr

Tag der Musik

Konzert

Rudolf Steiner-Schule Salzburg, im Odeion, Waldorforstr. 11, 5023 Salzburg, Langwied

Salzburg

SA, 16.3. + SO, 17.3.

Die Michaelsburg

Seminar, Christine Cologna

Seminar mit Plastizieren. Vor 100 Jahren plastizierte Rudolf Steiner das 2te Goetheanum – und alle staunten. Dem werden wir nachgehen!

Kontakt: 06235 20255, Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

FR, 22.3. – 23.3.

FR, 19.30 + SA, 09.30-12.30

Kulturgeschichte im Spiegel der Architektur. Teil V

Seminar mit Vortrag, Arnulf Bastin

Vom organischen Bauen zum Goetheanum-Baustil. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0662 877730, office@kulturwerkstatt-salzburg.eu.

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

MO, 25.3.

19.30 Uhr

Osterimagination

Zweigabend

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DI, 26.3. – 30.3.

jeweils 18:00

Osterarbeit

„Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“ GA 239.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

MONTAG

17.00 Uhr

Allgemeine Menschenkunde

Arbeitsgruppentreffen, Regina Taxacher

Nicht in den Schulferien. **Kontakt:** Regina Taxacher, 0662 885337.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

17.00 Uhr

Pädagogische Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppentreffen, Regina Taxacher

Allgemeine Menschenkunde. Nicht in den Schulferien. **Kontakt:** Regina Taxacher, 0662 885337.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

18.15 Uhr

Eurythmikurs

Eurythmikurs, Astrid Walter

(nicht in den Schulferien). **Kontakt:** Astrid Walter, 0664 9143327.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

19.30 Uhr

Pädagogischer Jugendkurs, GA 217

Zweigabend

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Salzburg

MITTWOCH

09.00 – 10.00 Uhr

Seelenkalender, Tierkreis, Gedenktage

Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppe auf sachlichem Feld mit künstlerisch-erkenntnismäßiger Arbeitsweise. Der Anthroposophische Kalender 2024/25. **Kontakt:** 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

10.30 – 12.00 Uhr

Das Fortwirken der Weihnachtstagung

Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppe auf sachlichem Feld mit künstlerisch-erkenntnismäßiger Arbeitsweise. **Kontakt:** 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

10.30 – 12.00 Uhr

Warum wird man Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft?

Arbeitsgruppe

Sergej Prokofieff. **Kontakt:** 06235 20255 (Christine Cologna).

IOA-Raphael Arbeitsgruppe auf künstlerisch-erkenntnismäßiger Arbeitsweise, Seestraße 14, 5303 Thalgau

18.00 Uhr

Nationalökonomischer Kurs

Arbeitsgruppe

Rudolf Steiner, GA 340, 14 täglich: 29. Nov., 13. Dez. 2023, 10., 24. Jan., 7., 21. Feb., 6., 20. März, 3., 17. April, 15., 29. Mai, 12., 26. Juni 2024. **Kontakt:** hermes@hermes-oesterreich.at

Hermes-Österreich, Geistgemäße Geldbearbeitung, Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang bei Salzburg

19.30 Uhr

Die Geheimwissenschaft im Umriss, GA 13

Arbeitsgruppe, Peter Semperboni

Kontakt: 0676 5169219, Peter Semperboni.

Arbeitsgruppe Feldkirchen, Revier Renzhausen 4, 5143 Feldkirchen

19.30 – 21.00 Uhr

Grundlagen der Anthroposophie

Arbeitsgruppe, Mag. Friederike Huter

Gesprächsgruppe, offen für alle Menschen, die Interesse an den grundlegenden Inhalten der Anthroposophie haben. **Kontakt:** F. Huter, 0664 73099756.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DONNERSTAG

10.15 Uhr

Laut- und Toneurythmikurs

Eurythmikurs, Dorothea Hitsch

Kontakt: Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Salzburg

14.00 Uhr

Karmavorträge

Arbeitsgruppe, Katharina Lindinger

Kontakt: Katharina Lindinger, 0664 1777013.

Die Christengemeinschaft, Bewegung für religiöse Erneuerung, Josef Waachstraße 10, 5020 Salzburg

16.30 Uhr

Malgruppe

Arbeitsgruppe

Kontakt: 0650 4229922, Anmeldung: Karin Unterburger.

Hopfrieser, Dr. med. Herbert, Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

FREITAG

09.00 – 17.00 Uhr

Baum- und Gartenpflege

Arbeitsgruppe

Kontakt: 0662 480139, Rosina Lainer.

Lebensbaumschule RAPHAEL HAIN Arboretum am Fuschlsee, Seestraße 14, 5303 Thalgau

17.00 Uhr

Malgruppe

Arbeitsgruppe

17 - 18 und 18 - 19.30 Uhr.

Kontakt: 0650 4229922, Anmeldung: Karin Unterburger.

Hopfrieser, Dr. med. Herbert, Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

18.00 Uhr

Theosophie

Arbeitsgruppe, Dorothea Hitsch

GA 9. Kontakt: Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SAMSTAG

SA, 9 - 50, 18 Uhr

Das 2. Goetheanum und der Tierkreis

Arbeitsgruppe, Christine Cologna

Ein malerischer Weg durch den Tierkreis im Jahreslauf mit Pflanzenfarben. Termine 13.-14.1., 3.-4.2., 2.-3.3., 13.-14.4., 11.-12.5., 8.-9.6.

Kontakt: 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

Bitte Zeit erfragen

Eurythmiefortbildung

Fortbildung, Volker Frankfurt

Termine bitte erfragen.

Kontakt: dorothea.hitsch@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SONNTAG

14.30 Uhr

Lasst uns die Bäume lieben ...

Kurs

Eine Begehung am Fuschlsee – Arboretum, für Baumliebhaber und solche die es werden wollen. 17.12.2023. Dauer jeweils etwa eine Stunde.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: Ute Golth, 0650 6305022, utegolth@protonmail.com.

IOA-Raphael Studienstätte und Lebensbaumschule RAPHAEL HAIN Arboretum am Fuschlsee, Seestraße 14, 5303 Thalgau

Steiermark

FR, 15.12. – 16.12.

FR, 18.00 – SA, 13.00 Uhr

Heilung der Aufmerksamkeit

Seminar mit Gespräch, Laszlo Böszörményi

Im Seminar werden Übungen der Aufmerksamkeit (Gedanken- und Wahrnehmungskonzentration sowie Meditationen, nach Hinweisen von Rudolf Steiner und Georg Kühlewind) zunächst kurz erklärt, dann in Stille durchgeführt und nachher besprochen. Dabei lernen wir einander zuzuhören. Zunächst über die Worte, später vielleicht auch in der Stille selbst.

Kontakt: r_neuwirt@hotmail.com.

Web: www.anthroposophie-graz.at

Organisator: Haus der Anthroposophie Graz.

Freie Waldorfschule Graz, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

FR, 26.1. – SA, 27.1.

FR, 19.30 – SA, 17.00 Uhr

ICH als Brücke zwischen Himmel und Erde

Seminar, Sabrina Wendtner

– die Verbindung zwischen Kopf und Herz. Die Methodik beinhaltet: Vortrag, (meditative) Übungen und gemeinsame Gespräche. Wie komme ich zu einer ganzheitlichen Erfahrung von mir selbst als geistigem Wesen? Was ändert sich dadurch? Komme ich zu einer anderen Wahrnehmung der Welt? Was passiert dadurch in meinem Leben? Wie gewinne ich Vertrauen und Sicherheit in meine eigenen Wahrnehmungen, um aus moralischen Intuitionen heraus tätig werden zu können? Kontakt: sabrina.wendtner@gmail.com.

Web: www.anthroposophie-graz.at

IWZ - Ita Wegmann Zentrum im Rosenhof, Ich bitte um Anmeldung bis 15. Jänner unter 00436641225063 oder unter sabrina.wendtner@gmail.com, St. Peter Hauptstraße 28, 8042 Graz

FR, 2.2. – 3.2.

FR, 14.30-18.30 + SA, 14.00-18.00

Buchgeld – Was ist das? Woher kommt es? Wie funktioniert es?

Seminar, Fionn Meier

Das heutige Geldsystem befindet sich mitten in einer großen Transformation der Entmaterialisierung. Anfassbares Münz- und Notengeld verschwinden immer mehr. Was kündigt sich mit dem sogenannten Buchgeld, der dezentralen Geldschöpfung der Banken, den digitalen Währungen, u.a.m., an Zukünftigen an? Wie funktioniert dieses unsichtbare Geld, welches nur in Form der Buchhaltung existiert?

Kontakt: r_neuwirt@hotmail.com. Web: www.anthroposophie-graz.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Leechgasse 14, 8010 Graz

Steiermark

SA, 3.2.

19.30 – 21.00 Uhr

Zur Bedeutung des Geldes auf dem Weg zu einer menschlichen und kooperativen Weltwirtschaft

Vortrag, Fionn Meier

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist Teil einer grossen Transformation, an der alle Menschen beteiligt sind. Das Verhältnis des Einzelnen zur Weltgesellschaft ist heute ein Problem, welches der denkerischen Lösung bedarf, wenn wir nicht weiter blind von einer Wirtschaftskrise in die nächste schlittern möchten. Dabei ist die Frage der Organisation des Geldes, welches den wirtschaftlichen Beziehungen weltweit die Grundlage gibt, zu lösen. Kontakt: r_neuwirt@hotmail.com. Web: www.anthroposophie-graz.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Leechgasse 14, 8010 Graz

SA, 10.2.

10.30 – 12.00 Uhr

Schulfeier

Web: www.wsk-graz.at

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

MO, 26.2.

19.30 Uhr

Künstliche oder Schöpferische Intelligenz? Der Mensch ist wichtiger denn je.

Vortrag und Gespräch, Anton Kimpfner mit einer Einleitung von Martin Gmeindl. Musik mit Evamarie Herold und Marlis Gmeindl

Kontakt: +43316491966.

Web: www.anthroposophie-graz.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Leechgasse 14, 8010 Graz

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Eurythmie und Heileurythmie Kurs

Evelyn Leitner, 0650 551 23 22.

Eurythmie und Sprachgestaltung

Kurs

Zorica Simona, +38 62 47 12522, simona.zorica@gmail.com

Heileurythmie

Kurs

Mareike Kaiser, 650 6819505, mareike.kaiser@gmx.at

Kinder- und Heileurythmie

Kurs

Franziska Frischknecht, 0316 492666, 0676 6886141, ffrischknecht@gmx.at

Malen, Maltherapie

Kurs

Reena Rothe, Malen, Maltherapie: 03117 2332, reena.rothe@gmx.at

Steiermark

Plastizieren, Steinhauen, künstlerische Therapie

Kurs

Karl Heinz Knigge, Werklehrer, Bildhauer, künstlerische Therapie: 0316 689982

Zweigbibliothek

Kontakt: Dr. Susanne Mang, 0699 17150236, susannamastaller@gmx.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Allgemeinen Anthroposophie Graz, Leechgasse 14, 8010 Graz

DIENSTAG

20.00 Uhr

Ärztzirkel

Arbeitsgruppe

14-tägig. R. Steiner, GA 314, Physiologisch-Therapeutisches auf Grundlage der Geisteswissenschaft. **Kontakt:** 0316 327017, rspaed@anthromed.at (Reinhard Schwarz).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

MITTWOCH

18.00 Uhr

Wie erlangt man Erkenntnis- se der höheren Welten

Zweigabend

Rudolf Steiner, GA 10. **Kontakt:** Gertrud Kranz, 0650 2501510, www.anthroposophie-graz.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.30 Uhr

Die Tempellegende und die Goldene Legende

Zweigabend

als symbolischer Ausdruck vergangener und zukünftiger Entwicklungsgeheimnisse des Menschen. Rudolf Steiner, GA 93. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com, 0650 2782781, 0316 3270172 (Almut Schwarz). **Web:** www.anthroposophie-graz.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Peter Rosegger Zweig, Riesstraße 351, 8010 Graz

DONNERSTAG

17.30 Uhr

Technisch-Naturwissen- schaftliche Arbeitsgruppe

14-tägig. **Kontakt:** 0676 5448809 (Hubert Winter)

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Technisch-Naturwissenschaftliche Arbeitsgruppe, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.00 Uhr

Landwirtschaftsgruppe

14-tägig. **Kontakt:** 0676 5448809 (Hubert Winter), 03579 21046 (Waltraud Neuper).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.30 Uhr

Anthroposophische Arbeit am Edlerhof, Edelschrott

Arbeitsgruppe

Kontakt: 03144 3545 (Doris Edler, Termine auf Anfrage).

Edler Doris, Hofgemeinschaft Demeterhof Wölkartsima, In den Auen 543, 8583 Edelschrott

Steiermark

FREITAG

Nachmittag, Bitte Zeit erfragen

Neue berufsbeglei- tende Ausbildung zur Waldorfpädagogik

Wöchentlich stattfindender Lehrgang in 6 Modulen, reichhaltiges Angebot an künstlerischen Fächern sowie der Menschenkunde. Module sind auch einzeln buchbar. Dauer 2 Jahre. Info unter: www.rssg.at. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0664 73630020, mail@rssg.at.

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

08.00 – 12.00 Uhr

Pädagogisch-künstlerisch- handwerkliches Arbeiten

Arbeitsgruppe

Offen für Eltern und Interessierte! Materialkostenbeitrag erbeten. **Kontakt:** 0650 9003005, ita.lempeiss@gmx.at.

Ita Lemppeiss, St. Peter Hauptstraße 28, 8042 Graz

16.00 – 18.15 Uhr

Arbeitskreis Dreigliederung

Arbeitsgruppe, Rudolf Neuwirt

Monatlich (letzter Freitag). „Die Frage der Gesundheit in einer dreieggliederten Gesellschaft“ Diese Frage betrifft uns alle in dieser schwierigen Zeit. – Was ist Gesundheit? – Was ist Krankheit? – Was sagen uns krankmachende Prozesse? Für diese Fragestellungen wollen wir die drei Sphären des sozialen Organismus betrachten. Wir müssen in allen drei Sphären neue Kräfte schaffen, um gesundend auf den Menschen, auf Umwelt und Erde zu wirken. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com, 0650 2782781.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.30 Uhr

Forumabend

Arbeitsgruppe

Arbeitsgrundlagen sind Vorträge der GA 136 „Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen“.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Forum2001, Leechgasse 14, 8010 Graz

Tirol

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

DIENSTAG

18.15 – 20.00 Uhr

Die Kernpunkte der sozialen Frage

Arbeitsgruppe, Dr. Walter Briem

in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft. 14-tägig. **Kontakt:** kontakt@waldorf-kufstein.at, 05244 63949 (Michaela Dankl).

Freie Waldorfschule Kufstein, Sterzingerstraße 12a, 6330 Kufstein

Tirol

19.30 Uhr

Meditative Betrachtungen zur Heilkunst

Zweigabend, Karl Draxl, Zweigleiter

Rudolf Steiner, GA 316. **Kontakt:** 0677 63998584, draxlkarin@hotmail.com, johanninglueck@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Innsbruck, Mühlauer Platz 2, 6020 Innsbruck

Vorarlberg

FR, 22.12.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Überwinden der Schwere – Wie die Hoffnung sphärisch wirkt

Gespräch, Claude-Mario Jansa

Kontakt: bettina.forster@aon.at

Organisator: Bettina Forster

Treffpunkt an der Ach, Höchststraße 30, 6850 Dornbirn

MI, 17.1.

14.30 – 16.00 Uhr

Schule entdecken – Kleine Leute stellen große Fragen

Veranstaltung, Julia Fedele

Die kleinen Philosophen setzen sich an diesem Nachmittag mit einem wichtigen Thema auseinander. Gemeinsam mit Julia Fedele (Klassenlehrerin) werden wir einen spannenden Nachmittag verbringen. Mit diesem Angebot bieten wir die Möglichkeit für Kinder und Eltern unsere Pädagoginnen und die Schule von innen kennenzulernen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: info@waldorfschule-rheintal.at

Web: www.waldorfschule-rheintal.at

Waldorfschule Rheintal, Churerstraße 24, 6840 Götzis

FR, 26.1.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Aus der Leichte. Wie der Glaube aufrichtet

Gespräch, Claude-Mario Jansa

Organisator: B. Forster, 6973 Höchst

Treffpunkt an der Ach, Höchststraße 30, 6850 Dornbirn

MI, 31.1.

15.30 – 16.30 Uhr

Puppentheater „Rapunzel“ Puppenspiel, Stefan Libardi

Stefan Libardi schenkt uns Zugang zu Märchen verschiedener Kulturen und nimmt uns mit in eine Welt voller Poesie und Fantasie. Für Kinder ab 4 Jahren, €8,-/Person. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: info@waldorfschule-rheintal.at. **Web:** www.waldorfschule-rheintal.at

Waldorfschule Rheintal, Churerstraße 24, 6840 Götzis

Vorarlberg

FR, 2.2.

14.30 – 16.00 Uhr

**Schule entdecken –
La Chandelure**

Veranstaltung, Deborah Elliot-Urbain

„Der Tag der Crêpes“ 40 Tage nach Weihnachten ist es soweit: Ganz Frankreich isst Crêpes. Zukünftige Erstklässler:innen kochen mit unserer Native Speaker Lehrerin Crêpes und lernen unsere Schule kennen. Bei uns lernst du Französisch spielerisch und intuitiv ab der 1. Klasse. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: info@waldorfschule-rheintal.at.

Web: www.waldorfschule-rheintal.at

Waldorfschule Rheintal, Churerstraße 24, 6840 Götzis

MI, 7.2. – 8.2.

MI, 09.00 – DO, 12.00 Uhr

**Kinderkunst Vorarlberg –
„Wie malt man 3D?“**

Workshop, Egmont Hartwig

In diesem 2-tägigen Workshop lernt ihr die Technik rund um das Thema Stillleben kennen und wie ein realistisches dreidimensionales Bild aufgebaut wird. Die Aufmerksamkeit wird auf kleine Details gelegt. (Altersgruppe: 8-12 Jahre, Kursbeitrag: EUR 65,-). **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: info@waldorfschule-rheintal.at.

Web: www.waldorfschule-rheintal.at

Waldorfschule Rheintal, Churerstraße 24, 6840 Götzis

FR, 23.2.

19.30 – 21.30 Uhr

**GWG: Geisterfahrung. Was
uns Gottesbilder sagen**

Gespräch, Claude-Mario Jansa

Organisator: B. Forster, 6973 Höchst.

Treffpunkt an der Ach, Höchststraße 30, 6850 Dornbirn

SA, 9.3.

09.00 – 12.00 Uhr

**Kinderkunst Vorarlberg –
Sgraffito auf Alt-Karton**

Workshop, May-Britt Nyberg

Eine ganz spezielle Maltechnik kann bei diesem Workshop erlernt werden. Wir verwenden Alt-Karton, der sonst im Altpapier gelandet wäre, als Bildträger und lassen so ganz individuelle Kunstwerke entstehen. (Altersgruppe: 8-12 Jahre, Kursbeitrag: EUR 35,-). **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: info@waldorfschule-rheintal.at.

Web: www.waldorfschule-rheintal.at

Waldorfschule Rheintal, Churerstraße 24, 6840 Götzis

MI, 13.3.

14.30 – 16.00 Uhr

**Schule entdecken – Vom Korn
zum Brot**

Veranstaltung, Tamara Hörtnagl

Zukünftige Erstklässler:innen entdecken an diesem Nachmittag den Weg vom Korn zum Brot und backen köstliche Brote. So können die Kinder unsere Schule und Pädagoginnen kennenlernen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: info@waldorfschule-rheintal.at. **Web:** www.waldorfschule-rheintal.at

Waldorfschule Rheintal, Churerstraße 24, 6840 Götzis

Vorarlberg

FR, 29.3. – SA, 30.3.

FR, 17.00-19.00; SA, 15.00-17.00 Uhr

**GWG: Erderfahrung. Vom
Menschensohn**

Gespräch, Claude-Mario Jansa

Organisator: B. Forster, 6973 Höchst.

Treffpunkt an der Ach, Höchststraße 30, 6850 Dornbirn

**Arbeitsgruppen,
Kurse etc.**

MONTAG

18.30 Uhr

Der alte Johannes

Zweigabend

2.-4. Montag des Monats. Das Johannes-evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien, Rudolf Steiner, GA 112.

Kontakt: angelikafelder7@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Columbanzweig, Ehre-Guta-Platz 5, 6900 Bregenz

MITTWOCH

15.00 – 17.00 Uhr

**Spielnachmittag für Kinder
von 2 bis 5 Jahren**

Wir spielen, singen, basteln und genießen gemeinsam eine feine Jause. Zum Abschluss: Puppentheater. Wir bitten um Anmeldung und eine erwachsene Begleitperson. Monatlich. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0677 62073793, info@waldorfkindergarten-rheintal.eu. **Web:** www.waldorfkindergarten-rheintal.eu

Waldorfkindergarten und Spielgruppe Rheintal, Kiesweg 5, 6842 Koblach

Wien

FR, 15.12.

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

**Sphäre der Hoffnung – Sich
aus der Schwere erheben**

Vortrag und Gespräch, C.M. Jansa

Näheres unter wfgw.diemorgengab.at/WfgWaktu.htm. **Kontakt:** 01 8764622 (Irene Risavy), wfgw@diemorgengab.at. **Web:** wfgw.diemorgengab.at

Werkstatt für Geisteswissenschaft, Liechtensteinstraße 43 (Arbeitskreis f. Anthropol. Geistesstreben), 1090 Wien

SA, 16.12. + SO, 17.12

14.30 Uhr, +16:00 Uhr

Die Heilige Nacht 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Eine wundervolle Erzählung zur Einstimmung in die Weihnachtszeit. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at. **Organisator:** Märchenbühne Der Apfelbaum, Wien.

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

Wien

MI, 20.12.

18.30 Uhr

Eurythmie zu Weihnachten

Haus der Anthroposophie, Festsaal, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.30 Uhr

**Gemeinsamer Zweigabend
der Wiener Zweige zu
Weihnachten**

Zweigabend

Thema und Arbeitsgrundlage: „Der Grundstein-Spruch“.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

DO, 21.12.

18.30 Uhr

**Das Oberuferer
Christgeburtsspiel**

Theateraufführung

Ein Weihnachtsspiel mit Liedern.

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

19.00 Uhr

Die Weihnachts-Imagination

Zweigabend

Gespräch.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

FR, 22.12. + SA, 23.12.

jeweils 14.30 und 16.00

Die Heilige Nacht 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Eine wundervolle Erzählung zur Einstimmung in die Weihnachtszeit. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

SO, 24.12.

11.00 Uhr, +14:00

Die Heilige Nacht 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at. **Web:** www.maerchenbuehne.at

Märchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41, 1070 Wien

SO, 7.1.

18.00 Uhr

**Ex deo nascimur –
Weihnachten**

Aufführung, Gregor Reinberg, Violine und Konzept

Ein Jahr mit Rudolf Steiner und Johann Sebastian Bach, anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Weihnachtstagung. Lit. Rudolf Steiner: Inneres Wesen des Menschen, Erster Vortrag, GA 153, Tb 663. Johann Sebastian Bach: Sonate Nr. 1 für Violine solo g-moll BWV 1001. **Kontakt:** buero@anthroposophie.or.at.

Kultur.Zeit.Raum - Forum Anthroposophie, Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien

SA, 13.1.

19.30 Uhr

Schulball„Venezianische Nacht“ – ein Maskenball.
Einlass nur mit Maske.Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100,
1230 Wien

SA, 13.1. + SO, 14.01.

16.00 – 16.45 Uhr

Frau Holle 4+

Figurentheater, Märchenbühne Der Apfelbaum

Eine Witwe hat zwei Töchter, davon ist die eine schön und fleißig, die andere hässlich und faul.
Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 01 523172920, apfelbaum@maerchenbuehne.at.
Web: www.maerchenbuehne.atMärchenbühne Der Apfelbaum, Kirchengasse 41,
1070 Wien

FR, 19.1. – 21.1.

FR, 18.00 – SO, 15.00 Uhr

Biografiearbeit und Eurythmie, Seminar IIISeminar, Christine Allsop (Eurythmistin),
Eva Rosann (Sozialtherapeutin), Elke Strobl
(Biografieberaterin)Schicksalslernen. Dies ist ein Grundlagenseminar zum Erkennen karmischer Verhaltensmuster (Zusammenhänge) in Schicksalsereignissen der eigenen Biografie auf Basis der 7 Lernprozesse nach Conraad van Houten. Wenn vorhandenen Gymnastikschuhe mitbringen. Kosten € 160 pro WoEnde. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: Elke Strobl, 0650 2017691, elke_strobl@aon.at.Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6,
1040 Wien

FR, 19.1.

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Sphäre des Glaubens – Sich aus der Leichte niedersenken

Vortrag und Gespräch, C.M. Jansa

Näheres unter wfgw.diemorgengab.at/
WfGWaktu.htm. **Kontakt:** 01 8764622 (Irene Risavy), wfgw@diemorgengab.at. **Web:** wfgw.diemorgengab.atWerkstatt für GeistesWissenschaft, Liechtensteinstraße
43 (Arbeitskreis f. Anthropos. Geistesstreben), 1090 Wien

SA, 20.1.

10.00 – 13.00 Uhr

Tag der Offenen Tür

Interessierte können unsere Schule besuchen und sich vor Ort informieren und umsehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100,
1230 Wien

SO, 21.1.

17.00 Uhr

Eurythmie-AufführungAufführung, Eurythmie-Ensemble
und SprechchorGedichte u. Biografisches v. Nelly Sachs. Musik v. Kodaly, Debussy, Pärt u. Beethoven. **Kontakt:** info@eurythmie-wien.at, 0677 61757750.Haus der Anthroposophie - Festsaal, Tilgnerstraße 3,
1. Stock, Festsaal, 1040 Wien

FR, 26.1. – 27.1.

FR, 18.00-21.00, SA, 10.00-18.00 Uhr

„Let it snow“: Aquarell-WochenendkursKurs, Beate Maria Platz, Malerin | Keramikerin |
KunsttherapeutinWir gehen der Sehnsucht nach Schnee nach. Winterlandschaften entstehen auf Aquarellpapier mit wenigen Mitteln u. gezielten Techniken. 120 € (ohne Material). **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

FR, 16.2.

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Min. Pause

Gottesbilder – Interpretierte Geisterfahrung

Vortrag und Gespräch, C.M. Jansa

Näheres unter wfgw.diemorgengab.at/
WfGWaktu.htm. **Kontakt:** 01 8764622 (Irene Risavy), wfgw@diemorgengab.at.
Web: wfgw.diemorgengab.atWerkstatt für GeistesWissenschaft, Liechtensteinstraße
43 (Arbeitskreis f. Anthropos. Geistesstreben), 1090 Wien

MO, 19.2. – 25.2.

Eurythmie-Therapie-Ausbildungwww.eurythmie-wien.at/eurythmie-therapie/.
Kontakt: Mareike Kaiser, eurythmie-therapie@
eurythmie-wien.at.Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6,
1040 Wien

DO, 22.2.

19.00 Uhr

Meditation als Friedenskraft

Vortrag, Anton Kimpfler, Freiburg

Vom Stärken der Herzensqualitäten.
Kontakt: 0677 61024181.Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis
für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtenstein-
straße 43, 1090 Wien

FR, 23.2.

Bitte Zeit erfragen

Eurythmie Abschluss der 12. Klasse

Eurythmieaufführung

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100,
1230 Wien

SA, 24.2.

15.00 – 20.30 Uhr

Zukunftsfähigkeiten erwerbenTagung, Anton Kimpfler, Dr. Elisabeth Rössel-
Majdan, Dr. Wolfgang PeterWas fördert unsere Entwicklung, was verhindert sie? **Kontakt:** 01 8659103, 0676 9414616.Oberstufenrealgymnasium Rudolf Steiner, Auhofstraße
78 e-f, 1130 Wien

FR, 8.3. – 9.3.

FR, 19.30 Vortrag; SA, 10-16.30 Uhr:
Musik-Vorträge mit Gespräch**Das Gilgamesch - Epos**

Vortrag, Musikvortrag: Steffen Hartmann, Klavier

Vertont von Steffen Hartmann für Klavier, Sprechstimme und Gesang. FR, Vortrag, SA, 10 - 11.30 Uhr: Kompositionen von Steffen Hartmann zum „Initiatenbewusstsein“ mit Gespräch. SA, 12 - 13.15 Uhr: „Was ist menschliche Intelligenz?“ Was hat es mit der sogenannten künstlichen Intelligenz auf sich? SA, 15 - 16.30 Uhr: „Was ist kosmische Intelligenz?“ Wer ist Michael? **Kontakt:** buero@anthroposophie.or.at.
Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

FR, 15.3. – 16.3.

Bitte Zeit erfragen

Klassenspiel der 8. Klasse

Theateraufführung

Herr der Diebe.

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100,
1230 Wien

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Menschensohn - Konzentrierter Erderfahrung

Vortrag und Gespräch, C.M. Jansa

Näheres unter wfgw.diemorgengab.at/
WfGWaktu.htm. **Kontakt:** 01 8764622 (Irene Risavy), wfgw@diemorgengab.at. **Web:** wfgw.diemorgengab.atWerkstatt für GeistesWissenschaft, Liechtensteinstraße
43 (Arbeitskreis f. Anthropos. Geistesstreben), 1090 Wien

DO, 21.3.

19.00 Uhr

Gemeinsamer Zweigabend der Wiener Zweige zu Ostern**Zweigabend****Kontakt:** 0677 61024181.Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis
für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtenstein-
straße 43, 1090 Wien

SA, 23.3. – 28.3.

Eurythmie-Therapie-Ausbildung

Fortbildung

www.eurythmie-wien.at/eurythmie-therapie/.
Kontakt: Mareike Kaiser, eurythmie-therapie@
eurythmie-wien.at.Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3, Stock/6,
1040 Wien

Wien

SO, 31.3.

18.00 Uhr

In Christo morimur - Ostern**Aufführung**, Gregor Reinberg, Violine und Konzept

Ein Jahr mit Rudolf Steiner und Johann Sebastian Bach, anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Weihnachtstagung. Lit. Rudolf Steiner: Inneres Wesen des Menschen, Dritter Vortrag, GA 153, Tb 663. Johann Sebastian Bach: Sonate Nr. 2 für Violine solo a-moll BWV 1003. **Kontakt:** buero@anthroposophie.or.at.

Kultur.Zeit.Raum - Forum Anthroposophie, Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien

Arbeitsgruppen, Kurse etc.**UNREGELMÄSSIG**

Bitte Zeit erfragen

Anthroposophische Kunsttherapie, 3-jährige berufsbegleitende Ausbildung**Kurs**

Schöpferisch statt erschöpft sein. Beginn der Ausbildung: September 2022. www.aktha.at. **Kontakt:** oevaok11@gmail.com.

LebensArt Sozialtherapie, Mauer, Am Hasensprung 16-19, 1230 Wien

Ausbildungskurse in Waldorfpädagogik**Kontakt:** 01 8773191.

Goetheanistisches Konservatorium und Waldorfpädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

Biologisch-Dynamischer Gartenkreis**Arbeitsgruppe**, Isolde Glück-Zimmermann, Gerti Drapela

Treffen auf Anfrage, Termine bitte erfragen. Präparateausgabe: März 2024. **Kontakt:** isolde.glueck@gmx.at, 02773 46762; gertrude.drapela@aon.at, 01 5866346.

Arbeitsgem. f. biol.-dynam. Wirtschaftsw. im Hausgarten, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Eurythmie Therapie**Veranstaltung**, Lucia Debruy, Dipl. Eurythmie Therapeutin

mit den Schwerpunkten Kinder, Zähne, Augen. **Kontakt:** 01 9089841, debruy.lucia@hotmail.com.

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

Eurythmie-Therapie-Ausbildung in Wien 2021-2024**Fortbildung**, Mareike Kaiser MSc, Claudia Wasser, Dr. med. Wilburg Keller Roth

3-jährige, berufsbegleitende Ausbildung in sechs Blockwochen pro Jahr in der Kulturmetropole Wien ab August 2021. Für diplomierte EurythmistInnen. Abschluss mit dem Diplom der Medizinischen Sektion am Goetheanum. Teilnahme auch für ÄrztInnen und Interessierte möglich. Genaueres unter: www.eurythmie-wien.at/ eurythmie-therapie/. **Kontakt:** eurythmie-therapie@eurythmie-wien.at. **Organisator:** Zentrum für Eurythmie Wien.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

Wien

n.V.

Kunsttherapie für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene, Arbeit am Tonfeld®**Kurs**, Beate Maria Platz, Kunsttherapeutin

Die im schöpferischen Tun liegenden Selbstheilungskräfte werden eingesetzt, um Hilfe bei Krankheiten, Entwicklungsstörungen u. Lebensfragen zu geben. Jede Therapie wird thematisch u. gestalterisch individuell entwickelt. **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

Kurse der Eurythmie-Schule

bitte erfragen unter 0677 61757750.

Kontakt: info@eurythmie-wien.at.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

Projektive Geometrie**Arbeitsgruppe**, Dr. Leopold Buchinger

1x im Monat, Termine auf Anfrage!

Kontakt: 0676 7795062.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1. Stock/4B, 1040 Wien

19.00 – 21.00 Uhr

Instant Music Project**Veranstaltung**, Horst Berg

„Freie Improvisation“ (sax, git, b, dr).

Kontakt: freiRaum23@aon.at.

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

MONTAG

9 - 11 und 15 - 17 Uhr

Spielgruppe für Kinder bis 3 Jahre**Spielgruppe**, Kirstin Volz**Kontakt:** 0650 7021998 (Info und Anmeldung).

Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf, Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien

17.30 – 19.00 Uhr

Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren**Arbeitsgruppe**, Renate Thume

Rudolf Steiner, GA 234, Ab 11.09.23. **Kontakt:** 0664 73727903, renatethume@aon.at.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1. Stock/4B, 1040 Wien

18.00 Uhr

Sprachgestaltung und Schauspiel**Kurs**, Dr. Wolfgang Peter

Den Anregungen Rudolf Steiners folgend führt der systematische Ausbildungsgang von grundlegenden Lautübungen über Rezitation, Deklamation und Rhetorik zu einem tieferen Erleben des Sprachwesens. Info: sprachgestaltung.odysseetheater.com

Friedrich-Eymann-Waldorfschule, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

18.30 Uhr

Chorus Tistra – Proben**Probe**, Birgit Metzger

Chor des Zentrums für Kultur und Pädagogik. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen. **Kontakt:** birgit.metzger@chello.at.

Chorus Tistra, Tilgnerstraße 3 (Hochparterre), 1040 Wien

Wien

19.30 – 21.00 Uhr

Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung**Arbeitsgruppe**, Peter Idinger

mit besonderer Rücksicht auf Schiller. Rudolf Steiner, GA 2, TB 629. Ab 11.09.23.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1. Stock/4B, 1040 Wien

DIENSTAG

07.45 – 08.45 Uhr

Sprachgestaltung mit Helen Kessler**Kurs**

Den Tag beginnen mit dem Wort ! Das suchen- Erleben und Gestalten des Schöpferischen, welches in der Sprache west, wirkt belebend auf den Menschen. **Kontakt:** 0676 879614742, rabadakabra@gmail.com.

Goetheanistische Studienstätte, Freie Kunstschule, Speisingerstraße 258, 1230 Wien

15.30 Uhr

Die Kasperlbühne**Figurentheater**

Termine bitte erfragen. **Kontakt:** www.kasperlbuehne.at, 0699 11403438.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.00 – 21.00 Uhr

Die Apokalypse des Johannes**Vortrag**, Dr. Wolfgang Peter

Vortragszyklus. Eine Vortragsreihe über Gott und die Welt. Liveübertragung online frei zugänglich auf: <https://meet.jit.si/ag1913>. Alle bisherigen Vorträge sind abrufbar auf: <https://anthro.world>. **Kontakt:** 0676 9414616, info@anthrowiki.at.

Peter Dr. Wolfgang, Online-Vorträge, Ketzergasse 261/3, 2380 Perchtoldsdorf

19.00 – 20.45 Uhr

Die Philosophie der Freiheit (1918) im Spiegel ausgewählter neuerer Publikationen**Zweigabend**

Literatur: Eva-Maria Bergerer-Klare, Geist-Erkenntnis und Ich-Erleben (2018) sowie Jürgen Strube, Die Beobachtung des Denkens (2017). **Kontakt:** 0664 2026041.

Wien

19.00 Uhr

Mediziner Arbeitskreis**Arbeitsgruppe**, Dr. Thomas Meisermann

Textgrundlage Jungmedizinerkurs (meditative Betrachtungen ...), offen für Ärzte, Medizinstudenten, Pharmazeuten und Therapeuten. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** 0664 4017282, meisermann@therapeutikum-merkur.at

Therapeutikum Merkur, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.00 – 20.30 Uhr

Studienarbeit zur „Allgemeinen Menschenkunde“ Rudolf Steiners

Studiengruppe, Tobias Richter

Arbeitsgruppe mit Tobias Richter, 14-tägig. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung; 504 84 83, 0699 17116373, zentrum@kulturundpaedagogik.at.

Web: www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

20.00 Uhr

Wege zu einem neuen Baustil

Arbeitsgruppentreffen, Willi Grass

Rudolf Steiner GA 286. **Kontakt:** willi.grass@chello.at, 0699 1 7232000.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe für soziale und künstlerische Fragen, Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

MITTWOCH

10.15 Uhr

Eurythmie für Jedermann/-frau

Eurythmiekurs, Christine Allsop

Kontakt: 0664 6597300, christineallsop1@gmail.com.

Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wien-Mitte, Mariahilferstraße 49/2/30, 1060 Wien

10.30 Uhr

Pilates im Freien

Kurs, Bärbel Tigges, Eurythmistin und Pilates Matworktrainerin

Kontakt: Bitte um Voranmeldung; b.tigges@gmx.at, 0660 1537726.

Wien, 18. Bezirk im Türkenschanzpark – genauer Platz wird bei Anmeldung bekanntgegeben

16.00 Uhr

Die Kasperlbühne

Figurentheater

Termine bitte erfragen. **Kontakt:** www.kasperlbuehne.at, 069911403438.

Wilschko Heuriger, Wittgensteinstraße 143, 1230 Wien

16.00 – 18.00 Uhr

Karl Schubert Bande

Probe, Horst Berg

Inklusive Band spielt Rock und Popstandards.

Kontakt: freiRaum23@aon.at.

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

17.45 – 19.00 Uhr

Sprachgestaltung

Kurs, Helen Kessler

Wir rücken die Sprache in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit und horchen auf die schaffenden Wortkräfte, die darauf warten, von uns ergriffen und gestaltet zu werden. Ab 12.09.23. **Kontakt:** 0676 879614742, rabadakabra@gmail.com.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

18.00 – 20.00 Uhr

Die Sendung Michaels

Arbeitsgruppe, Jana Koen

Rudolf Steiner, GA 194. **Kontakt:** 0699 1 9546030 (Jana Koen), jana.koen@atelier-lindenbaum.at.

Koen Jana, Atelier Lindenbaum, Pilzgasse 23/6/15, 1210 Wien

18.00 – 21.00 Uhr

Jungmediziner treffen

Arbeitsgruppentreffen, Dr. Christine Saahs

Termine bitte erfragen, bzw. Aussendungen beachten. Jeder der Freude hat dabei zu sein, in den Jung-Medizinerkurs eintauchen möchte & vielleicht noch Mut hat Anthroposophie lebendig mitzugestalten ist herzlich eingeladen! Gemeinsam wollen wir uns die Inhalte der Vorträge mit Textarbeit und Gesprächen erarbeiten und Fragen, Gedanken und Themen austauschen. **Kontakt:** 0664 9259424, gabriele.mayerhofer@anthromed.at.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.30 Uhr

Geisteswissenschaftliche Zusammenhänge der europäischen Geschichte und die Rätsel des Todes

Zweigabend

Lit.: Das Geheimnis des Todes. "Wesen und Bedeutung Mitteleuropas und die europäischen Volksgeister" GA 159.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

DONNERSTAG

10.30 – 11.30 Uhr

Eurythmie im 3. Lebensabschnitt

Eurythmiekurs, Gabriele Zwiauer

Kontakt: gabriele@zwiauer.com.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

14.00 – 17.30 Uhr

Kinderzirkus Firulete

Veranstaltung, Daniel Torron Mack

Kontakt: freiRaum23@aon.at, 0664 73879623.

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

16.00 Uhr

Eurythmie mit anderen

Kurs, Daniela Moruzzi

Tanz der Planeten in den Tierkreis-Zeichen.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung; daniela@dapetykaan.in, 0664 9650059.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

18.00 Uhr

Anthroposophy in English

Arbeitsgruppe, Bernadine Schneider

Anmeldung; 0699 1 1551186.

Schneider Bernadine, Kettenbrückengasse, 1050 Wien

18.00 Uhr

Eurythmie-Kurs

Eurythmiekurs, Felicitas Rufer-Ganz, Dozentin f. Eurythmie, Mutter, CH

Keine Vorkenntnisse nötig, Einstieg nach Absprache. **Kontakt:** 01 4028502, ganzkunstvoll@bluewin.ch.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

19.00 Uhr

Der Zusammenhang des Menschen mit der elementarischen Welt

Zweigabend

Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung und als Grundlage der Erkenntnis des Menschengesistes, GA 233.

Kontakt: 0677 61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

FREITAG

16.00 – 18.00 Uhr

Heilsames Singen – für Chorsänger

Kurs, Martin Maier-Hangler

Schule der Stimmenthüllung. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** 0676 9565648, maier.hangler@gmx.at

Schule für Eurythmie Wien, Kassnersaal, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

SAMSTAG

19.00 – 21.00 Uhr

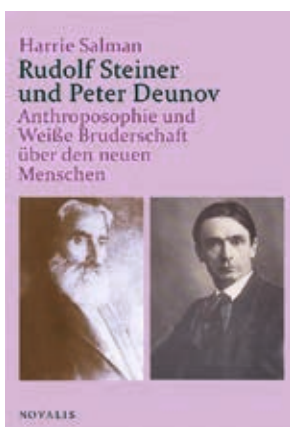
Benefiz KulturKino

Veranstaltung, Organisation: Horst Berg

Das BenefizKulturKino zeigt gute Filme. Der Eintritt ist frei, die Spenden kommen karitativen Organisationen und Projekten (Ärzte ohne Grenzen, Kindernothilfe, Amnesty International u.a.) zugute. **Kontakt:** freiRaum23@aon.at.

Web: www.freiraum23.at

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule, Eingang Kanitzgasse 3 (Kleiner Festsaal), Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien



Rudolf Steiner und Peter Deunov

Anthroposophie und Weiße Bruderschaft über den neuen Menschen

Harrie Salman (*1953) ist ein aus Holland stammender Anthroposoph, der die Anthroposophie seit seiner Jugend kennt. Er ist ein bekannter anthroposophischer Vortragender mit sehr viel Lebenserfahrung in Osteuropa, wo er z.B. an der Universität Prag als Dozent tätig war. Sich mit der Spiritualität Osteuropas beschäftigend stieß er auf Peter Deunov (Petăr Dănov), den bulgarischen Weisheitslehrer. Deunov spricht von einer „Sechsten Rasse“, dem Erwachen des kollektiven Bewusstseins und einer Mission des Slawentums.

Im hier besprochenen Buch stellt Harrie Salman Rudolf Steiner Peter Deunov gegenüber, besser gesagt, er schaut sie zusammen. Leben und Werk von beiden Personen werden geschildert. Salman sieht in den beiden Esoterikern zwei Menschheitslehrer, die derselben weißen Bruderschaft angehören und sich ergänzende Lebensmissionen hatten. Steiner für Mittel und Westeuropa, dabei die Spiritualisierung des Denkens betonend, Deunov für den slawischen Osten mit Schwerpunkt auf Herz und Wille. Deunovs esoterische Schule beinhaltet daher mehr Künstlerisches¹, viel Singen und die sogenannte Paneurythmie. Letztere schildernd sprach Harrie Salman unlängst vor Anthroposophen in Graz von einem Sich Verbinden mit den Elementarkräften der Natur in Tänzen und spezifischen Bewegungen als Gruppenaktivität. Es geht dabei um das Schaffen des neuen Menschen. Ob nun die von Steiners zuweilen erwähnte Weiße Loge und Deunovs Weiße Bruderschaft wirklich ein und dasselbe sind, will sich der Autor vorerst offenlassen. Für Salman steht es fest.

Der Autor hatte einen wirklich positiven Eindruck von der Persönlichkeit Salmans als einem sehr geschulten und bewussten Menschen, der durchaus überzeugend in beiden esoterischen Strömungen zu stehen scheint. Immerhin konnte Salman in Graz nach der Buchpräsentation auch einen recht stimmigen Vortrag über die Weihnachtstagung halten. Eine völlige Gleichstellung beider esoterischer Lehrer, wie sie Salman vornimmt, ist für den Autor noch keine gesicherte Erkenntnis. Hat sich doch Deunovs Wirkung nicht so tief in die alltäglichen Verhältnisse hinein erstreckt, wie der Demeter Landbau und andere Felder der Anthroposophie. Auch konnte Deunov sein Werk friedlich vollenden, während Steiners Lebensfaden verfrüht abgetrennt wirkt. Da ist also eine Gefährdung durch Todeskräfte, die Deunov nicht zu spüren scheint.

Der in Graz vorgetragene A-UM-Gesang war zwar sehr illustrierend, allein alles wirkte auf den Autor doch sehr weiß und rasch nach oben strebend. Und dann die weißen Bärte und ehrfurchtgebietenden Gesichter von Deunov und Aivanhov. Alles wirkt fast wie bei einem indischen Meister. Interessant auch, dass die Website der Weißen Bruderschaft Kardinal Roncalli, den späteren Papst Johannes XIII zitiert mit den Worten „The greatest philosopher in the world today is Peter Dunov“. Selbst wenn Deunov und sein in Frankreich bekannter Schüler Omraam Mikhaël Aïvanhov doch einen luziferischen Touch haben sollten, also eine zu weltabgewandte Tendenz, die zu rasch das Karma auflösen möchte und das Ego zu stark bekämpft, der Leser wird es herausfinden. Die Auseinandersetzung mit östlicher Spiritualität war und wird eine Aufgabe der jeweils zeitgenössischen Anthroposophen bleiben.

Reinhard Apel

¹ <https://www.stern.de/panorama/video-kosmische-energie-fuer--weisse-bruderschaft--30669872.html> sowie <https://de.euronews.com/video/2023/08/21/tanzen-und-paneurhythmie-die-universelle-weisse-bruderschaft-feiert-ihre-neues-spirituelles>



Foto: videlinata.ch/de/schweizer-verein/fotos
www.anthroposophische-meditation.de/kurse/paneurythmie

Linktipp:

„Paneurythmie“ auf Youtube

Rudolf Steiner und Peter Deunov Harrie Salman

9783941664791 | 2022 | Novalis Verlag GbR

Deutsch Im Buchhandel ca. EUR 23

Omraam Mikhael Aïvanhov demonstrating exercises in spiritual gymnastics

Anthroposophische Adressen in Österreich

Mail- und www-Adressen siehe www.wegweiser.at - Rubrik Veranstaltungen bzw. Informationen/Adressen

Dachverbände

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft Landesgesellschaft in Österreich
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0665 65779787
buero@anthroposophie.or.at

Akademie Anthroposophische Erwachsenenbildung
Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien
Tel. 0699 10821035

Demeter Österreich
Mommensgasse 25/4, 1040 Wien
Tel. 01 8794701

Demeter Österreich, Arbeitsgruppen und Marktplatz
demeter.at/arbeitsgruppen/, Auflistung von Produkten österreichischer Demeter-Betriebe demeter.at/wp-content/uploads/2021/09/Demeter_Marktplatz.pdf

Gesellschaft für Anthroposophische Medizin in Österreich (GAMÖ)
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 504 49 08

Hermes-Österreich, Geistgemäße Geldgebung
Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang
Tel. 0662 664737

ÖGAPh – Österreichischen Gesellschaft Anthroposophischer Pharmazeuten
Hosnedlgasse 27, 1220 Wien
Tel. 01 2566060

Österreichisches Forum für Anthroposophische Pflege, Wien
Spandlgasse 25/5/8, 1220 Wien
Tel. 01 2821153

ÖVAOK, Österreichische Vereinigung Anthroposophisch Orientierter Kunsttherapien
Tilgnerstraße 3/ Hochparterre, 1040 Wien
Tel. 0676 4211758

PLATO - Plattform anthroposophischer therapeutischer Organisationen in Österreich
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien,
Tel. 0664 3607043

Sektion der bildenden Künste in Österreich
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0677 62477391

Verband diplomierter Heileurythmisten in Österreich
Südtirolerstr. 16, 4020 Linz

Waldorfbund Österreich
Endresstraße 100, 1230 Wien
Tel. 01 8887461

Burgenland

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitsgruppe f. soziale u. künstler. Fragen
Sauerbrunner Straße 1, 7201 Neudorf
Tel. 0699 1 7232000

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Hermes-Österreich vor Ort, Anneliese Michlits
Tel. 02174 2168 22

M. Wein & Korn GmbH
Apetloner Straße 6, 7152 Pamhagen
Tel. 02174 2168

Saatbau Erntegut GmbH - Biogut Pöttelsdorf
Gmirkweg 3, 7023 Pöttelsdorf
Tel. 02626 712220

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch

Andert Michael, ANDERT - WEIN
Lerchenweg 16, 7152 Pamhagen
Tel. 0217430132, 0680 5515472

Braunstein Birgit, Weingut
Hauptgasse 18, 7083 Purbach
Tel. 02683 5913

Gassner Robert und Marianne, Weingut
Joseph Haydnstraße 7, 7071 Rust
Tel. 0664 9257577

Geyer-Nittaus Bernhard, Die Spezerey
Obere Hauptstr. 84, 7122 Gols
Tel. 0650 8701902

Habeler Herbert und Iris Emlp, Demeterhof Mercurius
Punitz 154, 7544 Punitz bei Güssing
Tel. 03327 21312

Haider Berthold und Eva, Weingut
Storchentzpl. 1, 7143 Apetlon
Tel. 021752210, 0664 40 30 931

Hareter Thomas, Weingut
Untere Hauptstr. 73, 7121 Weiden am See
Tel. 02167 7612

Harrer Hans-Peter, Weingut
Obere Hauptstraße 59, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0699 11345636

Heinrich Gernot, Heinrich Privatstiftung
Kirchbergweg 5-7, 7100 Neusiedl am See
Tel. 02173 3176

Kuhm Julius
Neubaugasse 5, 7123 Mönchhof
Tel. 0676 842618814

Lehner Sigrid und Mitges., BioWeinGut
Neustiftgasse 13-15, 7122 Gols
Tel. 0660 1998303

Meinkiang, Demeterhof Familie Michlits
Hauptstraße 86, 7152 Pamhagen
Tel. 02174 2168-11

Preisegger Daniela, Biohof Preisegger
Hauptstraße 21a, 7203 Wiesen
Tel. 02626 81615, 0676 9334702

Renner Stefanie und Georg, Pannobile Weingut
Obere Hauptstr. 97, 7122 Gols
Tel. 02173 2259

Reumann Peter und Arabella
Flurgasse 2, 7041 Antau
Tel. 0650 5203744, 0680 3225250

Schmelzer Georg, Weingut Köllan
Heidweg 3, 7122 Gols
Tel. 0699 17705166, 02173 2573

Triebaumer Gerhard und Herbert
Raiffenstraße 9, 7071 Rust am Neusiedlersee
Tel. 02685 528

Tscheppe, Mag. Eduard, Gut Oggau
Hauptstraße 31, 7063 Oggau
Tel. 0664 2069298, 0664 3817692

Weingut Weninger GmbH
Florianigasse 11, 7312 Horitschon
Tel. 02610 42165

Wilfinger Gerlinde, Weingut
Hauptstraße 124, 7033 Pöttching
Tel. 0664 4644662

Verwandte und befreundete Einrichtungen

Csanits Emmerich
Günserstraße 43c, 7471 Rechnitz
Tel. 03363 79248

Haus am Lindenbaum, Familie Herold
Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein
Tel. 03354 23971

Freie Gruppe Neudorf
Eichengasse 2, 2821 Lanztenkirchen
Tel. 0664 73135491 (Walter Kalod)

Rudolf Steiner Seminarzentrum
Kirchplatz 2, 7201 Neudorf
Tel. 02622 77845, 01 5056345

Waldorfkinderergärten

Waldorf Pannonia
Obere Wiesen 11, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0664 5033272

Waldorfschulen

Sonnenlandschule
Ingenieur Hans Sylvesterstraße 7, 7000 Eisenstadt
Tel. 06888 287726

Waldorf Pannonia
Obere Wiesen 11, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0664 5033272

Kärnten

Anthroposophische Gesellschaft

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Christian Oeser-Zweig am Wurzerhof
Scheiffing 7, 9300 St.Veit/Glan
Tel. 04212 2536

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig
Trattengasse 18-20, 9500 Villach
Tel. 04242 42953

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig
Karfreitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt
Tel. 0664 5452407

Ausbildungsstätten

Akademie für Lebenskonzept
Domgasse 3, 9020 Klagenfurt
Tel. 04352 1958

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Demeter Kulturkost St.Markus Josef Tatschl KG
Hermann-Fischer-Straße 1, 9400 Wolfsberg
Tel. 04352 37188

Hermes-Österreich vor Ort: Anton Fritzer, Rosmarie Bluder
Tel. 0463 246802 (Anton Fritzer),
0664 73681373 (Rosmarie Bluder)

manufaktur MANDORLA
biologische Pflegeprodukte und Seifen
Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern
Tel. 04255 39327

Natural Products & Drugs GmbH, Josef Schantl
Neuer Platz 1, 9800 Spittal am der Drau
Tel. 04762 44340

Thalhof Mühle, Andreas Robert Motschiung
Mühlendstraße 7-10, 9073 Viktring
Tel. 0463 281871

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Campbill Liebenfels
Sozialtherapeutische Werk- und Wohnstätte
Hohenstein 4, 9556 Liebenfels
Tel. 0664 2477989

Lebensraum Birkenhof, Anlehre-, Tages- und Wohnstätte
Lebens-, Bildungs- und Arbeitsgemeinschaft
Deberweg 25, 9220 Augsdorf/Velden
Tel. 04274 51790

Lebensgemeinschaft Wurzerhof
Sozialtherapie und biologisch-dynamische Landwirtschaft
Scheiffing 7, 9300 St. Veit/Glan
Tel. 04212 2536

Kunst und Kultur

Die Märchenbühne
Europahaus, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 0677 6139792

Gemeinschaftswerk Villach
Mühlenweg 13, 9521 Treffen
Tel. 0676 9312010

Mensch und Kultur - Partner für Integration, Bildung und Entwicklung
Kappel 77, 9162 Strau
Tel. 04227 202 06

Pack Andrea, Atelier Indigo
Malerin, Dipl. Kunsttherapeutin
Tel. 0660 5278861

Priesemann Christina, Eurythmie und Eurythmietherapie
Mühlenweg 29, 9500 Villach
Tel. 0677 61187068

Landwirtschaft, Bio-Dynamisch

Außerlechner Andreas & Brigitte, Joas am Bühl
Kartitsch 104, 9941 Kartitsch
Tel. 04848 5236, 0664 1012172

Danzer Coretta und Kauffmann Hans-Georg
Bachl 5, 9341 Straßburg

Demeterhof Kraindorf, Gerti & Willi Erian
Kraindorf 1, 9300 St. Veit/Glan
Tel. 04212 5252, 0650 351253

Demeterhof Spitz

Pfannhof 8, 9311 Kraig
Tel. 0650 6642725, 0650 5269850

Krall Armin, Krall KG
St. Johann 4, 9341 Straßburg
Tel. 04266 2290

Lebensgemeinschaft Wurzerhof
Sozialtherapie und biologisch-dynamische Landwirtschaft
Scheiffing 7, 9300 St. Veit/Glan
Tel. 04212 2536

Lebensraum Birkenhof
Lebens-, Bildungs- und Arbeitsgemeinschaft
Deberweg 25, 9220 Augsdorf/Velden
Tel. 04274 51790

Oprießnig Robert, Rauscherhof
Rauscherweg 1, 9372 Eberstein
Tel. 04264 2598, 0664 3517208

Prasser Barbara, Viktorhof
Am Viktorhof 2, 9321 Kappel/Krappfeld
Tel. 04262 2256-25, 0664 2132370

Regenfelder Doris und Emil
Pfannhof 8, 9311 Kraig
Tel. 04212 4142

Tatschl Josef, Muss
Oberleidenberg 47, 9412 St. Margarethen
Tel. 04352 61985

Thaler Kurt, Strade-Hof
Görtsbacher Straße 76, 9201 Krumpendorf

Medizin und Therapie

Akademie für Lebenskonzept
Mießtalerstraße 24, 9020 Klagenfurt
Tel. 0664 2222352

Bisetsrieder, Dr. med. Thomas
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Italienstraße 22, 9500 Villach
Tel. 04242 25858

Giegerl, Dr. med. Elisabeth
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Kadinalplatz 7, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 516926, 0676 6344513

Hohenwarter, Dr. med. Tanja – Salute
Allgemeinmedizin, Manuelle Medizin, Spez. Schmerztherapie
Truracherstraße 24, 9560 Feldkirchen
Tel. 0664 / 620 06 22

Lukas Heil-Betriebsstätte GmbH, Projekt ISOREL
Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern
Tel. 04255 39327

Lukas Verein für Gesundheitsförderung
Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern
Tel. 04255 39327

Mayrhofer, Dr. med. Mario
Arzt für Allgemein- und Palliativmedizin
Parsvallertherapeutikum
9020 Klagenfurt, Domgasse 3
Tel. 0463 511958 0

Priesemann Christina, Eurythmie und Eurythmietherapie
Mühlenweg 29, 9500 Villach
Tel. 0677 61187068

Verwandte und befreundete Einrichtungen

Praxis für Mediation und Beratung – Gerald Woschnak, MA
Pogonjacher Straße 5, 9500 Villach
Tel. 0699 1 8010775

Lesekreis Gerhard Prinz
9400 Wolfsberg, Sankt Jakob Str. 39
Tel. 0650 8828982

Scala-Hausmann Cornelia Institut für Zukunftskompetenz e.U., Wien – Kärnten
9556 Liebenfels, Burgstraße 30
Tel. 0664 3520935

Waldorfkinderergärten

Waldorfkinderergärten & Kleinkindgruppe Klagenfurt
Linsengasse 21, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 54245

Waldorfkinderergärten und Spielgruppe
Mühlenweg 29, 9500 Villach-Untere Fellach
Tel. 0681 81484481

ANTHROPOSOPHISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

Prammer Christine
Wahlfahrtschlag 25, 3283 St. Anton a. d. Jeßnitz

Pravec Maria
Aschelberg 13, 3650 Pöggstall
Tel. 0664 73498146

Proidl Reinhard, Schwarzalm
Am Kubbberg 1, 3500 Krems
Tel. 02732 79200, 0676 81260561

Punter Martin
Altstadt 48, 2460 Bruck an der Leitha

Reinisch Christian
Im Frauenfeld 664/3, 2523 Tattendorf
Tel. 02253 81423

ReinSaat KG
St. Leonhard am Hornerwald 69, 3572
Tel. 02987 2347

Resl Eva-Maria, Biohof Resl
Hohenwarth 20, 3822 Karlsten an der Thaya

Riemel Martin, Biohof Riemel
Fenthgasse 6, 2070 Retz
Tel. 02942 28545, 0664 5430390

Ripfl Andreas, Feldhof
Feldhofstraße 12, 2283 Obersiebenbrunn

Reckbauer Stefan
Dallein 24, 3753 Hötzelsof
Tel. 02913 773

Rossnagl Christian und Sabine
Groß Burgstall 34, 3580 Groß Burgstall
Tel. 02982 30796, 0664 1629775

Salomon Fritz, Gut Oberkostall
Ringstraße 1, 3470 Kirchberg/Wagram
Tel. 02279 2335, 0664 5271475

Schenter Josef, Julia Nather, Weingut
Thürneustift 6, 3562 Schönbrunn am Kamp
Tel. 0664 1227406

Schmid Manfred
Nannersdorf 20, 3752 Walkenstein
Tel. 02947 446, 0664 1344017

Schmid Manuel
Nannersdorf 20, 3752 Nannersdorf
Tel. 0660 4848919

Schöls, Ing. Jürgen, Demeter-Vermarktungsgemeinschaft
Dallein 15, 3753 Hötzelsof
Tel. 02913 8001, 0664 2606146

Schweiger Stefan, Sticklehof
Vorderbruck 69, 2763 Pernitz
Tel. 02634 7315, 0676 7923329

Spitaler Elisabeth und Peter
Pernegg 18, 3753
Tel. 02913 415, 0664 1657876

Stagard Urban T., Lesehof
Hintere Fahrstraße 3, 3500 Krems a. d. Donau
Tel. 02732 82486, 0660 1917060

Stark Martina und Hubert, Biohof Stark
Schandachene 26, 3874 Litschau
Tel. 02863 8500

Steininger Fritz und Martha
Maiersch 19, 3571 Gars/Kamp
Tel. 02985 8220, 0664 5156656

Steininger Markus und Matthias
Oberplank 9, 3564 Plank/Kamp
Tel. 02985 8220, 0664 5156656

Surböck Thomas
Großburgstall 1, 3580 Horn

Szyska Herbert
Austraße 154/8, 3511 Furth bei Göttweig
Tel. 0676 3119950

Trapl Johannes, Weingut
Hauptstraße 16, 2463 Stixneusiedl
Tel. 02169 2404

Uibel Leopold, Weinhof
Hollabrunner Straße 35, 3710 Ziersdorf
Tel. 0699 11368161

Unger Anton
Hauptstraße 95, 2452 Mannersdorf
Tel. 02168 638714, 0650 5368944

Wacrain Culina Terra e.U., Weghaupt Ing. Robert
Badweg 26, 3701 Großweikersdorf
Tel. 0664 88791668

Waditschatka Roman
Winterzeile 120, 2245 Veilm-Götzendorf

Wagner Martin
Ramsau 26, 3314 Strengberg
Tel. 0650 8624439

Wansch Peter, Biohof Wansch
Hörmanns 1, 3910 Zwettl
Tel. 02823 80124

Wegwarte, Andreas Hörtzauer
Merkenbrechts 1, 3800 Göppritz
Tel. 02825 7248

Weszel Davis, Weingut
Großer Burweg 16, 3550 Langenlois
Tel. 02734 3678

Wirtl Karl
Merkenbrechts 15, 3800 Göppritz an der Wild

Wöber Leo
Obermarkersdorf 83, 2073 Schratthalentel
Tel. 02942 82090

Zillinger Johannes, Bioweingut
Landstraße 70, 2245 Veilm-Götzendorf
Tel. 0676 6357881

Medizin und Therapie

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie
im Therapeutikum Merkur, 4, Tlignersmühle 3/ Mezzanin
Tulbingerkogel 80, 3001 Mauerbach
Tel. 0676 4211758

Guttman, Dr. med. Barbara
Allgem. Medizin, Schwerpunkt Hautkrankheiten und Psychosomatik
Spitalgasse 2, 3500 Krems-Altstadt
Tel. 0676 8484878 78

Hopferwieser Edeltraud
Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Lebens- und Sozialberatung (Kontemplative Kommunikation), Vitalisierende Eurythmie
Felleismühle 24 (Kollimitzberg), 3321 Ardagger
Tel. 07479 6603, 0664 3857497

Moser Heidemarie
Dipl. Kunsttherapeutin - Pädagogin Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin
Kellerweg 52, 2020 Kleinstetteldorf
Tel. 0699 1 0676862

Rennhofner Renate
Kunsttherapeutin. Schwerpunkt: Kinder mit ihren Familien
Untere Hauptstraße 18, 2286 Haringsee
Tel. 0676 5062819

Saahs Christine Dr. med.
Kinder- und Jugendheilkunde, Wahlärztin
Spitalgasse 2, 3500 Krems-Altstadt
Tel. 02732 93083

Wiebecke, Dr. Wilfried
Allgem. Medizin
Marktplatz 4, 2831 Warth
Tel. 02629 2540

Verw. u. befr. Einrichtungen

Brunner Heimathaus (Wohnung Rudolf Steiners)
Leopold Gattringer-Straße 34, 2340 Brunn am Gebirge

Eurythmie in Niederösterreich
Bräunerstraße 104, 2500 Baden
Tel. 0676 7583099

Freie Gruppe Neudörf
Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen
Tel. 0664 7313591

Humaneum - Akademie für erfolgreiche Lebensgestaltung
Frühlingstrasse 35, 3012 Wolfsgraben
Tel. 0664 1041040, 0664 5050339

Lesekreise
Bräunerstraße 104, 2500 Baden
Tel. 0676 7583099

Peter Dr. Wolfgang
Forum für Anthroposophie, Waldorfpädagogik und Goetheanistische Naturwissenschaft
2380 Perchtoldsdorf, Ketzergasse 261/3
0676 9414616, 01 8659103

Zukunftsbildung-Niederösterreich-Plattform
Wilhelmstr. 9, 3032 Eichgraben
Tel. 02256 62181

Waldorfkindergärten

Waldorfkindergarten Bad Vöslau
Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau
Tel. 02252 77202

Waldorfkindergarten Mödling
Parkstrasse 23, 2340 Mödling
Tel. 0670 7033766

Waldorfkindergarten Schönau
Kirchengasse 14, 2525 Schönau a. d. Triesting
Tel. 02256 62181 22

Waldorfschulen

Rudolf Steiner Landschule Schönau
Kirchengasse 22, 2525 Schönau/Triesting
Tel. 02256 62181

Waldorfschule Marchfeld
Schulallee 2, 2232 Deutsch Wagram (Schuladresse)
Siedlichfürstraße 100, 2231 Strasshof an der Nordbahn (Postadresse)
Tel. 0699 11653964

Oberösterreich

Anthroposophische Gesellschaft

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz
Hopfgengasse 11/II, 4020 Linz
Tel. 0732 794996

Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe auf sachl. Feld der Allgem. Anth. Ges.
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 07224 66431

Ausbildungsstätten

Arbeitsgemeinschaft für Chironophonik „Alfred-Baur-Schule“
Föhrenweg 12, 4210 Gallneukirchen
Tel. 0650 8081005

Freie Akademie Loidholdof
4113 St. Martin, Oberhart 9
Tel. 07232 3672

Buchhandlungen

Bücher&Mehr
Klosterstr. 12, 4020 Linz
Tel. 0732 776812

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Eberhofer, Maria Grünbacher und Josef Stockinger, Saatzucht
Eckersberg 4, 4122 Arnreit
Tel. 07282 7007

Grüne Erde GmbH, Angelina Wolf
Hauptstraße 9, 4644 Scharnstein
Tel. 07615 7801522

Hermes-Österreich vor Ort
DI Achim Leibing, MAS, Tel. 0676 5219244
Kösterl Mayr, Tel. 0664 805565 206

Grüne Erde GmbH, Partner KG
Schwabene 15, 4752 Riedau
Tel. 07764 20177

Meleco GmbH, Andreas Kreuzwieser, Simon Roisne
Johann Lehnerstraße 5, 4061 Pasching
Tel. 07221 21212 14

Meyer Jeremias
Atelier für Goetheanistische Holz- und Raumgestaltung
Perretseck 9, 5242 St. Johann am Walde
Tel. 0650 9200410

Morgentau Biogemüse GmbH, Christian Stadler
Winkling 2, 4492 Hofkirchen
Tel. 07225 7380

Schälmmühle Nestelberger Naturprodukte GmbH
Naarmtalstraße 9, 4320 Perg
Tel. 07262 52594

Schmid's Bio-Moarktplatz
Götzstraße 9, 4820 Bad Ischl
Tel. 06132 21954

VFI GmbH Oils for life, Vollertsen Dirk
Vogelweiderstraße 71, 4600 Wels
Tel. 07242 47356 0

Weinbergmaier GmbH, Tanja Lichtenberger
Leopold-Wernld-Str. 1, 4493 Wolfen
Tel. 07253 7691-0
Heilpädagogik und Sozialtherapie

Integrative Hofgemeinschaft am Loidholdof
Oberhart 9, 4113 St. Martin
Tel. 07232 3672

Zweihof - Familienpflege
Reitling 10, 4231 Wartberg ob der Aist
Tel. 07235 888 37
Kunst und Kultur

Meyer Jeremias
Atelier für Goetheanistische Holz- und Raumgestaltung
Perretseck 9, 5242 St. Johann am Walde
Tel. 0650 9200410

Richtarski Barbara, Märchenkalender Wels; Baumkunde
Baumkunde aus anthroposophischer Sicht, botanisch, künstlerisch, kosmisch
Fischergasse 17, 4600 Wels
Tel. 0680 5552213

Semperboni Peter
Raumgestaltung u. Kunststaller
Renzelshausen 10, 5143 Feldkirchen/Mattighofen
Tel. 0676 5169219

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Integrative Hofgemeinschaft am Loidholdof
Oberhart 9, 4113 St. Martin
Tel. 07232 3672

Purtscheller Heike und Andreas - Putti-Hof
Lachgrabenstraße 44, 4611 Buchkirchen
Tel. 07242 206127, 0680 1232490

Zweihof - Familienpflege
Reitling 10, 4231 Wartberg ob der Aist
Tel. 07235 888 37

Kunst und Kultur

Meyer Jeremias
5242 St. Johann am Walde, Perretseck 9
Tel. 0650 9200410

Richtarski Barbara, Märchenkalender Wels; Baumkunde
Baumkunde aus anthroposophischer Sicht, botanisch, künstlerisch, kosmisch
Fischergasse 17, 4600 Wels
Tel. 0680 5552213

Semperboni Peter, Raumgestaltung u. Kunststaller
Renzelshausen 10, 5143 Feldkirchen
Tel. 0676 5169219

Landwirtschaft, Bio.-Dynamisch

Anibas Elisabeth und Herbert, Stadler
Linden 45, 4372 St. Georgen/Walde
Tel. 07954 26668

Eberhofer, Maria Grünbacher und Josef Stockinger, Saatzucht
Eckersberg 4, 4122 Arnreit
Tel. 07282 7007

Friedl Johann, Lederbauer
Hohenbrunn 7, 4490 St. Florian
Tel. 07224 4065

Großmann Gerhard, Höfisaauer
Schmid 12, 5242 St. Johann/Walde
Tel. 07755 5177, 0664 1057971

Hödlgut - Eva & Wolfgang Ehmeier
Mitterbachhammerstraße 10, 4064 Oftring
Tel. 0664 4044929

Holzmann Nina, Gumberger
Am Berg 1, 4274 Schönau im Mühlkreis
Tel. 07261 7696

Kienesberger Armin & Ute, Casa Amore Wein
Oberschaffenberg 12, 4707 Schläßlberg
Tel. 0699 11144456

König Volker, Augustiner Chorherrenstift
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian
Tel. 07224 80539, 07224 89020

Kreindl Florian, Stemp
Lugendorf 11, 4284 Tragweim
Tel. 07263 6230

Lang Veronika
Oberghalten 5, 4151 Oepping
Tel. 07289 6207, 0664 2362309

Loidholdof, Achim Leibing
Oberhart 9, 4113 St. Martin
Tel. 07232 3672, 07232 367216

Luger Hubert
Ratzesberg 3, 4142 Hofkirchen
Tel. 0664 5017610, 07234 84100-4

Nieskens Wolfgang, Demeter Imkere
Vordertambaug 87, 4574 Vorderstoder
Tel. 07564 20067

Pfeningberger Klaus, Leisenhofgärtner
Pfernstumstraße 12, 4040 Linz
Tel. 0732 7365814480

Reindl Leopold jun.
Schwarzenbach 10, 4193 Reichenthal
Tel. 07281 6237, 0664 73552599

Schiller Thomas
Windham 2, 4692 Niederthalheim
Tel. 07673 75324

Seyr Christa und Thomas
Schoferhof 14, 4293 Gutau
Tel. 07946 51019

Spalt Tristan, Orterhof
Reichering 1, 4841 Ungenach

Spänhauer Andreas
Schienersdorf 7, 4212 Neumarkt im Mühlkreis
Tel. 07941 20683

Stadler Christian, Morgentau Biogemüse GmbH
Winkling 2, 4492 Hofkirchen im Traunkreis
Tel. 07225 7380

Stadler Peter und Irmgard
Harrenweg 40, 4101 Feldkirchen
Tel. 07232 2041

Trinkl Nikolaus, Mooschmid
Rading 95, 4575 Roßleithen
Tel. 0664 3152277

Wipplinger Fritz, Moosböck
Moosböck 1, 4984 Weilbach
Tel. 07757 20020

Wolf Filia und Nathan, Landwirtschaft Gut Oberhofen
Oberhofen 4, 4894 Oberhofen am Irsee
Tel. 0660 8345331

Medizin und Therapie

Arbeitsgemeinschaft für anthrop. Heilwesen
Einrichtungen: Ita Wegman Therapeutikum, Integrative Hofgemeinschaft am Loidholdof, Zweihof-Familienpflege
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0732 661840

Barta Elvira
Kunsttherapeutin. Schwerpunkt: Soziale Kunst, künstlerische Erkenntnis- und Tiefenprozessarbeit
In der Stockwiesen 4, 4040 Linz
Tel. 0732 701159

Donnerer Ingrid
Dipl. Eurythmistin, Eurythmietherapeutin
Südtirolerstr. 16, 4020 Linz
Tel. 0664 1537530

Hammerschmid Notburga
Komplementäre Pflege, Rhythmische Einreibung nach Wegman/Hauschka, Biografiearbeit
Tel. 0664 9112204

wegweiser ANTHROPOSOPHIE IN ÖSTERREICH

Hoflehner, Dr. med. Julian
Allgem. Medizin
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0732 661840

Holzach Mag. Sigrid Auguste
Kunsttherapeutin für Spielgestaltung
Breitenberg 11, 5241 Maria Schmolln
Tel. 07743 20008

Hopferwieser Edeltraud
Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka,
Lebens- und Sozialberatung
Tel. 0664 3857497

Ita Wegman Therapeutikum
Dr. Julian Hoflehner, Arzt für Allg.Medizin
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0732 661840

**Lerchenwieser Wieser GmbH,
Gerhard Wieser**
Taggerstraße 43, 5440 Golling an der Salzach
Tel. 06244 4249

Mercurius Österreich – SPIELart
Stockmar Produkte, Spielwaren
Linzer Bundesstraße 43a, 5023 Salzburg
Tel. 0650 9356919

Renz Franz, F. Renz Ges.m.b.H.
Gamperstraße Süd 20, 5400 Hallein
Tel. 06245 82279, 0664 5140402

Stiegi-Gut Wildshut GmbH, Trinker Markus
Kendlerstraße 1, 5020 Salzburg
Tel. 050 1492 0

**Michael-Therapeutikum,
Dr. Herbert Hopferwieser**
Künstlerische Therapie und Biographieberatung: Karin Unterberger, Sprachtherapie: Claudia Klaus, Rhythmische Massage: Hildegard Ebner
Wolf-Dietrich-Strasse 2/1, 5020 Salzburg
Tel. 0662 872755

Quendler Anneliese
Kunsttherapeutin
Bayerhamerstrasse 41 a, 5020 Salzburg
Tel. 0680 1411065

Verein f. Forschung u. Erwachsenenbildung auf anthroposophischer Grundlage
Seminar für Waldorf-Pädagogik
St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz
Tel. 0316 402606

Maier-Hangler Martin
Musik- und Gesangstherapie
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0676 9565648

Neureiter Doris Christina
Eurythmie-Therapie
Wirm 5, 4890 Frankenmarkt
Tel. 0650 6621131

Pertschky Dr. Peter
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
Südtirolerstraße 16, 4020 Linz
Tel. 0677 61232258

Heilpädagogik und Sozialtherapie
Haus Michael, Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgem. für Jugendliche und junge Erwachsene
Nr. 40, 5093 Weißbach bei Lofler
Tel. 06582 8214

Therapeutikum Salzburg
Wolf-Dietrich-Strasse 2, 5020 Salzburg
Tel. 0662 872755

Unterberger Karin
Kunsttherapie und Biographieberatung,
Tätig auch im Michael Therapeutikum in Salzburg
Grasngässlhweg 15, 5312 Henndorf/Wallersee
Tel. 0650 20226

Wallner Roswitha
Kunsttherapie. Schwerpunkt: ressourcenorientiertes Malen bei psychischen Problemen
Grabachweg 12, 5300 Hallwang
Tel. 0662 660031

Walter Astrid
Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Untersbergweg 1, 5400 Hallein-Rif
Tel. 06245 72227

Buchhandlungen
OASE Buch und Spezerei KG an der Freien Waldorfschule Graz
St. Peter-Hauptstr. 182, 8042 Graz
Tel. 0676 3956797

Handel, Wirtschaft, Bioläden
Bio-Bauernmarkt Alt-Grottenhof
Krottendorfstraße 110, 8052 Graz

Biochi K. Ebner Johann
Martin Luther Straße 32, 8970 Schladming
Tel. 03687 23927

Walchshofer Dr. med. univ. Isabella Katharina
Ärztin für Allgemeinmedizin
Auerbach 19, 4242 Hirschbach/ÖÖ
Tel. 07948 55869

Walther Ina
Biographiearbeit, Sozialkunst-Gestaltung,
Dynamisches Trierkeitszeichnen
Tel. + 49 8051 6404108

**Michael-Therapeutikum,
Dr. Herbert Hopferwieser**
Künstlerische Therapie und Biographieberatung:
Karin Unterberger, Sprachtherapie: Claudia Klaus,
Rhythmische Massage: Hildegard Ebner
Wolf-Dietrich-Strasse 2/1, 5020 Salzburg
Tel. 0662 872755

Paracelsus Schule Salzburg
Dorf 96, 5412 St. Jakob am Thurn / Puch
Tel. 0662 63202030

Verwandte und befreundete Einrichtungen
Böttcher Wolfgang
Salzburg, 5741 Neukirchen/Grossvenediger
Tel. 441 614610033

Förderkreis d. Kalenderimpulses R. Steiners
Friedrich-Inhauerstraße 27, 5026 Salzburg

Waldorfkinderergärten
VfIP Waldorfkinderergärten und Krabbelstube, Verein für lebendige u. individuelle Pädagogik
Fisching 6, 5163 Mattsee
Tel. 06217 50719

Waldorfkinderergärten Salzburg
Aignerstraße 7, 5020 Salzburg
Tel. 0662 643479

Waldorfkinderergärten Salzburg-Langwid
Waldorfstraße 7, 5023 Salzburg
Tel. 0662 66404016

Bioläden - Biolében, Kramarsch Katharina
Kapuzinerplatz 1, 8720 Knittelfeld
Tel. 03512 60069

Evolis Bio Beerenentwicklung & Fruchtthandels GmbH, Doris Stangl
Wulfgruben 5, 8211 Ilztal
Tel. 03112 68040

Waldorfkinderergärten
Waldorfkinderergärten Linz-Süd
Gutenbergstraße 3, 4030 Linz
Tel. 0732 309797

Waldorfkinderergärten Nord der Freien Waldorfschule Linz
Hölderlinstraße 23, 4040 Linz
Tel. 0732 738138

Waldorfkinderergärten Steyr-Fabrikinsel
Fabrikinsel 1, 4400 Steyr
Tel. 0660 6536366

Kunst und Kultur
IOA-Raphael Studienstätte
Seestraße 14, 5303 Thalgau
Tel. 06235 20255

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung
Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg
Tel. 0662 877730

Müller Brigitte, Farb-Haus-Kunst – farbige Wandlausuren
Rupertgasse 26 Top 35, 5020 Salzburg
Tel. 0662 646756

Odeon Salzburg – Kultur- und Veranstaltungszentrum
Waldorfstraße 13, 5023 Salzburg, Langwid
Tel. 0662 66033070

Waldorfschulen
Paracelsus Schule Salzburg
Schützenweg 3, 5421 Puch
Tel. 0662 63202030

Private Schule Tiere Hautnah
Gaisberg 7 5026 Salzburg
Tel. 0664 4214448, 0662 640690

Rudolf Steiner-Schule Salzburg
Waldorfstr. 11, 5023 Salzburg, Langwid
Tel. 0662 664040

Hermes-Österreich vor Ort
MMag. Dr. Gerhard Lechner
Tel. 0676 5560539

Luigtsch Rudolf KG - Ölpresse
Gniebing 122, 8330 Feldbach
Tel. 03152 2240 0, 0676 6273142

Manifera GmbH, Rainer Schalk
Bergkammstraße 35/2, 8280 Fürstenfeld
Tel. 03385 312

Waldorfkinderergärten Wels
Maximilianstraße 25, 4600 Wels
Tel. 07242 78234

Waldorfschulen
Freie Waldorfschule Linz
Baumbachstrasse 11, 4020 Linz
Tel. 0732 776259

Waldorf Waiding, Familienschule
Naturfreundeweg 4, 4111 Waiding
Tel. 0681 81139476

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch
Buhl Petra
Hirnreit 2, 5771 Leogang
Tel. 0699 1 7022024

Kleberger Michaela, Kleberg Grundgutes Gemüse
Johannes-Filzer-Straße 8, 5020 Salzburg
Tel. 0660 9860205

Meyer Jeremias, Hütter
Perretseck 9, 5242 St. Johann am Walde

Paracelsushof
Paracelsusweg 4, 5412 Puch
Tel. 0662 632020 80

Porsche Kuni, Eschenhof
Altberg 6, 5151 Nussdorf
Tel. 0627 6543

Bewegung f. religiöse Erneuerung
Die Christengemeinschaft, Bewegung für religiöse Erneuerung
Josef Waachstraße 10, 5020 Salzburg
Tel. 0662 643388

OASE Buch und Spezerei KG an der Freien Waldorfschule Graz
St. Peter-Hauptstr. 182, 8042 Graz
Tel. 0676 3956797

Chalk Mühle KG, Chalk Rainer
Kalsdorf 18, 8262 Ilz
Tel. 03385 312, 0650 3906654

Von Herzen Bioauern GmbH, Martin Pfeifer
Harl 73, 8182 Puch bei Zein
Tel. 03177 2201 4000

Bewegung f. relig. Erneuerung
Die Christengemeinschaft in Linz, Bewegung für religiöse Erneuerung
Pleschingerstraße 6, 4040 Linz-Urfahr
Tel. 0664 283 9333

Radauer Josef und Manuela
Gaisberg 7, 5026 Salzburg
Tel. 0662 640223, 0664 1367620

Winkler Marcus
Heubergstraße 46, 5023 Salzburg-Koppl

Steiermark

Heilpädagogik und Sozialtherapie
Sozialtherapeutikum Eggersdorf
Höllingsstraße 22, 8063 Eggersdorf
Tel. 03117 2451, 0664 2063469

Sozialtherapeutikum Steiermark
Haus Sonnenleitn, Dörf 13, 8181 Mitterdorf
Tel. 03178 28828

Salzburg
Anthroposophische Gesellschaft
Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg
Friedrich-Inhauer-Straße 27, 5026 Salzburg
Tel. 0699 1 3476348

Medizin und Therapie
André Dr. Jürgen
Zahnarzt
Franz-Josef-Str. 19, 5020 Salzburg
Tel. 0662 870669

Burtscher Veronika
Biografieberatung
Drachenlochstraße 7, 5020 Salzburg - Grödig
Tel. 06246 73564

Cologna Christine
Kunsttherapie, Biographieberatung
Seestraße 14, 5303 Thalgau
Tel. 06235 20255

Anthroposophische Gesellschaft
Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0650 2501510, (Bibliothek 0699 17150236)

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Robert Hamerling Zweig
Bibliothek: Tel. 0316 679502
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 650 2501510

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Forum2001
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0664 3332196

Stephanus Sozialtherapeutische Lebens- u. Arbeitsgemeinschaft
Altgergerstraße 18, 8083 St. Stefan i.R.
Tel. 03116 27580

Waldorfschule Karl Schubert. Graz.
Inklusion in Schule, Hort und Kinderergärten
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 302434

JOA-Raphael Arbeitsgruppe auf künstlerisch- erkenntnismäßiger Arbeitsweise
Seestraße 14, 5303 Thalgau
Tel. 06235 20255

Ausbildungsstätten
Lebensbauschule am Fuschlees
5303 Thalgau, Seestraße 14
Tel. 06235 20255

Goth, MAS Dr. med. Dietmar
Psychotherapeut-System. Familienarbeit (ÖAS),
Weiterbildung Kinder / Jugendliche (NPA) und EMDR
(Traumastitut Berlin) Facharzt für Innere Medizin
Eberhard Fuggerstr. 1/18, 5020 Salzburg
c/o M. Koller
Tel. 0688-8331919

Hopferwieser, Dr. med. Herbert
Allgem. Medizin
Wolf-Dietrich-Strasse 2, 5020 Salzburg
Tel. 0662 872755

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Peter Roseger Zweig
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 3270172

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Technisch-Naturwissenschaftliche Arbeitsgr.
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0676 5448809

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Allgemeine Anthroposophische Sektion in Graz
Leechgasse 14, 8010 Graz
Tel. 0316 405463, 0316 402848

Kunst und Kultur
Kagermeier Stefan, Bildhauer, Maler u. Tischler, Mietateller
Gnanagerstr. 100, 8072 Fernitz
Tel. 03135 48630

Kroisleitner Roswitha
Kunst und Kunsttherapie. Schwerpunkt: Patienten mit psychischen Problemen
Sommerguss 55, 8254 Wenigzell
Tel. 0664 4055295

Waldorf Salzburg, Seminar für anthroposophische Erziehungskunst
Waldorflehrer- u. Waldorfkinderergärtnerausbildung
Waldorfstraße 11, 5023 Salzburg
Tel. 0699 10821035

Handel, Wirtschaft, Bioläden
BIO-Nahrungsmittel Produktions- und Handels GmbH, Winzer Christian
Gewerbestraße 2, 5082 Grödig
Tel. 06246 76384 0

Hopferwieser, Dr. med. Markus
Allgem. Medizin
Wiesenstr. 7, 5201 Seekirchen
Tel. 06212 30035

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Rudolf Steiner-Seminar f. Heilpäd. u. Sozialtherapie
Riesstraße 351, 8010 Graz
Tel. 0316 302434

Ita-Wegman-Akademie, Schule für Rhythmische Massage
Schörgelgasse 82, 8010 Graz,
St. Peter Hauptstr. 28, 8042 Graz
Tel. 0660 4622559

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch
Abell Hartmut, Weingut Rebenhof
Ottenberg 38, 8461 Ratsch a. d. W.
Tel. 03453 25750, 0664 9215012

Birstingl Birgit & Stefan, Gottingerhof
Gottingerweg 9, 8054 Strassgang
Tel. 03165 76980, 0664 4714118

Birstingl Martin
Steinberg 132, 8151 Hitzendorf
Tel. 0316677739, 0650 8580085

Boden Martin, Sonnenhof Bioobst GmbH.
Hart bei Straden 64, 8345 Straden

Dominik, Dr. Dolf, Die Klausse
Tagbergrstr. 15/17/19, 8344 Bad Gleichenberg
Tel. 03159 44015-0

Elder Doris, Hofgemeinschaft Demeterhof Wölkartsima
In den Auen 543, 8583 Edelschrott
Tel. 031444 3545, 0664 73862696

Gartner Herbert
Paurbach 16, 8330 Feldbach

Gölles Kerstin & Robert, Gölles Beerenobst KG
Unterweißenbach 22, 8330 Unterweißenbach

Hack Jasmin u. Rainer, Weingut Wurga-Hack
Höck 60, 8441 St. Andrä im Sausal
Tel. 03456 2282-0

Harkamp Hannes und Petra, Weingut Hollernbrandweg
6, 8430 Leibnitz
Tel. 03452 76420

ANTHROPOSOPHISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

Ryan Victoria, Musiktherapie, Improvisation und Lelerunterricht

Maria Grengg-Gasse 3/3/1, 1230 Wien
Tel. 0680 2008089

Sághy Anna

Dipl. Eurythmie-Therapeutin
Einsiedleigasse 9/13, 1130 Wien
Tel. 01 8763224

Schwinger Bärbel, MSc

Praxis f. med. Heilmassage & Rhythmische Massage
Ebenholzstraße 5c, 8062 Kumburg
Tel. 0664 4340410

Siber, Dr. med. Harald

Allgem. Medizin, Innere Medizin
Holohergasse 17/7, 1150 Wien
Tel. 01 5264343, Anm. 01 8886194

Therapeutikum Merkur

Dr. Thomas Meisermann Allg. Med., Innere Med.; Dr. Martin David Allg. Med. und Kinderfachtarz; Dr. Gottfried Kranz, Neurologie; Dr. Andreas Gerhard Denk Allg. Med.; Dr. Yörük Emre Uyar, Allg. Med.; Dr. Astrid Michaela Ehm, Allg. Med.; Notärztin; OA Dr. Sergej Milović Anästhesie und Intensivmed.; Angela Pradl Hauskrankenpf. und Rhythm. Einreibungen; Verena Gottenhuemer Eurythmie-Therapie, Constanze Meisermann Shiatsu Praktikerin, Aromafachberater; Andrea Lehmann Heilpädagogin, Eurythmie-Therapie; Konstanze Reiner-Friedl Anthrop. orientierte Kunsttherapie; Mag. Kirstin Lillie Klin. Kinderpsychologin, Psychotherapeutin
Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5045630

Uyar Dr. Yörük Emre

Allgem. Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie
Tilgnerstraße 3/Mezzanin, Therapeutikum Merkur, 1040 Wien
Tel. 0699 11320242

Wilcken Marion, Musiktherapeutin

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 0680 3258702

Verwandte und befreundete Einrichtungen

Comenius-Institut

Feldmühlgasse 11, 1130 Wien
Tel. 01 5232198

EuroVision

Brantingasse 61, 1100 Wien
Tel. 0650 9413264

Friedrich-Eymann-Waldorfschule

Feldmühlgasse 26, 1130 Wien
Tel. 01 877 31 91

Gesundheitsverein Heil.Kunst.Areal Steinhof

Lichtensteinst. 110/12, 1090 Wien
Tel. 0664 995 92 68

Initiative Zivilgesellschaft

Schwusswallgasse 2/2/9, 1050 Wien
Tel. 01 5232198

Kaschik Demeterbrot

1140 Wien, Meiselstraße 65
0676 3232262

Kuratorium für künstlerische und heilende Pädagogik

Feldmühlgasse 11, 1130 Wien
Tel. 01 5232198

Oberstufenrealgymnasium Rudolf Steiner

Auhofstraße 78 e-f, 1130 Wien
Tel. 01 8760229

Off-Theater

Kirchengasse 41, 1070 Wien
Tel. 01 523 17 29

Privater Kindergarten und Hort des Kuratoriums für künstlerische und heilende Pädagogik

Auhofstraße 78 d, 1130 Wien
Tel. 01 8791388

Rudolf Steiner Seminarzentrum

Kirchenplatz 2, 2701 Neudorf
Tel. 02622 77845, 01 5056345

Verein zur Wahrung der frühkindlichen Lebens- und Entwicklungsbedingungen

Ehngasse 6, 1230 Wien
Tel. 01 8653742

Waldorfspielgruppe - Familie Pfeffer

Konstanziagasse 23/4, 1220 Wien
Tel. 0680 3100716, 0660 7705002

Wegweiser - Anthroposophie

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5047705, 0664 6489318

Werkstatt für Geisteswissenschaften

Lichtensteinstraße 43 (Arbeitskreis f. Anthropos. Geistesstreben), 1090 Wien
Tel. 01 8764622

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Wien-West, Kleinkindgruppe, Kindergarten und Hort

Seuttergasse 29, 1130 Wien
Tel. 01 8766821

Heilpädagogischer Kindergarten der Karl Schubert Schule

Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 889463611

Waldorfschulen

der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

Marktgemeindegasse 42, 1230 Wien
Tel. 01 8880647

Waldorfschulen

der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

Endresstr. 113, 1230 Wien
Tel. 0680 1 278855

Waldorfschulen

der Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf

Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien
Tel. 01 4798344

Waldorfschulen

im Zentrum Wiens

Tilgnerstraße 3/5, 1040 Wien
Tel. 01 7121882

Waldorfschulen

Waldorfschulen Wien Ost

Wagramer Str. 97-103/4/3, 1220 Wien
Tel. 01 2022 829, 0676 3740439

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Wien-West

Seuttergasse 29, 1130 Wien
Tel. 01 8766821

Karl Schubert Schule

Heilpädagog. Sonderschule mit Kindergarten u. Frühförderung
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 8894636 11

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

Endresstraße 100, 1230 Wien
Tel. 01 8881275

Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf

Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien
Tel. 01 4793121

Bewegung für rel. Erneuerung

Die Christengemeinschaft, Gem. Wien-Mitte

Mariahilferstraße 49/2/30, 1060 Wien
Tel. 01 5871287

Die Christengemeinschaft, Johanneskirche

1230 Wien, Rudolf-Waisenhorngasse 41
Tel. 01 5871287

Italien / Südtirol

Waldorfschulen

Waldorfschulen Brixen

Sarns 3, 39042 Brixen
Tel. +39 472 832344

Waldorfschulen Christian Morgenstern

Schennasträße 47a Via Scena, 39012 Meran
Tel. +39 473 232366

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Brixen

Sarns 3, 39042 Brixen
Tel. +39 472 832344

Freie Waldorfschule Meran

Schennasträße 47a Via Scena, 39012 Meran
Tel. +39 473 232366

Waldorfschulen u.-kindergarten im Vinschgau

Via Generale Ignaz Verdross, 17 39024 Mals
Tel. +39 389 6664855

Schweiz

Anthroposophische Gesellschaft

Goetheanum

Rüttweg 45, 4143 Dornach/CH
Tel. +41 61 7064242

Rudolf Steiner Archiv - Haus Duldeck

Rüttweg 15 4143 Dornach
Tel. +41 61 7068210

Deutschland

Waldorfschulen

Waldorfschulen Freilassing

83395 Freilassing, Georg-Wrede-Str. 29
Tel.: +49 8654 69372

Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen!

Info und Kontakt: +43 676 682 96 55, buero@wegweiser-anthroposophie.at,
Bankverbindung: AAG Wegweiser, IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965, BIC: BAWAATWW

- Ich gebe eine Dauerspende (Dauerauftrag) in Höhe von monatlich vierteljährlich jährlich
- Ich bin an einem Inserat interessiert. Bitte um nähere Informationen.
- Ich bestelle den Wegweiser Anthroposophie im Einzelabo für ein Jahr (4 Ausgaben/Jahr) um € 30. Nach einem Jahr erhalte ich ein Folgeschreiben. Das Abo erhält erst durch Einzahlung Gültigkeit.
- Bitte um einen Erlagschein
- Ich bestelle ein Förderabo (€ 100 bis 200 pro Jahr) in der Höhe von
- Auch auf www.anthroposophie.or.at/wegweiser/abo können Sie Ihr Abo lösen oder Ihre Unterstützung eintragen.

Bitte freimachen falls Marke zur Hand

Vorname/Ansprechpartner	
Nachname/Einrichtung	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
Telefon	Datum, Unterschrift
E-Mail	
Mein Kommentar	

Wegweiser
Anthroposophie in Österreich

Tilgnerstraße 3
1040 Wien



Gemeinsam ist der Aufstieg unaufhaltsam.

Der Markt ist voller Extreme: Preiskampf, Druck und Stress an allen Fronten.
Wir widmen uns den Dingen, die wirklich wichtig sind.
Zuhören zum Beispiel, die Anliegen und Wünsche aufnehmen und
in Druckprodukte umsetzen, die unsere Kunden am Markt erfolgreich machen.
Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Druckerei Bösmüller. Kompetenz, die überzeugt.
www.boesmueller.at

Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen !

Waldorfpädagogik
Biologisch-Dynamischer Landwirtschaft
Alternativem Bank & Wirtschaftswesen
Anthroposophisch erweiterter Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie
Phänomenologischer Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie

Info und Kontakt: 0676 6829655
buero@wegweiser-anthroposophie.at
wegweiser-anthroposophie.at

**Sichern Sie sich jetzt
Ihr Jahresabo
für € 30,-!**

**Wir bitten um Ihren
Wertschätzungsbeitrag**

IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965